

ARBEITSPLATZ KRANKENHAUS

**Zeit für
Verbesserungen**

QUALITÄTSSICHERUNG

**Positionieren und
Standards setzen**

FORTBILDUNG

**Westfalen-Lippe
– ein Fortbildungsland?**

KOMPETENZ

**Die Kammer als Ratgeber
in der Gesundheitspolitik**

SCHWERPUNKTTHEMA ÄRZTEKAMMER



Hilfe für Kolleginnen und Kollegen nach der Flutkatastrophe
Seite 15

EDITORIAL

Positionierung im Sinne der gesamten Ärzteschaft

Tue Gutes und rede darüber“ lautet ein altbekannter Spruch aus der Werbung. Dies wollen wir – die Kolleginnen und Kollegen des Vorstands der Ärztekammer Westfalen-Lippe und ich als ihr Präsident – mit dieser Ausgabe des Westfälischen Ärzteblatts auch einmal so halten. Um Ihnen zu zeigen, auf welchen Feldern Ihre Kammer präsent ist und wie wir Ihnen vernünftige Rahmenbedingungen für Ihre ärztliche Tätigkeit schaffen, um Ihnen die Serviceangebote der Kammer vorzustellen – und natürlich auch, um mit all dem Werbung für Ihre ärztliche Selbstverwaltung zu betreiben.

Wir wollen Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, selbstverständlich einen perfekten Service rund um die Kerngeschäfte der Kammer – Weiterbildung, Fortbildung, Qualitätssicherung, Arzthelferinnen-Ausbildung und vieles mehr – bieten. Dabei wollen wir uns nie mit dem erreichten Standard zufrieden geben, denn das Bessere ist bekanntlich der Feind des Guten.

Verwaltung im weitesten Sinne soll und darf aber nicht die einzige Aufgabe einer Ärztekammer als Standesvertretung sein. Wir als Vorstand wollen uns auch im Gesundheitswesen dieses Landes im Sinne der gesamten Ärzteschaft positionieren, wir wollen wichtige gesundheitspolitische Felder besetzen und unseren ärztlichen Sachverstand bei Entscheidungen einbringen. Service ist die eine Aufgabe unserer Kammer, Interessenvertretung die andere.

Für die laufende Legislaturperiode hat sich der Vorstand mehrere Schwerpunkte für seine Arbeit gesetzt. Dazu gehört zum Beispiel die Novellierung der Weiterbildungsordnung, deren Regularien unserer Ansicht nach auf ein vertretbares Maß zurückgefahren werden müssen. Den Bereich Qualitätssicherung wollen wir in Westfalen-Lippe soweit wie möglich in ärztlicher Hand behalten. Aber auch vermeintliche Randbereiche des Gesundheitswesens wie die Prävention oder die Bürgerinformation wollen wir nicht allein den Krankenkassen oder den Verbraucherschutzorganisationen überlassen.

Das vorliegende Ärzteblatt gibt Ihnen einen Einblick in unsere Aufgabenfelder.



Prof. Dr. Ingo Flenker,
Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe

INHALT

Schwerpunktthema Ärztekammer

Arbeitsplatz Krankenhaus heute:
Zeit für Verbesserungen 6

Qualitätssicherung:
Positionieren und Standards
setzen 10

Westfalen-Lippe:
ein Fortbildungsland? 12

Die Kammer: Garant für ein
bürgerorientiertes Gesundheits-
wesen 14

Sachverstand in der Gesundheits-
politik: die Kammer als Ratgeber 16

Ein zentrales Arbeitsfeld der
Kammer: die Weiterbildungs-
ordnung 18

Von Praktikum bis Praxismüll:
Die Kammer berät 20

Magazin

Informationen aktuell 4

Persönliches 49

Ankündigungen der Akademie
für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und KVWL 23

Fortbildung in den
Verwaltungsbezirken 57

Institut für ärztliches
Management 48

Bekanntmachungen der ÄKWL 51

Bekanntmachungen der KVWL 52

Impressum 56



Schweres Metall leicht gemacht: die „Schwebende“. Foto: Dercks

DIE „FAUNIN“ AUS STAHLBLECH

Hagener Künstler stellt in der Ärztekammer Westfalen-Lippe aus

19 Werke des Hagener Künstlers Dr. Thomas Gerhardt sind von August bis Ende September im Ärztehaus der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Münster zu sehen. Die Skulpturen aus Stahlblech weisen eine strenge Formensprache auf. Autobleche sind das Grundmaterial für die abstrakten, kraftvollen, aber auch sinnlichen Torsi – ein Aspekt, den Titel wie „Faunin“ und „Rekelnde“ noch unterstreichen. Gerhardt versteht es, aus hartem Material Lebendiges zu schaffen.

Thomas Gerhardt wurde 1967 in Hagen geboren, wo er heute als Chirurg am Katholischen Krankenhaus St.-Josefs-/St.-Marien-Hospital arbeitet. Neben Studium und Beruf be-

schäftigte ihn aber auch immer wieder die bildende Kunst – Gerhardt befasst sich sowohl mit plastischen Arbeiten als auch mit Malerei. Bereits zweimal – in den Jahren 2000 und 2002 – wurde Gerhardt mit seinen Arbeiten für die Ausstellung „Hagener Künstler“ im Karl Ernst Osthaus-Museum ausgewählt. 2001 wurden seine Plastiken mit viel Erfolg in der Ausstellung „Mensch in Akt und Gestalt – Malerei und Plastiken“ in der Galerie Correia in Hagen gezeigt. Eines seiner Werke wurde im selben Jahr vom Hildegardis-Gymnasium angekauft.

Die Arbeiten von Dr. Thomas Gerhardt ist noch bis Ende September zu sehen. Das Ärztehaus in Münster (Gartenstraße 210–214) ist montags bis freitags jeweils von 8.00 bis 17.00 Uhr für Besucher geöffnet.

Information an alle Krankenhäuser im Kammerbereich Westfalen-Lippe

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe plant gemeinsam mit dem St. Martinus-Hospital Olpe unter der Schirmherrschaft der Deutsch-englischen Ärztevereinigung in der Politischen Akademie in Attendorn-Neu-Listernohl ein Wiedereingliederungsseminar für deutsche Ärztinnen und Ärzte im europäischen Ausland.

Das Seminar ist für die Zeit von Freitag, den 20. bis Sonntag, den 22.12. 2002 anberaumt.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Arbeitsmarktsituation hierzulande darzustellen und bestehende Hemmschwellen für eine Rückkehr der zur Zeit im Ausland tätigen deutschen Ärztinnen und Ärzte in den Arztberuf in Deutschland abzubauen. Deutschen Ärztinnen und Ärzten sollen die Perspektiven und Chancen einer Rückkehr aufgezeigt werden. Das Seminar wird den Teilnehmern/innen fundierte Informationen und viel Raum für individuelle Fragen und Gespräche bieten. Für die Krankenhäuser in Westfalen-

Lippe besteht die Möglichkeit, aus dem Kreis der Seminarteilnehmer/innen freie Stellen besetzen zu können. Sollten Sie als Krankenhaussträger Interesse haben, an dieser Veranstaltung aktiv mitzuwirken, bitten wir um Kontaktaufnahme mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Elisabeth Borg, Telefon: 02 51/929-22 00 oder Kirstin Leifeld, Telefon: 02 51/929-22 16. Interessenten werden in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt.

DETMOLDER ARZT BITTET UM UNTERSTÜTZUNG

Krankenwagen für Afghanistan

Fünf Krankenwagen, bis unters Dach gefüllt mit medizinischen Hilfsgütern, warteten Anfang August im Hamburger Hafen auf ihre Verschiffung in den Iran: „Von dort geht es auf dem Landweg nach Afghanistan“, erläutert Dr. Ataullah Zulfacar. Der Detmolder Internist ist Vorsitzender der Vereinigung zur Förderung des Gesundheitswesens Afghanistans. Er

hofft, dass die Wagen bis Anfang September an der afghanisch-iranischen Grenze übergeben werden können.

Die Vereinigung zur Förderung des Gesundheitswesens Afghanistans unterstützt Kolleginnen und Kollegen in dem vom Krieg zerstörten Land jedoch nicht nur materiell. Im August machten sich, so Dr. Zulfacar, neun Ärzte verschiedener Fachrichtungen auf den Weg nach Kabul, um dort unter anderem eine medizinische Eva-

luierung für spätere Einsätze durchzuführen und Kollegen vor Ort in die Handhabung der aus Deutschland stammenden Gerätschaften einzuweisen.

Dr. Zulfacar bittet alle Kolleginnen und Kollegen in Westfalen-Lippe um Unterstützung. Wer helfen will, kann unter Tel./Fax 0 52 31/8 82 93 oder Tel./Fax 0 40/5 38 64 03 Kontakt mit der Vereinigung aufnehmen, Die Spendenkonto-Nr. der Vereinigung: Nr. 10 030 930 bei der Sparkasse Rhein-Nahe (BLZ 560 501 80).

Workshop Selbstzahlermarketing „Verkaufstraining“ für Ärzte

Die Umsätze sinken, die Einkommen schon lange. Immer mehr Ärzte sehen sich in dieser Situation mit der Notwendigkeit konfrontiert, das Angebot zu erweitern, neue Gesundheits-Leistungen anzubieten und auch offensiver zu „verkaufen“.

Dieses Seminar liefert Grundwissen, Fakten, Argumente und Hilfen, mit denen es sich Ärzte erleichtern können, den Selbstzahlerbereich endlich professionell anzugehen. Aktuelle Tipps werden dabei ebenso vorgestellt wie Handlungsanweisungen und Techniken, die dabei helfen, die Patienten von den Vorzügen eines erweiterten Praxisangebotes zu überzeugen. Vor allem das Thema Kommunikation spielt bei diesem „kleinen Verkaufstraining“ für die Praxis eine besondere Rolle.

Teilnehmer: Ärzte
Referent: Werner M. Lamers
Termin: **Mittwoch 25.09.2002**
Dauer: 15.00–19.00 Uhr
Ort: KVWL, Robert-Schimrigk-Straße
 4–6, 44141 Dortmund

Workshop Selbstzahler-Marketing „Verkaufstraining“ für Arzthelferinnen

Auch im Selbstzahler-Bereich sind Ärztin und Arzt auf die Hilfe ihrer Mitarbeiterinnen in der Praxis angewiesen.

Damit Arzthelferinnen wissen, was zu tun ist, werden sie in diesem Seminar (wie ihre Chefinnen und Chefs im Workshop für Ärzte) Denk- und Verhaltensweisen kennen lernen, die den Praxiserfolg steigern. Außerdem werden Argumentationen und Strategien besprochen, mit denen Patienten von den Leistungen der Praxis überzeugt werden.

Die Seminare für Ärztinnen und Ärzte und Mitarbeiterinnen sind in weiten Teilen identisch. Im Helferrinnenseminar finden sich zusätzlich die Themen Beschwerdemanagement und Telefonkommunikation.

Teilnehmer: Arzthelferinnen
Referent: Werner M. Lamers
Termin: **Mittwoch 30.10.2002**
Dauer: 15.00–19.00 Uhr
Ort: KVWL, Robert-Schimrigk-Straße
 4–6, 44141 Dortmund

Die Teilnehmergebühr beträgt für beide Seminare 35 € pro Person.

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltungen an bei der

**Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, z. Hd. Frau Götzte, Robert-Schimrigk-Straße 4–6, 44141 Dortmund,
 Tel. 02 31/94 32-873, Fax 02 31/94 32-51 233, E-Mail martina.goetze2@kvwl.de**

HAUSÄRZTE KÖNNEN AN MODELLPROJEKT TEILNEHMEN

Riskanter Alkoholkonsum: Screening und Kurzintervention

Die Ergebnisse epidemiologischer Studien belegen die hohe Prävalenz von Alkoholabhängigkeit und -missbrauch. Die betroffenen Patienten nehmen in der Regel keine psychotherapeutische Hilfe in Anspruch, suchen aufgrund alkoholbedingter Folgeerkrankungen oder Organschäden jedoch häufig ihren Hausarzt auf. Vor diesem Hintergrund erscheint die Durchführung sekundärpräventiver Maßnahmen in der medizinischen Basisversorgung dringend notwendig.

Ziel dieser Interventionen ist eine Förderung der Behandlungsmotivation in möglichst frühen Stadien der Abhängigkeitsentwicklung. Die Ergebnisse empirischer Untersuchungen legen nahe, dass die sachliche und wertungsfreie Information über die Ergebnisse eines Screenings die Veränderungsbereitschaft „unentschlossener“ Patienten erhöhen kann.

Die Westfälische Wilhelms-Universität Münster führt in Kooperation mit der Universität GH Essen und der University of Wales eine Studie durch, um den Erfolg evidenz-basierter Kurzinterventionen im Rahmen der Routineversorgung zu überprüfen.

Im Verlauf dieser kontrollierten Studie – an der seit Mai 2002 zwölf Hausärzte aus NRW teilnehmen – soll bei einem positiven Screening mit zufällig ausgewählten Patienten ein zehn- bis fünfzehnminütiges Gespräch geführt werden, das den Prinzipien des Motivational Interviewing entspricht. Ab Oktober 2002 haben zwölf weitere Hausärzte die Möglichkeit, sich an dem Modellprojekt zu beteiligen. Alle Teilnehmer werden in drei kurzen Workshops (16.10./23.10./20.11.) vorbereitet. Die Vergütung der Leistungen (Screening und Intervention) erfolgt aus

Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Am 18. September informieren die beteiligten Wissenschaftler ausführlich über die Studie (Universitätsklinikum Essen, Beginn 16.00 Uhr). Für weitere Auskünfte steht Dr. Ralf Demmel (Tel: 02 51/83-3 41 94, E-Mail: demmel@psy.uni-muenster.de) zur Verfügung.

Arbeitsplatz Krankenhaus heute: Zeit für Verbesserungen

Nachdem die Ärztekammer Westfalen-Lippe bereits im Jahre 1997 eine Umfrage zur Arbeitsplatzzufriedenheit von Krankenhausärzten durchgeführt hatte, haben wir in diesem Jahr erneut alle Krankenhausärztinnen und -ärzte angeschrieben und über ihre Zufriedenheit mit der momentanen Arbeitsplatzssituation befragt. Im Großen und Ganzen hat sich kaum etwas zum Positiven geändert – in einigen Bereichen scheint sich die Belastung sogar noch verschärft zu haben. Das Bild vom Traumberuf Arzt gerät immer mehr ins Wanken: Marathondienste von mehr als 30 Stunden und ein überbordendes gesetzliches Regelwerk, das die eigentliche ärztliche Tätigkeit stark einschränkt, kratzen zunehmend an der Attraktivität dieses einst so beliebten Berufes.

von Prof. Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Die Rücklaufquote von 45 Prozent zeigt die hohe Akzeptanz dieser Befragung und die Bedeutung des gewählten Themas. Wie nicht anders zu erwarten war, kam die überwiegende Zahl der Antworten, nämlich 57 Prozent, von Assistenzärzten. Von den übrigen Kolleginnen und Kollegen sind 24 Prozent als Oberarzt tätig und 11 Prozent als Chefarzt. Die restlichen waren als Ärzte im Praktikum, Qualitätsmanager oder im medizinischen Controlling tätig.

Teilzeit – immer noch gewünscht

Mehr als 90 Prozent der Befragten arbeiten in einer Vollzeitstelle, wobei



Prof. Dr. Ingo Flenker

allerdings 33 Prozent Interesse an Teilzeitarbeit angaben. Grundsätzlich positiv gegenüber Teilzeitstellen eingestellt sind 72 Prozent – bei der Befragung im Jahr 1997 waren dies noch 82 Prozent. Bei denjenigen, die kein Interesse an Teilzeitarbeit bekundeten, gaben fast 20 Prozent an, dass dies nicht mit der Arbeitswirklichkeit bzw. -organisation zu vereinbaren sei. 14 Prozent gaben finanzielle Gründe an.

48 Prozent der Befragten arbeiten in einem befristeten Arbeitsverhältnis, das sind 8

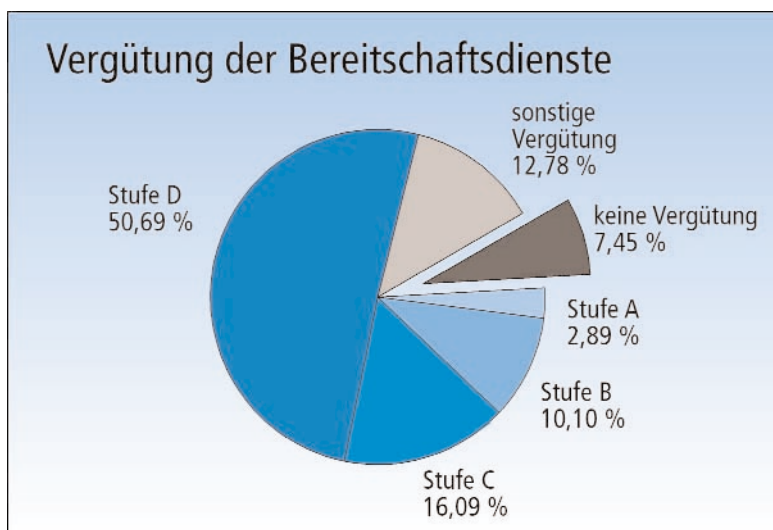
Prozent mehr als noch vor fünf Jahren. Das seinerzeit bestehende Problem der ärztlichen Arbeitslosigkeit hat sich allerdings deutlich entschärft: nur 2,2 Prozent gaben heute an, arbeitslos zu sein. 1997 waren es noch 4,5 Prozent.

Hier spiegelt sich der derzeitige Trend auf dem ärztlichen Arbeitsmarkt wider: Die Bundesanstalt für Arbeit konnte im Zeitraum von 1999 bis 2000 bei Ärzten einen Rückgang der Arbeitslosigkeit um 8,8 Prozent und ein Plus beim Stellenzugang um 28,6 Prozent konstatieren. Im gesamten Land Nordrhein-Westfalen waren Ende 2001 lediglich 1.786 Ärztinnen und Ärzte arbeitslos, was einer Quote von 2,8 Prozent entspricht. Dieser positive Trend zeigt sich auch in Westfalen-Lippe: Im vergangenen Jahr waren hier 1.109 Kolleginnen und Kollegen arbeitslos, das sind etwa 200 weniger als noch im Jahr zuvor.

Dienste, Dienste, Dienste

Unverändert als belastend wird nach wie vor die Ableistung von Bereitschaftsdiensten und unbezahlten Überstunden empfunden. 75 Prozent der Befragten leisten Anwesenheitsdienste; bei 42 Prozent waren dies zwischen vier und sechs Dienste im Monat. Wurden die Bereitschaftsdienste vor fünf Jahren noch zu 60 Prozent nach der Stufe D vergütet, waren es dieses Mal nur noch 50 Prozent. Sieben Prozent gaben an, dass ihre Bereitschaftsdienste gar nicht vergütet werden – das sind zwei Prozent mehr als noch im Jahr 1997.

Bei denjenigen, die Bereitschafts-



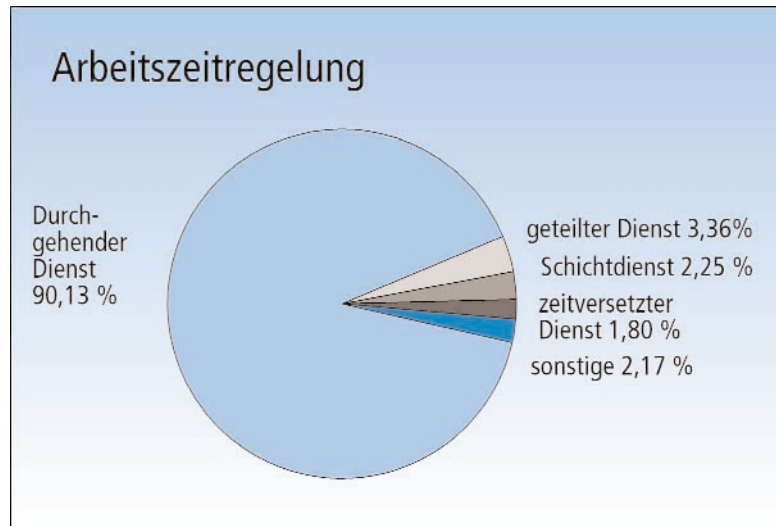
Wie werden Bereitschaftsdienste vergütet? 7,45 % der Befragten erhalten gar keine Vergütung für geleistete Dienste.

„Wer also weiterhin stillschweigend unbezahlte Überstunden duldet und weiterbildungswillige Ärztinnen und Ärzte mit befristeten Verträgen knebelt, darf sich nicht wundern, dass er qualifizierte Mitarbeiter nicht an das Haus binden kann.“

dienst in Stufe D ableisten, gaben 80 Prozent an, die Inanspruchnahme liege durchschnittlich über 49 Prozent. 40 Prozent arbeiten nach einem Bereitschaftsdienst voll in der Klinik – die Umsetzung des Arbeitszeitgesetzes scheint in vielen Kliniken noch Illusion zu sein.

Noch deutlicher wird die Nichteinhaltung des Arbeitszeitgesetzes bei der Ableistung von Überstunden:

- 93 Prozent leisten Überstunden außerhalb des Bereitschaftsdienstes,
- etwa 40 Prozent bekommen diese Überstunden nicht bezahlt,
- fast zwei Drittel können die Überstunden nicht durch Freizeit ausgleichen.
- 71 Prozent der Befragten sind an ei-



Wie ist die Arbeitszeit für Westfalen-Lippes Krankenhausärzte geregelt?
90 von 100 Befragten arbeiten im durchgehenden Dienst.

ner Reduktion der außerhalb des Bereitschaftsdienstes geleisteten Überstunden interessiert. Um dieses Ziel zu erreichen, fordern 27 Prozent die Einstellung zusätzlichen Personals, 14 Prozent schlagen neue Arbeitszeitmodelle vor und 13 Prozent sahen in der Verbesserung von Organisationsabläufen eine Lösungsmöglichkeit.

Durch die zahlreichen abzuleistenden Überstunden sehen sich ein Drittel der Befragten bei kulturellen, politischen oder sportlichen Aktivitäten sowie der Erledigung von alltäglichen Obliegenheiten wesentlich eingeschränkt. Etwa 27 Prozent können ihr

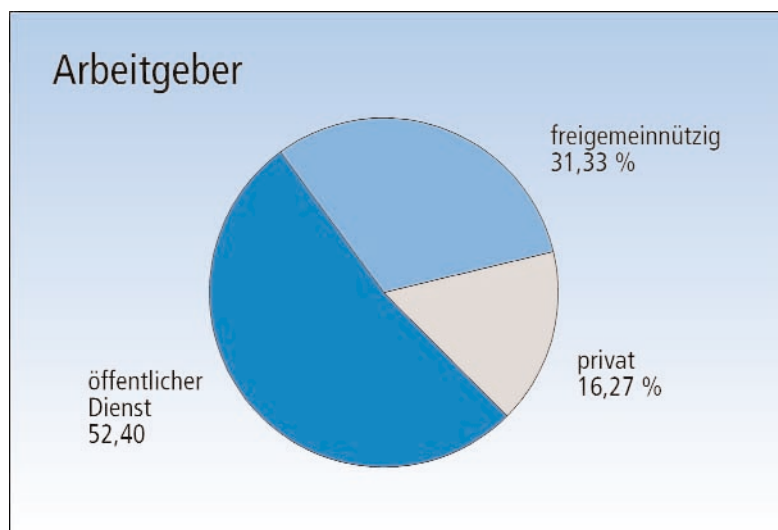
Alltagsleben nur durch die Unterstützung von Partner oder Partnerin bewältigen.

Vor diesem Hintergrund wundert es nicht, dass 82 Prozent den Abbau von Bereitschaftsdiensten – und gegebenenfalls die damit verbundenen finanziellen Verluste – zu Gunsten von Neueinstellungen befürworten. 85 Prozent würden die vom EU-Gerichtshof geforderte Anerkennung jedes Bereitschaftsdienstes als Arbeitszeit begrüßen. Es muss also der Druck auf die Politik erhöht und endlich die notwendigen Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden, damit das EuGH-Urteil in unseren Kliniken umgesetzt werden kann. Dies wäre ein erster und ganz wesentlicher Schritt, die derzeitige übermäßige Arbeitsbelastung in den Kliniken etwas abzumildern.

Chance zur Veränderung

Wenn nicht bald etwas unternommen wird, um die Arbeitsbedingungen in unseren Krankenhäusern wieder attraktiver zu gestalten, werden immer mehr junge und hochqualifizierte Kolleginnen und Kollegen in andere Berufsfelder oder das Ausland abwandern.

Immerhin 10 Prozent der von uns Befragten wären bereit, wegen der unerfreulichen Arbeitsbedingungen den Arbeitsplatz zu wechseln. 73 Prozent gaben an, dass sie mit ihrem heutigen Wissens- und Erfahrungsstand



Über die Hälfte der Befragungsteilnehmer sind Angestellte im öffentlichen Dienst, knapp ein Drittel arbeitet in Häusern freigemeinnütziger Trägerschaft.

*„Die jungen
Ärztinnen und Ärzte
sind nicht mehr
gezwungen, jede
Arbeit anzunehmen –
dies ist eine große
Chance, den Arztberuf
wieder attraktiver zu
machen.“*

den Beruf Arzt nicht noch einmal ergreifen würden.

Hier muss bald gehandelt werden. Gerade die derzeitige Arbeitsmarktlage mit einem zunehmenden Ärztemangel bietet eine gute Chance, Forderungen nach angemessenen Arbeitsbedingungen durchzusetzen. Eine Umfrage des Deutschen Krankenhausinstituts im vergangenen Jahr hat ergeben, dass 37 Prozent der befragten Krankenhäuser die künftige Personalsituation bei den Fachärzten bereits als skeptisch beurteilen.

Wer also weiterhin stillschweigend unbezahlte Überstunden duldet und weiterbildungswillige Ärztinnen und Ärzte mit befristeten Verträgen knebelt, darf sich nicht wundern, dass er qualifizierte Mitarbeiter nicht an das Haus binden kann. Die Einführung von Zeiterfassungssystemen etwa kann dazu beitragen, die geleisteten Überstunden zu dokumentieren und entsprechend zu vergüten. Die Kliniken, die diesen Strukturwandel nicht erkennen und umsetzen, werden sich durch den Verlust guter ärztlicher Mitarbeiter am Markt nicht halten können.

Es wird in Zukunft zu einem Wettbewerb der Krankenhäuser um arbeitswillige Ärztinnen und Ärzte kommen, den nur das Krankenhaus gewinnen wird, das die besten Arbeitsbedingungen und attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten bietet. Nicht mehr der Markt alleine, sondern der Arbeitsmarkt im Speziellen wird über die Zukunft der Krankenhäuser entscheiden. Die jungen Ärztinnen und Ärzte sind im Jahr 2002 nicht mehr gezwungen, jede Arbeit anzunehmen – dies ist eine große Chance, den Arztberuf wieder attraktiver zu machen. ●

Motivation zur Rückkehr in den Arztberuf

Zahlreiche nicht berufstätige Kolleginnen – da bin ich mir sicher – würden liebend gerne wieder als Ärztin arbeiten. Oft werden jedoch die Hürden für einen Wiedereinstieg in den Beruf als unüberwindbar eingeschätzt. Fachliche Gründe spielen hier eine Rolle – die Angst davor, den Anschluß verloren zu haben –, doch auch die bestehenden Probleme, Familie und Beruf zu vereinbaren.

von Dr. med. Eugen Engels, Mitglied des Vorstands der ÄKWL

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe bietet deshalb im Dezember ein Wiedereinsteigerseminar in Münster an, um Ärztinnen und natürlich auch Ärzten nach einer beruflichen „Auszeit“ die Rückkehr in den klinischen Alltag zu erleichtern. Unter der Überschrift „Was gibt es Neues in der Medizin?“ erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein thematisch breit gefächertes Programm, mit dem der berufliche Neustart optimal vorbereitet werden kann (s. auch S. 28 in diesem Heft). In konzentrierter Form werden Ein- und Überblicke in den aktuellen Wissensstand und die gängigen Verfahren zentraler ärztlicher Fachgebiete vermittelt, konkrete Krankheitsbilder angesprochen, Fallbeispiele diskutiert, aktive ärztliche Handlungskompetenz – etwa in der Notfallmedizin – aufgefrischt. Kompetente, praxiserfahrene Referenten stehen mit Rat und Tat zur Seite. Abgerundet wird das Wiedereinsteigerseminar durch ein Bewerbungs- und Vorstellungstraining sowie die Möglichkeit zu einer einwöchigen Hospitation. Damit besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Kliniken bzw. Praxen der jeweiligen Referenten und Moderatoren zu vertiefen.



Dr. Eugen Engels

Mit diesem Fortbildungsangebot möchten wir natürlich in erster Linie Ärztinnen motivieren, wieder ins Arbeitsleben einzusteigen. Denn es sind nach wie vor ganz überwiegend Frauen, die den Spagat zwischen Kindern und Karriere meistern müssen und nach einer Familienpause speziell auf ihre individuelle Situation zugeschnittene Berufsmöglichkeiten suchen. Insoweit muss sich aber auch bei den Arbeitgebern noch einiges in Richtung auf familienfreundlichere Arbeitsbedingungen bewegen. Neben Angeboten für eine Kinderbetreuung, für die im Übrigen während unseres Wiedereinsteigerseminars gesorgt ist, zählen hierzu vor allen Dingen auch flexiblere Arbeitszeitmodelle und vermehrte Teilzeitangebote. Die Möglichkeit einer Teilzeitbeschäftigung steht bei vielen Kolleginnen und Kollegen ganz oben auf der Wunschliste für einen zukünftigen Arbeitsplatz: 18 Prozent der Ärzte und 63 Prozent der Ärztinnen in Westfalen-Lippe, das ergab eine von uns durchgeführte Umfrage, würden gerne in Teilzeit arbeiten. Dem wird der Arbeitsmarkt vermehrt Rechnung tragen müssen. Modellen einer flexibleren Arbeitszeitgestaltung, mit denen sich etwa auch der Ausschuss „Arbeitsmarktfragen“ der ÄKWL befasst, gehört zweifelsohne die Zukunft, soll der Arztberuf wieder attraktiver werden. Und die Attraktivität des Arztberufes muss zwingend besser werden, damit wir dem sich abzeichnenden Ärztemangel nachhaltig entgegenwirken können.

Der Ombudsmann der Ärztekammer – Berater und Vertrauensperson bei Mißständen am Arbeitsplatz

Die Arbeitsbedingungen an den Kliniken – hiervon können viele Kolleginnen und Kollegen „ein Lied singen“ – sind vielfach unzumutbar.

von Karl-Heinz Müller, Mitglied des Vorstands der ÄKWL

Vor etwas mehr als einem Jahr hat der 104. Deutsche Ärztetag die Probleme klar beim Namen genannt und sich mit Mißständen in den Krankenhäusern auseinandergesetzt, auf die engagierte und sehr offene Beiträge Betroffener ein grelles Licht warfen. Gerade auch in der allgemeinen Öffentlichkeit werden seitdem die massiven Probleme im Arbeitsalltag an deutschen Kliniken erstmals in dieser Schärfe und erstmals in ihrem ganzen Ausmaß wahrgenommen. Doch es gilt, nicht nur zu klagen, sondern konkret etwas gegen diese Mißstände zu unternehmen. Und so richtete der Ärztetag an alle Landesärztekammern den Auftrag, spezielle Ansprechpartner zu berufen. Wie so oft hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe als erste Ärztekammer im Bundesgebiet diesen Appell umgesetzt.

Unser Vorstand hat mich mit der Aufgabe betraut, Kolleginnen und

Kollegen als Berater und Vertrauensperson bei arbeitsplatzbezogenen Fragen, aber auch bei interkollegialen Auseinandersetzungen zur Seite zu stehen. Vertraulichkeit ist oberstes Gebot, denn jeder, der Mißstände am Arbeitsplatz beklagt tut dies nicht ohne Furcht vor Repressalien. Doch genau dieses Klima der Angst bildet die Grundlage für die Ausbeutung ärztlicher Arbeitskraft. Verstöße gegen Arbeitszeitregelungen oder tarifliche Bestimmungen werden unter diesen Bedingungen oft und viel zu lange hingegenommen. Als Ombudsmann der Ärztekammer Westfalen-Lippe will und werde ich all denjenigen, die sich an mich wenden, den Rücken stärken. Ziel ist, praktische Hilfestellung zu geben und auf die verantwortlichen Krankenhäuser einzuwirken. Die bisherigen Erfahrungen belegen, dass eine erfolgreiche Intervention möglich ist.

Unser Angebot der kollegialen Unterstützung wurde von Beginn an rege in Anspruch genommen. Überwiegend betrafen die Eingaben Fragen und Probleme im Zusammenhang mit der Arbeitszeit. Dies zeigt, dass es sich hierbei um einen ganz entscheidenden Faktor für die Ver-

besserung der Arbeitsbedingungen insgesamt an den Kliniken handelt. Neben der konkreten Hilfe für einzelne betroffene Kolleginnen und Kollegen muss es deshalb unser Ziel sein, die Arbeitsbedingungen an den Kliniken grundsätzlich zu verbessern. Sonst läuft uns weiterhin der ärztliche Nachwuchs davon, der sich in vermehrtem Maße anderen Tätigkeitsfeldern in der Medizin oder attraktiven Arbeitsangeboten aus dem Ausland zuwendet.



Karl-Heinz Müller

Der Ombudsmann für Ärztinnen und Ärzte der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist – vertraulich – zu erreichen:

- per E-Mail: ombudsmann@aeowl.de
- per Fax: 02 51/929-20 09
- oder per Brief: Ombudsmann, c/o Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster

Der Ombudsmann wird sich dann umgehend mit dem Ratsuchenden in Verbindung setzen.

Qualitätssicherung: Positionieren und Standards setzen

Die Entwicklung und Anwendung von Qualitätssicherungsmaßnahmen und Qualitätsmanagement gehört nach Auffassung der Vorstands der Ärztekammer Westfalen-Lippe in kompetente ärztliche Hand. Wir haben uns deshalb – als eine von nur noch wenigen Kammern in Deutschland – in diesem Bereich stark positioniert und beteiligen uns schon seit zehn Jahren an der externen Qualitätssicherung. Neue Bereiche sind im Laufe der Jahre hinzugekommen.

Von Dr. Joachim Dehnst, Mitglied des Vorstands der ÄKWL

Qualitätssicherung (QS) und Qualitätsmanagement (QM) sind Modebegriffe, die nicht nur in der Medizin en vogue sind. Nicht nur, dass diese Begriffe für die Interessendurchsetzung und Geißelung einzelner Berufsgruppen missbraucht werden. Sie sollen für die Politik oft genug auch als Instrument herhalten, in Zeiten der Mangelverwaltung die vielbeschworbenen Einsparpotenziale im Gesundheitswesen aufzudecken und die so genannten Leistungserbringer zu disziplinieren.



Dr. Joachim Dehnst

Nicht selten entpuppt sich das Qualitätsmanagement als Vehikel, mit dem privatunternehmerisch ambitionierte Jungakademiker in den Gesundheitsmarkt eindringen wollen. So steht die ÄKWL im Fadenkreuz der oft diametral entgegengesetzten Interessen von Politik, Krankenkassen, Patientenvertretern, Verbraucherverbänden und natürlich auch der vielfältig strukturierten Ärzteschaft, den Krankenhaus-, Vertrags-, Haus- und Fachärzten und natürlich auch der Ärztinnen und Ärzte, die sich zunehmend alternativen Berufsfeldern zuwenden.

Wir haben die Phase, in der über Sinn und Notwendigkeit von QS und QM in der Medizin diskutiert werden musste, lange hinter uns gelassen. Vielmehr stellt sich heute die Frage, wer diese Themen kompetent zu besetzen fähig ist. Im Heilberufsgesetz Nordrhein-Westfalen schreibt der § 6 den Kammern zweifelsfrei die Aufgabe zu, die Qualitätssicherung im Gesundheitswesen zu fördern – insbesondere Zertifizierungen vorzuneh-

men und mit den Beteiligten abzustimmen.

Seit gut 200 Jahren gibt es in Deutschland eine wissenschaftliche Medizin. Immer hat es eine lex artis medicinae gegeben, d. h. die weit überwiegende Zahl der Ärztinnen und Ärzte handelt nach den aktuellen Regeln der ärztlichen Kunst. Zu den ersten Chirurgen, die systematisch die Ergebnisse ihrer Behandlungen dokumentierten und auswerteten, gehörten Theodor Billroth (1829–1894), Eduard Bassini (1844–1924) und Earnest Amory Codman (1869–1940). Schon in den siebziger Jahren wurde eine systematische Qualitätssicherung durch Schega und Selbmann in die Chirurgie eingeführt. In der Perinatalmedizin wird seit 1983 und in der Chirurgie bezüglich der Tracerdiagnosen Cholelithiasis/Cholezystitis, Leistenhernie und Schenkelhalsfraktur seit dem 1.7.1992 unter dem Dach der ÄKWL externe Qualitätssicherung betrieben.

Seit dem 1.1.2001 wurden jedoch durch das GKV-Reformgesetz grundlegende Veränderungen in der Zuständigkeit für die externe Qualitätssicherung für Krankenhäuser wirksam. Nunmehr hat die Bundesregierung die Deutsche Krankenhausgesellschaft und die Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenversicherung mit der Aufgabe betraut, unter Beteiligung der Bundesärztekammer und der Pflegeverbände Vorgaben zu Inhalten und Durchführung der externen Qualitätssicherung zu machen.

Hierzu haben die Selbstverwaltungspartner auf Bundesebene einen Kuratoriumsvertrag geschlossen. Seit 1.1.2001 sind in zwei Stufen insgesamt 24 Module der Qualitätssicherung bei Fallpauschalen und Sonder-

entgelten für jedes zugelassene Krankenhaus unmittelbar verbindlich vorgeschrieben. Die Datenübermittlung erfolgt ausschließlich elektronisch. Noch immer gibt es dabei erhebliche Probleme mit der Software und den Spezifikationen. Nur allmählich werden sich wieder Strukturen und Verhältnisse einstellen, die dem bis zum 31.12.2000 von der Projektgeschäftsstelle bei der ÄKWL gewährleisteten Standard der externen Qualitätssicherung ebenbürtig sind. Erst im März 2002 wurde für NRW in Vertrag zwischen den Selbstverwaltungspartnern geschlossen, der die Umsetzung der Externen Qualitätssicherung in einer gemeinsamen Geschäftsstelle Qualitätssicherung NRW vorsieht. Die Leitung dieser Geschäftsstelle wechselt im zweijährigen Rhythmus zwischen den Regionalvertretungen der Geschäftsstelle Westfalen-Lippe und Nordrhein. Und in diesem Punkt haben sich die beiden Kammern gut behauptet – gehören sie doch in Deutschland zu den wenigen Kammern, die die Geschäftsstelle unter dem Dach der ärztlichen Selbstverwaltung bewahren konnten.

Qualitätsmanagement nach BÄK-Curriculum

Seit 1998 wurden in Zusammenarbeit mit der Akademie für Ärztliche Fortbildung und seit 2002 mit dem Institut für Ärztliches Management über 200 Ärztinnen und Ärzte zu Qualitätsmanagern ausgebildet. Der 200-Stunden-Kurs wird in seinen sieben Modulen in jedem Jahr zweireihig angeboten und ist bundesweit wegen seiner guten Ausbildungsqualität bekannt. Zumeist sind die Kurse für das Folgejahr u. a. auch durch Bewer-

ber aus anderen Ärztekammern bereits ausgebucht. Zahlreiche Kursabsolventen haben in der Zwischenzeit in den Krankenhäusern auch hauptamtlich neue Aufgaben als Qualitätsmanager übernommen.

Qualitätssicherung Hämotherapie

Nach In-Kraft-Treten der Richtlinien zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten hat die Bundesärztekammer eine „Handreichung für Qualitätsbeauftragte“ für interne Audits vorgeschlagen. In dem von der ÄKWL eingerichteten Arbeitskreis wurde ein dreistufiges Modell zur Umsetzung der Richtlinie der Bundesärztekammer erarbeitet, das sowohl bei der Bundesärztekammer als auch bei anderen Landesärztekammern auf Interesse und Anerkennung gestoßen ist.

Qualitätssicherung Substitutionstherapie

Im Oktober 2001 legte das Projekt „Qualitätssicherung in der ambulanten Substitu-

tionstherapie Opiatabhängiger“ (ASTO) in Zusammenarbeit mit der Beratungskommission das bundesweit viel beachtete ASTO-Handbuch vor. Das Handbuch wurde bereits mehrere hundert Mal bundesweit angefordert. Auch die Implementierungsphase bzw. Erprobung des Handbuchs in der Praxis ist durch Förderung des MFJFG des Landes NRW bis 31.12.2004 gesichert.

Der im April 2002 neu konstituierte Ärztekammer Ausschuss QM/QS sieht sich mit dem Problem konfrontiert, dass von den unterschiedlichen Beteiligten des Gesundheitswesens wie Parlamenten, Verbänden und Körperschaften unterschiedliche Anforderungen an die Qualität definiert werden. Die sich in diesem Zusammenhang immer wieder aufdrängende Frage lautet: Wie gut sind die Inhalte von Qualitätsforderungen empirisch abgesichert und woher beziehen sie ihre Legitimation? Der Ausschuss hat sich daher die Aufgabe gestellt, ein Clearingverfahren zu entwickeln, mit dem im Einzelfall insbesondere auch bei politisch umstrittenen Fragestellungen von Lobbyisten ins Feld geführte Qualitätsanforderungen evaluiert werden können.

ÄKWL setzt bundesweite Standards

Das aktuelle Beispiel der an den Risikostrukturausgleich gekoppelten Disease-Management-Programme zeigt, wie Politik und Kostenträger in den ärztlichen Aufgabenbereich Einfluss nehmen wollen, um politisch ungelöste Finanzierungsprobleme der gesetzlichen Krankenkassen auf die Ärzteschaft zu übertragen. Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement gehören in die kompetente ärztliche Hand, da nur hier medizinischer Sachverstand im Einklang mit dem vertrauensvollen Umgang mit Patientendaten für eine angemessene medizinische Patientenversorgung gewährleistet ist. Dies entspricht nicht nur der Tradition, sondern auch wissenschaftlichen Anforderungen. Wie die Beispiele zeigen, hat sich die Ärztekammer Westfalen-Lippe bezüglich Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement ihrer Aufgabe entsprechend gut positioniert und Standards gesetzt, die bundesweit in Fachkreisen Anerkennung gefunden haben.

Westfalen-Lippe: ein Fortbildungsland?

Ärztliche Fortbildung ist Teil des Berufsrechts. Sie ist lebenslange Verpflichtung für jeden Arzt. Diese Verpflichtung nehmen die Kolleginnen und Kollegen in Westfalen-Lippe sehr ernst: In den 26 Jahren ihres Bestehens hat die Akademie für ärztliche Fortbildung an die 7.200 Veranstaltungen mit annähernd 600.000 Teilnehmern durchgeführt.

von Dr. Eugen Engels, Mitglied des Vorstands der ÄKWL,
und Prof. Dr. Eckhard Most, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung

Schon früh nach dem Zweiten Weltkrieg waren die lokalen Ärztevereine die Initiatoren, die – wie heute noch – Fortbildungsveranstaltungen in Eigenregie durchführten und die berufliche Verpflichtung zur Fortbildung auch satzungsmäßig verankerten. Untrennbar mit den Fortbildungsmöglichkeiten in Westfalen-Lippe ist die Fortbildungswoche auf der Insel Borkum verbunden, die in diesem Jahr auf ihr 56jähriges Bestehen zurückblicken konnte und in den letzten Jahren von jeweils 1.200 bis 1.400 Teilnehmern pro Jahr besucht wurde. Sie entwickelte sich aus kleinen Anfängen: Eher zufällig verabredete der damalige Kammerpräsident, Dr. Viktor Egen, 1947 eine regelmäßig stattfindende Fortbildungstagung auf Borkum. Es war anfänglich ein jährliches Treffen einer kleinen Ärztegruppe aus Westfalen mit Borkumer Ärzten ohne festes wissenschaftliches Programm und ohne Kursgebühren. Unter dem damaligen Präsidenten der Ärztekammer, Dr. Robert Schimrigk, wurde diese lockere Fortbildungsrunde von Ärzten 1955 zu einem offiziellen Fortbildungskurs aufgewertet und seine Organisation Prof. Dr. Otto Lippross übertragen, der 26 Jahre lang die Geschicke der Borkumer Fortbildungswoche und später auch die der Akademie leitete.

Der Name Lippross ist mit etlichen Fortbildungsinitiativen der Kammer eng verknüpft. So betrieb Prof. Dr. Lippross systematisch den Ausbau der Fortbildungsveranstaltungen in Westfalen-Lippe, strukturierte Kurse und Veranstaltungen thematisch, legte schon früh an festgelegten Orten fachspezifische Tagungen wie die der

Kardiologen in Bad Salzuflen, der Unfallchirurgen in Bochum, der Pneumologen in Grafenschaft/Schmallenberg, der Gastroenterologen in Minden und der Orthopäden in Iserlohn fest.

Gründung der Akademie 1975

Um die vielen Fortbildungsveranstaltungen in unserem Land zeitlich wie inhaltlich zu koordinieren, wurde unter der Kammerpräsidentschaft von Dr. Wilhelm Baldus 1975 die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL gegründet. Sie nahm offiziell ihre Arbeit im Oktober 1976 auf. Seit 1990 ist die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe Mitträgerin der Akademie für ärztliche Fortbildung.

Anlässlich der Eröffnungsveranstaltung der Akademie umriss Prof. Lippross den Aufgabenkatalog einer Akademie für ärztliche Fortbildung, der auch heute noch Gültigkeit hat. Er führte unter anderem aus, dass für die Fortbildungsangebote die Fragen entscheidend seien, ob der individuell tätige Arzt weiterhin gewünscht werde oder ob ein politisch avisiertes neuer Arzttyp geschaffen werden sollte, für den Fortbildungsmaßnahmen lediglich nach sozialpflichtigen Gesichtspunkten ausgerichtet würden. Ziel der Akademiearbeit sei, Fehlentwicklungen sowie unerträglichem staatlichen Zwang vorzubeugen und die Berufsfreiheit so weit wie möglich zu erhalten. Inhaltlich sollte



Dr. Eugen Engels



Prof. Dr. Eckhard Most

alles medizinisch Wichtige richtig integriert werden, sowohl seiner wissenschaftlichen als auch seiner sozialmedizinischen Bedeutung entsprechend. Hierzu gehöre die Analyse des Bedarfs zur Festlegung der Lernziele, die Programmierung des Lehrstoffes, die Unterweisung der Referenten, die Abstimmung mit den Akademien anderer Ärztekammern, mit den Universitätskliniken, die Motivation der Kolleginnen und Kollegen, die überwiegend ihre Freizeit für ihre Fortbildung verwendeten, und die Dokumentation der abgeleisteten Fortbildungsstunden.

Inzwischen ist die Mitgliederzahl der Akademie auf mehr als 10.000 Ärztinnen und Ärzte angewachsen. Die Zahl der Eigenveranstaltungen wie auch die der mitgetragenen Fremdveranstaltungen beträgt mehr als 1.600 im Jahr und ist Ausdruck einer ausgeprägten Fortbildungsfreudigkeit unserer Kammerangehörigen.

Moderne Angebote

In den früheren Jahrzehnten fanden Vortragsveranstaltungen mit meist ei-

nem Referenten zu einem klar umrissenen Thema als sogenannte Frontalveranstaltung statt. Dies hat sich gewandelt. Heute sind auch im Akademieangebot mehr Gruppendiskussionen in Form von Seminararbeit, Einzelfallbesprechungen in Form des problemorientierten Lernens und die Arbeit in Qualitätszirkeln gefragt. Zukünftig wird die Fortbildung online an Bedeutung gewinnen.

Besonders deutlich lässt sich diese Entwicklung von der Frontalveranstaltung zur Gruppenarbeit auf Borkum nachvollziehen. Zunehmende Qualifizierung mit der damit gegebenen Möglichkeit der Anwendung und Abrechnung diagnostischer und therapeutischer Verfahren erforderten eine zunehmende Ausrichtung einer Fortbildungsveranstaltung zur Kursarbeit hin. So werden heute auf Borkum, aber auch landesweit Kurse der Sonographie der Organe aller Fachrichtungen angeboten, Kurse in tiefen- und verhaltenstherapeutischer Psychotherapie, sportmedizinische Kurse, Weiterbildungskurse im Fach Allgemeinmedizin – im übrigen eine der wenigen Weiterbildungsaufgaben, die der Akademie übertragen wurde. Zunehmender Beliebtheit auf Borkum erfreuen sich die sogenannten Refresher-Kurse wie z. B. EKG, Sonographie, Notfallmedizin, Angiologie, Phlebologie, Chirotherapie, palliative und geriatrische Medizin.

Fortbildung mit Qualitätssiegel

Für die Qualität der Fortbildungsveranstaltungen bürgen die Sektionsvorstände, kompetente Experten der einzelnen Fachrichtungen, und die Zertifizierung von Fortbildungsveranstaltungen. Unter der Präsidentschaft von Prof. Dr. Ingo Flenker haben wir 1999 ein Modellprojekt der Zertifizierung der freiwilligen Fortbildung beschlossen. Dieses Modellprojekt war auf drei Jahre angelegt und wird nun für weitere zwei Jahre



Unter dem Signet der Akademie für ärztliche Fortbildung können Ärztinnen und Ärzte jährlich unter über 1.600 Fortbildungsveranstaltungen auswählen. Foto: Schübel

fortgeführt, da es nach dem Deutschen Ärztetag 2003 zu einer bundeseinheitlichen Regelung kommen wird. Wir waren eine der ersten Kammern in der Bundesrepublik, die sich 1999 für ein Modellprojekt der freiwilligen ärztlichen Fortbildung entschieden hat. Das Modellprojekt ist darauf ausgerichtet, die Fortbildungszertifizierung in einer liberalen Form zu erproben.

In den bisherigen drei Jahren des Modellversuches wurden 4.496 Fortbildungsveranstaltungen anerkannt und entsprechende Fortbildungspunkte vergeben. Ca. 85.000 Teilnehmer haben diese Veranstaltungen besucht. Zur Zeit werden die Zertifikate für die erfolgreiche Fortbildungsteilnahme ausgestellt.

Institut für ärztliches Management

Oberste Priorität ärztlichen Handelns ist die Orientierung an unseren Patienten. Der medizinische Fortschritt der letzten Jahrzehnte, die demographische Entwicklung mit der gestiegenen Lebenserwartung und der geringeren Beiträge jüngerer Menschen in die Sozialsysteme erfordern ein Umdenken besonders der Organisationsstrukturen unseres Gesundheitswesens, auch unter dem Aspekt der Finanzierbarkeit. Dem hat der Kammervorstand mit der Gründung eines „Institutes für ärztliches Management“ Rechnung getragen. In den

Jahren 2001 und 2002 sind 44 Veranstaltungen mit fast 2.400 Teilnehmern durchgeführt worden.

Positive Bilanz

Die Zahlen widerlegen die pauschalierende Verurteilung derjenigen aus Politik und Gesellschaft, die behaupten, die Ärzteschaft würde sich nur unzureichend fortbilden. Wir sind sicher, dass sehr viel mehr Kolleginnen und Kollegen die Voraussetzung zum Erwerb des Fortbildungszertifikates inzwischen erfüllt, nur das Fortbildungszertifikat aus welchen Gründen auch immer bislang nicht beantragt haben.

So hoffen, so fordern wir aber auch, dass es weiterhin eine hohe Beteiligung an der Fortbildungszertifizierung geben wird, die es der ärztlichen Selbstverwaltung erlaubt, den Forderungen nach Zwangsfortbildung kraftvoll entgegenzutreten. Wir wollen den Spagat zwischen der von der Politik und den Kassen geforderten Kontrolle der ärztlichen Fortbildungspflicht mit unseren Vorstellungen einer freiwilligen Zertifizierung unter dem Aspekt der Qualitätssicherung selbst bewältigen.

Die Aktivitäten der Veranstalter und der teilnehmenden Ärzteschaft sind eine eindrucksvolle Demonstration ärztlicher Fortbildung auf freiwilliger Basis.

Westfalen-Lippe ist ein Fortbildungsland! ●

Garant für ein bürgerorientiertes Gesundheitswesen

Prävention und erst recht die Patienteninformation werden von Politik und Krankenkassen als wichtige und auszubauende Bereiche des Gesundheitswesens hochgehalten, aber leider nicht entsprechend finanziert. So werden zum Beispiel nur zwei Prozent der Finanzmittel der gesetzlichen Krankenversicherung für Präventionsmaßnahmen eingesetzt. Für den Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe bilden beide Komplexe jedoch seit Jahren Kernbereiche in seiner Arbeit. Die Kammer engagiert sich erfolgreich mit eigenen Präventions-Projekten und hat seit 1998 eine qualifizierte und gut frequentierte Bürgerberatung aufgebaut.

von Dr. Lydia Berendes, Mitglied des Vorstands der ÄKWL

Gesundheitsspezifische Prävention ist ein wichtiges medizinisches Anliegen, das politisch zunehmend in den Blickpunkt gerät, wirtschaftlich und finanzielle gesehen aber noch stiefmütterlich behandelt wird. Zwar wird die besondere Bedeutung der Primärprävention in verschiedenen Gutachten immer wieder hervorgehoben. Gleichzeitig betonen alle politischen Parteien den besonderen Stellenwert der Prävention in ihren Wahlprogrammen. Dennoch sind die zur Zeit gesetzlich festgelegten Mittel zur finanziellen Unterstützung der Prävention mit 2,56 € je Versichertem deutlich zu niedrig bemessen (§ 20 SGB V, für Maßnahmen zur primären Prävention und zur betrieblichen Gesundheitsförderung). Natürlich erwartet z. B. der Sachverständigenrat für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen bei sachgerechter langfristiger Primärprävention ein Einsparpotenzial von 25 bis 30 Prozent der heutigen Gesundheitsausgaben. Allerdings ist diese Aussage zwischenzeitlich von der Arbeitsgruppe 5 „Prävention“ des Runden Tisches wieder relativiert worden. Kostenreduzierungen gleich welcher Höhe werden sich jedenfalls nicht kurz-, sondern allenfalls mittelfristig realisieren lassen.

Aus medizinischer wie aus gesundheitspolitischer Sicht unterstreicht

auch der Kammervorstand, dass frühe und aufsuchende Prävention entsprechende Erfolge bringen kann. Wir sehen es deshalb als unsere Aufgabe als Ärztinnen und Ärzte, die Prävention zu fördern und ihren Nutzen mit geeigneten Projekten nachzuweisen. Hier haben wir ganz klar eine Vorreiterrolle – auch ohne adäquate Bezahlung.

Größte Aussichten auf eine breite Wirksamkeit präventiver Maßnahmen haben Ansätze, die mehr auf die Verhältnisse abzielen und durch Strukturbildung Gesundheit fördern, z. B. am Arbeitsplatz und in der Schule (Setting-Ansatz). Im Gegensatz zum individuellen Ansatz können so auch Zielgruppen, die sozial bedingt ungünstigere Gesundheitschancen aufweisen, erreicht werden. Wichtige Handlungsfelder für einen Setting-Ansatz sind Bewegungsgewohnheiten, Ernährung, Stressreduktion/Entspannung, Genuss- und Suchtmittelkonsum.

Auszeichnung für Schulprojekt

Dem Setting-Ansatz folgt auch das Projekt „Gesundheitsförderung in der Schule – Ärzte und Lehrer für Prävention“, das die ÄKWL zusammen mit der Kassenärztlichen Vereinigung zum Beginn des Schuljahres 1997/1998 ins Leben gerufen hat. Gemeinsam bereiten mehr als 40 Teams aus Lehrern und Ärzten gesundheitsbezogenen Unterricht vor, um bereits in jungen Jahren das Bewusstsein für die eigenen Gesundheit zu stärken. Das Projekt ist wissenschaftlich be-

gleitet und evaluiert worden. Offizielle Anerkennung erfuhr es nicht zuletzt mit der Verleihung des zweiten Preises im Projektverbund „Gesundes Land NRW“ im Jahre 1999. Das Schulprojekt ist zudem ein „Export-schlager“ und wird mittlerweile in anderen Bundesländern ebenfalls angewandt. Zur Zeit kümmern sich die Ärztekammer und die KV um eine dauerhafte Finanzierung und eine möglichst flächendeckende Einführung des gesundheitsbezogenen Unterrichts.

Kinder lernen helfen

In die gleiche Richtung zielt das Projekt der ÄKWL „Kinder lernen helfen“, das vom Gemeindeunfallversicherungsverband Westfalen-Lippe finanziell unterstützt wird. Das Projekt soll Kinder im Grundschulalter in die Lage versetzen, bei Unfällen Hilfe zu leisten. Auch diese Initiative der Kammer ist erfolgreich und wird gut angenommen. Zur Zeit betreuen 35 Ärztinnen und Ärzte mehr als 60 Schulen.

Sport pro Gesundheit

Neben eigenen Projekten beteiligt sich die ÄKWL mit ärztlichem Sachverstand auch an der Gestaltung und Umsetzung weiterer Präventionskonzepte. So wird gemeinsam mit dem Landessportbund ein Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ zur Zertifizierung von Gesundheits-Sport-Angeboten der Sportvereine erstellt und vergeben.



Dr. Lydia Berendes

Die Vorsorge und Früherkennung im Bereich Brustkrebs ist in NRW ein wichtiges Anliegen. Strukturierte Versorgungswege und Netzwerke sind im Aufbau. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe ist maßgeblich an der vom Land initiierten konzertierten Aktion beteiligt und arbeitet in der Projektgruppe Früherkennung mit.

Bürgerinformation

Neben den eigentlichen Präventionsmaßnahmen nimmt die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger bei der Gesundheitsinformation einen immer größeren Raum ein – und hat auch als ein Punkt in die 1995 formulierten „10 vorrangigen Gesundheitsziele“ des Landes NRW Eingang gefunden (Ziel 10: Unterstützung durch Gesundheitsinformationen). Auch hier engagiert sich die ÄKWL erfolgreich: Wir haben 1998 im Rahmen des Modellprojektes „Bürgerorientierung im Gesundheitswesen“ des Landes NRW eine Bürgerinformationsstelle bei der Kammer eingerichtet. Beratende Ärztinnen sollen den Bürgerinnen und

Bürgern Hilfestellung und Wegweiser sein, um in dem großen Leistungsspektrum und der zuweilen schwer durchschaubaren Leistungsvielfalt des Gesundheitswesens Orientierung zu finden. Die Kammer macht damit im Sinne aller Kolleginnen und Kollegen medizinische Informationen und Fragen zur ärztlichen Qualifikation transparenter und leichter zugänglich.

Der Erfolg gibt dem Konzept Bürgerinformation recht: Die Kammer wird gern als unabhängige Beratungsstelle in Anspruch genommen. Pro Tag werden 15 bis 20 Anrufe beantwortet; dazu gewinnen E-Mails zunehmend an Bedeutung.

Netzwerk Patientenberatung

Aufgrund der Erfahrungen aus dem Modellprojekt Bürgerberatung haben die Mitglieder der Landesgesundheitskonferenz beschlossen, ein landesweites Netzwerk als Grundlage für die Verbesserung der Patienteninformation und -beratung zu errichten. Das Modellprojekt „Netzwerk Patien-

tenberatung NRW“ ist eine Arbeitsgemeinschaft, deren Geschäftsführung und deren Koordinationsstelle bei der Ärztekammer in Münster angesiedelt sind. Ziel des Netzwerkes ist es, Transparenz und insbesondere eine koordinierte Bedarfsanalyse bei den Beratungsangeboten im Gesundheitswesen zu schaffen, Lücken und Defizite zu identifizieren, Qualitätsstandards für die Informations- und Beratungsaufgaben zu schaffen und die bestehenden Angebote auszubauen und weiterzuentwickeln.

Prävention und Bürgerinformation werden auch weiterhin Schwerpunkte der Arbeit der Ärztekammer Westfalen-Lippe bleiben. Neben der Weiterführung der bestehenden Aufgaben und Projekte gibt es Ideen, z. B. eine gezieltere geschlechtsspezifische Prävention für Männer und Frauen in Angriff zu nehmen, eine Fortbildung zum Patientenberater auf den Weg zu bringen oder die Fortbildung in der Gesundheitsvorsorge auszubauen. Es gibt noch viel zu tun.



Solidarität mit den Hochwasseropfern

In den vom Hochwasser betroffenen Regionen Deutschlands sind auch zahlreiche Arztpraxen und andere medizinische Einrichtungen stark beschädigt oder zerstört. Unsere Kolleginnen und Kollegen stehen in vielen Fällen vor dem wirtschaftlichen Aus. Das ist ein besonders harter Schlag im Osten, wo es ohnehin schwierig ist, mit einer Praxis als niedergelassener Arzt zu existieren.

Die Ärztekammer und die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe rufen deshalb gemeinsam zur Solidarität mit den betroffenen Kolleginnen und Kollegen auf.

Helfen Sie mit und spenden Sie

- auf das speziell eingerichtete Konto des Hilfsfonds Ärzte/Tierärzte,
Stichwort: Spende Hochwasser-Opfer
Kto. Nr. 7 77 55 55 bei der Deutschen Apotheker- und Ärztekbank Berlin, BLZ 100 906 03

Die Verteilung der Mittel vor Ort wird von den Kassenärztlichen Vereinigungen der betroffenen Bundesländer organisiert.

*Prof. Dr. Ingo Flenker
Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe*

*Dr. Ulrich Thamer
1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung
Westfalen-Lippe*

Bitte geben Sie beim Spenden die vollständige Adresse an, damit Ihnen die Spendenquittung zugeschickt werden kann

Sachverstand in der Gesundheitspolitik: die Kammer als Ratgeber

Die Ärztekammer kann ihre Rolle als Dienstleister für Ärzte und Bürger nur dann wirkungsvoll wahrnehmen, wenn sie sich mit der in ihr gebündelten Sachkompetenz aktiv in die gesundheitspolitischen Diskussionen einschaltet. Dies geschieht auf vielen Ebenen der landespolitischen Meinungs- und Willensbildung: In entscheidenden Fragen der gesundheitlichen Versorgung nimmt die berufliche Vertretung der Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe ihre Funktion als Partner und Ratgeber wahr.

von Prof. Dr. med. Ingo Flenker, Präsident, und Dr. med. Hans-Jürgen Thomas, Vizepräsident der ÄKWL

Zuweilen muss man einfach nur hartnäckig sein und darf nicht locker lassen: sonst säße die Ärztekammer Westfalen-Lippe wohl immer noch nicht bei der Krankenhausplanung mit am Tisch. Dank unserer intensiven Anstrengungen ist es uns jedoch inzwischen gelungen, als ständiger Gast in den Krankenhausplanungsausschuss des Landes Nordrhein-Westfalen aufgenommen zu werden. Wir halten es für ganz entscheidend, dass in einer so wesentlichen, die Versorgungsstrukturen unseres Gesundheitswesens betreffenden Frage ärztlicher Sachverstand und der gemeinwohlorientierte Blick der Ärztekammer auf das Gesundheitswesen beteiligt wird.

Kammer nutzt ihre Rolle als Ratgeber

Wir haben unsere Rolle als Ratgeber der Politik umfassend genutzt, als es im Vorfeld der Aufstellung neuer Rahmenvorgaben für die Krankenhausplanung durch die Landesregierung um die Frage ging, welche Krankenhauskapazitäten insgesamt vorgehalten werden müssen, wie sich der künftige Bedarf entwickelt und wie die Krankenhausstrukturen an diesen Bedarf angepasst werden müssen. Eine von den beiden Ärztekammern und der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen in Auftrag gegebene zukunftsorientierte Praxisstudie zur Krankenhausplanung brachte ganz wesentliche Impulse für diesen Diskussionsprozess. Unter unserer aktiven Mitwirkung gelang schließlich die Einigung auf die qualitativen und quantitativen Eckdaten als Grundlage eines neuen Kranken-

hausrahmenplanes. Der zuvor befürchtete Bettenkahl-schlag konnte erfreulicherweise verhindert und eine maßvolle Anpassung der Kapazitäten erreicht werden. So ist es nicht zuletzt der Beraterrolle dieser Ärztekammer zu verdanken, dass eine wohnortnahe und flächendeckende

Krankenhausversorgung für die Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft erhalten bleibt. Natürlich werden wir uns auch bei den anstehenden Verhandlungen über die regionalen Planungskonzepte, die den Krankenhausrahmenplan ausfüllen sollen, für eine leistungsfähige und bedarfsgerechte stationäre Versorgung einsetzen. Sie ist – gleichrangig mit der flächendeckenden ambulanten Versorgung durch die niedergelassenen Haus- und Fachärzte – eine der tragenden Säulen unseres gegliederten Gesundheitswesens.

Konzertierte Aktion gegen Brustkrebs

Auch in die vom Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen ins Leben gerufene „Konzertierte Aktion gegen Brustkrebs“ ist die Ärztekammer Westfalen-Lippe eng eingebunden. Gesundheitspolitisches Ziel ist ein hoher Standard bei der Früherkennung, Diagnose, Behandlung und Nachsorge bei Brustkrebserkrankun-



Prof. Dr. Ingo Flenker



Dr. Hans-Jürgen Thomas

gen. In vier Projektgruppen werden hierfür Qualitätsmerkmale erarbeitet. Gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe obliegt uns die Federführung in der Projektgruppe „Früherkennung“. Doch auch in den weiteren Projektgruppen „Behandlungsprozess und Dokumentation“, „Merkmale für Brustzentren“ und „Begleitung und Information der Patientinnen“ ist der Sachverstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe gefragt, fungiert die Kammer als kompetenter Ratgeber.

Anerkennungskriterien

Selbstverständlich ist die Ärztekammer – und hier schließt sich der Kreis zur Weiterentwicklung der Krankenhausversorgung – ebenfalls fachlich einbezogen in die Erarbeitung der Anerkennungskriterien für Brustkrebszentren in Nordrhein-Westfalen durch den Landesaus-schuss für Krankenhausplanung. Auch insoweit hat die Kammer als Ratgeber der Politik ihren Einfluss dahingehend gemacht, dass die Spe-

zialisierungs- und Zentralisierungsdiskussion in diesem besonderen Versorgungsbereich den notwendigen Anforderungen von Angebotsnähe einerseits und besonderen Qualitätsanforderungen andererseits gleichermaßen Rechnung trägt.

Transplantationsmedizin

Der Transplantationsmedizin kommt mit ihren hochentwickelten Möglichkeiten zum Erhalt von Leben und Lebensqualität hohe Bedeutung im Spektrum der modernen Medizin zu. Sie ist aber auf die Bereitschaft möglichst vieler Menschen angewiesen, nach dem Tod als Organspender zur Verfügung zu stehen. Leider ist Nordrhein-Westfalen bundesweit Schlusslicht in Sachen Organspende. Ein Umstand, der die gesundheitspolitisch Verantwortlichen ebenso wie die in der Gesundheitsversorgung Tätigen dieses Landes nicht ruhen lässt. Unser gemeinschaftliches Anliegen ist es, zum einen die Spendenbereitschaft in der Bevölkerung zu erhöhen, zum anderen die strukturellen Voraussetzungen in den Kliniken hinsichtlich des organisatorischen Ablaufes einer möglichen Organspende zu optimieren. Also kurzum: nicht nur bei den Bürgerinnen und Bürgern, sondern auch in den Krankenhäusern muss die Bereitschaft zur Unterstützung der Organspende wachsen. Es ist deshalb wichtig, dass sich die Ärztekammer mit ihrer ärztlichen Fachkompetenz aktiv in eine vom Land NRW angestoßene „Gemeinschaftsaktion Organspende“ einbringt. Als Transplantationsbeauftragter der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist Kollege Dr. Theodor Windhorst aus unserem Kammervorstand in dieser Gemeinschaftsinitiative unmittelbar beteiligt.

Auch bei diesem Thema setzt die Ärztekammer Westfa-

len-Lippe darauf, ärztlichen Sachverstand in die Gesundheitspolitik hineinzubringen. Der von politischer Seite vortragene Vorstellung eines gesetzlich vorgeschriebenen Transplantationsbeauftragten an jeder Klinik möchten wir nämlich eine andere Strategie entgegensetzen: eine Strategie, die nicht auf mehr Bürokratie und Vorschriften baut, sondern auf Motivation, sachgerechte Information und Werbung um Vertrauen in die Arbeit der Transplantationsmedizin.

Landesgesundheitskonferenz

Seit mehr als 10 Jahren besteht in Nordrhein-Westfalen ein gemeinschaftliches Beratungsgremium zur Steuerung und Weiterentwicklung der Gesundheitspolitik in Nordrhein-Westfalen, nämlich die Landesgesundheitskonferenz, in der – unter Vorsitz des Gesundheitsministeriums – alle für das Gesundheitswesen maßgeblichen und Verantwortung tragenden Institutionen und Kräfte zusammenwirken – darunter natürlich auch die Ärztekammer Westfalen-Lippe. Der von der Politik seinerzeit gegebene Anstoß zu einer neuen Kultur gemeinsamen Handelns im Gesundheitswesen hat inzwischen zu einer Vielzahl von Aktivitäten geführt, die zu einer weiteren Verbesserung des Gesundheitswesens hier im Lande beitragen. Dort und ebenso in den kommunalen Gesundheitskonferenzen, die mittlerweile in allen Kreisen und kreisfreien Städten eingerichtet wurden, ist die Ärztekammer Westfalen-Lippe mit „Sitz und Stimme“, mit Anregungen, Ideen und Perspektiven präsent. Die Kammer als Ratgeber der Politik ist eine an vielen Stellen täglich gelebte und bewährte Realität. Und überall stellen wir fest: Unser Rat ist gefragt!



Zentrales Arbeitsfeld der Kammer: die Weiterbildungsordnung

Das medizinische Fachwissen erneuert sich mittlerweile alle fünf Jahre, und mit diesem Wissenszuwachs muss die ärztliche Aus- und Weiterbildung Schritt halten. Die Weiterbildungsordnung als Spiegel der aktuellen Inhalte der einzelnen Fächer unterliegt daher einem laufenden Aktualisierungsprozess, um den medizinischen Fortschritt auch umsetzbar zu machen. Ziel der Weiterbildungsordnung ist der geregelte Erwerb eingehender Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten für definierte ärztliche Tätigkeiten nach Abschluss der Berufsausbildung. Sie ist der verbindliche Rahmen für alle Fächer, Teile und Gliederungen der Medizin und füllt die Gebiete mit dem entsprechenden Inhalt.

von Dr. Theodor Windhorst, Dr. Paul Weyand und Prof. Dr. Torsten Hausamen, Mitglieder der Vorstands der ÄKWL

Nach der letzten umfassenden Novellierung der Weiterbildungsordnung (WBO) im Jahr 1992 hat der Deutsche Ärztetag 2001 mit der Änderung des Paragraphenteils eine Richtungsentscheidung getroffen für eine weitere Novellierung der Weiterbildungsordnung auf dem Deutschen Ärztetag 2003. Diese ist aus Sicht der Ärztekammer Westfalen-Lippe dringend notwendig, da sich die bisherige Weiterbildungsordnung als schwer administrierbar herausgestellt hat. Schon bei der Verabschiedung der jetzigen WBO hatte sich die Ärztekammer Westfalen-Lippe gegen die darin vorgesehene Vielzahl neuer Fachgebiete und die Schaffung weiterer Qualifizierungsinstrumente ausgesprochen. Für unsere Kammer ist es daher ein großer Erfolg, in den jetzt diskutierten Eckpunkten zur Novellierung der WBO unsere damals vorgebrachten Forderungen aufgenommen zu sehen.

Derzeit ist es für den Einzelnen

kaum noch nachzuvollziehen, welche Qualifikation für welche Tätigkeit erworben werden muss. Die Vielzahl an unterschiedlichen Qualifikationselementen führt zu einem Weiterbildungsmarathon, bei dem sich Zeugnis an Zeugnis reiht. Allein das Sammeln von Qualifikationsnachweisen trägt aber nicht zwangsläufig zu einer hohen Qualität der ärztlichen Weiterbildung bei. Es war und ist daher notwendig, die ausufernde Spezialisierung mit 41 Gebietsdefinitionen und 130 weiteren Qualifikationen zurückzuführen auf ein umsetzbares Maß. Wir brauchen eine Weiterbildungsordnung, die die Qualität der ärztlichen Berufsausübung sicherstellt – und kein Reglementierungsinstrument.

Mit der Änderung des Paragraphenteils der WBO auf dem Deutschen Ärztetag 2001 wurde nun die Grundlage geschaffen für die im nächsten Jahr anstehende Novellierung der inhaltlichen Details der einzelnen Weiterbildungsgänge. Kernelement des

neuen Paragraphenteils ist das Verständnis über die „Gebietsdefinition“ und die „Facharztkompetenz“. Damit wurde der Tatsache Rechnung getragen, dass mittlerweile nicht mehr alle Inhalte eines Gebietes in der Weiterbildungsordnung abzubilden und innerhalb einer vorgegebenen Mindestweiterbildungszeit zum Facharzt zu vermitteln sind.

Neue Systematik

Künftig sollen Gebietsgrenzen klar definiert werden und auch Hochspezialisierungen und Innovationen, die nicht oder noch nicht in einem Weiterbildungsgang beschrieben sind, eindeutig zugeordnet werden können. Alle im Weiterbildungsrecht zu regelnden Inhalte werden in eine neue Systematik integriert und unterteilen sich in eine

- Facharztweiterbildung,
- Schwerpunktweiterbildung,
- Bereichsweiterbildung oder
- Befähigungsnachweis.

Die bisherigen Elemente „Fakultative Weiterbildung“ und „Fachkunde“ werden zukünftig entfallen. Die Inhalte dieser Qualifikationen werden sich entweder als Schwerpunkt, Bereich, Befähigungsnachweis wiederfinden oder in die Facharztweiterbildung integriert.

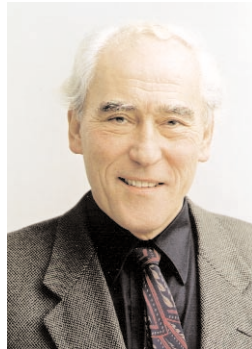
Mit dieser neuen Systematik soll mehr Transparenz bei der ärztlichen Weiterbildung geschaffen und auch dem Patienten eine bessere Orientierung bei der Bewertung ärztlicher Qualifikationen gegeben werden. Dazu trägt auch bei, dass alle in der neuen WBO aufgeführten Bezeichnungen



Dr. Theodor Windhorst



Prof. Dr. Torsten Hausamen



Dr. Paul Weyand

gen unter Beachtung der Bestimmungen der Berufsordnung führungsfähig werden und somit auch auf dem Praxischild ankündbar sind. Gleiches gilt auch für die Befähigungsnachweise. Die Ablegung einer Prüfung vor der zuständigen Ärztekammer ist für sämtliche Weiterbildungsqualifikationen obligatorisch.

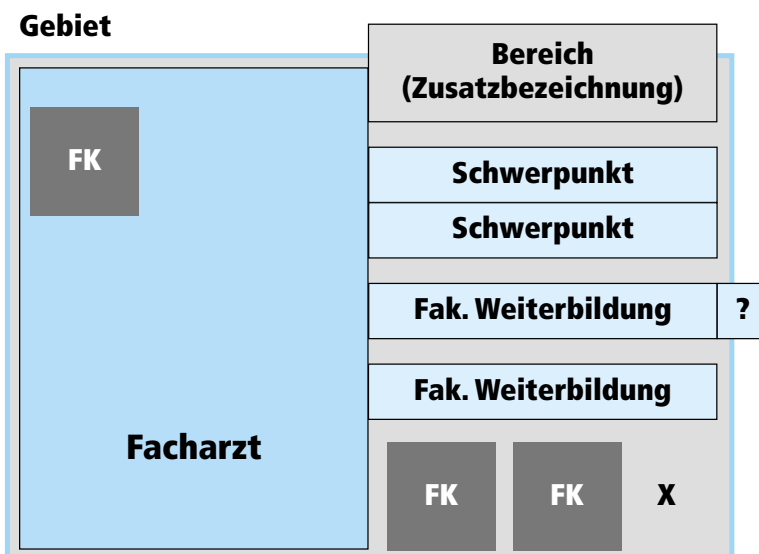
Die fakultativen Inhalte des neu eingeführten Befähigungsnachweises können auch berufs begleitend erworben werden. Dies ermöglicht insbesondere niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten die Möglichkeit einer weiteren Qualifizierung. Für den Befähigungsnachweis werden bestimmte Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten vermittelt, über die nicht jeder Facharzt verfügen muss und die damit nicht zu den Mindestinhalten der Facharztkompetenz gehören. Sehr spezielle Inhalte eines Gebietes werden somit nicht mehr obligatorisch im Rahmen der Weiterbildung zum Facharzt verlangt. Wie alle Weiterbildungsinhalte werden auch die Befähigungsnachweise den jeweiligen Gebieten zugeordnet.

Derzeit wird auf Bundesärztekammerebene die inhaltliche Gestaltung der einzelnen Weiterbildungsgänge diskutiert. Dabei ist man bestrebt, die Zahl der Weiterbildungsgänge zu re-

duzieren und die Inhalte auf ihre Vermittelbarkeit zu überprüfen. Bereits im September vergangenen Jahres wurden die Vorschläge zu den künftigen Gebieten, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen, Bereichen, Befähigungsnachweisen und Themen für die curriculäre Fortbildung an die Fachgesellschaften und Berufsverbände mit der Bitte um Stellungnahme gesandt. Das auf dieser Basis erarbeitete Konzept soll im

Oktober diesen Jahres in den einzelnen Landesärztekammern vorliegen, mit dem Ziel, sich bis Ende November 2002 dazu zu äußern. Durch dieses Vorgehen soll ein möglichst breiter Konsens erreicht werden. Im Januar 2003 steht dann die Beratung im Vorstand der Bundesärztekammer an, um auf dem Deutschen Ärztetag 2003 die novellierte (Muster-)Weiterbil-

(Muster-)Weiterbildungsordnung von 1992



X = evtl. weitere Fachkunden (FK), festzulegen nach Bedarf

? = fragl. Gebietsüberschreitung durch manche Fakultative Weiterbildung

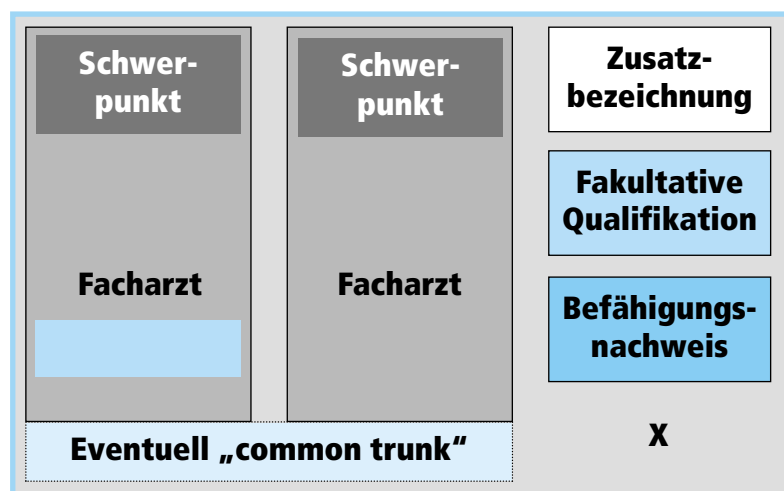
duungsordnung verabschieden zu können, die dann in den einzelnen Landesärztekammern möglichst einheitlich und zeitgleich umgesetzt werden soll.

Mit der neuen Weiterbildungsordnung wird es möglich sein, schnell und flexibel auf den medizinischen Fortschritt zu reagieren. Damit wird ein ganz wesentlicher Beitrag zur Qualitätssicherung in der ärztlichen Berufsausübung geleistet und sichergestellt, dass die neuesten medizinischen Erkenntnisse so schnell wie möglich auch dem Patienten zugute kommen. Die neue Weiterbildungsordnung wird geprägt von einer in den letzten Jahren immer wieder geforderten Deregulierung, die zu einer besseren Übersicht innerhalb der Weiterbildungsordnung sowohl für die Kolleginnen und Kollegen als auch für die Patienten beiträgt. Mit der Grundsatzentscheidung des Deutschen Ärztetages 2001 wurde der Grundstein gelegt für eine zukunftsfähige Gestaltung der ärztlichen Weiterbildung, die sich stärker als bisher an der Versorgungsrealität orientiert.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe war an diesem Prozess wesentlich beteiligt und wird sich auch weiterhin bei der Umsetzung der dann novellierten Weiterbildungsordnung für eine Facharztausbildung auf hohem Niveau einsetzen.

Aktuelle Vorschläge

Gebiet



X = evtl. weitere Befähigungsnachweise
(festzulegen nach Bedarf)

Gebietsunabhängiger Befähigungsnachweis

Von Praktikum bis Praxismüll: Die Kammer berät

Aufsicht und Pflichten überwachen – das ist die eine, gesetzlich vorgeschriebene Seite der Arbeit der Ärztekammer. Die Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe können jedoch mit Recht noch mehr von ihrer Kammer erwarten: Ihnen steht die ÄKWL auch als modernes Dienstleistungsunternehmen in zahlreichen Fragen rund um den Beruf zur Verfügung.

von Dr. Rudolf Kaiser und Dr. Burkhardt Budde, Mitglieder des Vorstands der ÄKWL

Im Zuge der kontinuierlichen Verbesserungen in der Verwaltungsarbeit hat es die Untersuchung einer Unternehmensberatung erst im vergangenen Jahr bestätigt: Im Ärztehaus in Münster finden Rat suchende Kolleginnen und Kollegen Ansprechpartner, die kompetent, zügig und kostenlos helfen. Vier Beispiele:

Wie geht's weiter mit der Bildung?

Vor dem Start ins Berufsleben (und auch später noch) haben Ärztinnen und Ärzte die Qual der Wahl: In welchem Gebiet soll ich mich spezialisieren? Allein 41 Gebietsweiterbildungen von der Allgemeinmedizin bis zur Urologie stehen den Kolleginnen und Kollegen für die Weiterbildung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt offen, dazu zusätzliche Weiterbildungen in 18 Schwerpunkten, 23 Bereichen (Zusatzbezeichnungen), 21 fakultative Weiterbildungen, 52 Fachkunden und derzeit sieben Zertifikate, wie z. B. die palliativmedizinische Grundversorgung. Hinzu kommen für alle in der Patientenversorgung tätigen Kolleginnen und Kollegen die notwendigen Fachkunden im Strahlenschutz, im Rettungsdienst für den Einsatz im Notarztwagen sowie die für die betriebsmedizinische Versorgung notwendige Fachkunde Arbeitsmedizin. Indem die Kammer dieses umfangreiche Weiterbildungsangebot betreut, überwacht und weiterentwickelt, sichert sie die Strukturqualität der ärztlichen Arbeit.

Einstieg in die Weiterbildungs-Jahre ist für die meisten Ärztinnen und Ärzte ein Anruf oder ein kurzer Brief an die Abteilung Weiterbildung der ÄKWL: Rund 19.000 Telefonge-

spräche und 18.000 schriftliche Anfragen laufen dort pro Jahr auf – mal mit der knappen Bitte um Zusendung von Informationsmaterial, mal mit Detailfragen nach erforderlichen Unterlagen und anrechenbaren Weiterbildungszeiten, oft aber auch mit dem Wunsch nach umfassenden persönlichen Beratungsgesprächen.

Wer im Rahmen seines beruflichen Werdegangs im Kammerbereich bleibt, wird so zum „Stammkunden“: Von der AiP- über die Assistentenzeit zur Facharztprüfung, dann durch die Schwerpunkt-Prüfung, fakultative Qualifikationen bis hin zur eigenen Tätigkeit als Weiterbildender – die Ärztekammer bietet an allen diesen Stationen Rat und Hilfe an.

Dabei stellt sich die Ärztekammer auf die Bedürfnisse der Informationssuchenden ein: Es ist sichergestellt, dass Anruferinnen und Anrufer stets mit jemandem sprechen können, der einen Überblick über den Stand „ihres“ Verfahrens hat. Die Erreichbarkeit der Weiterbildungsabteilung über ihr Servicecenter zwischen 7.00 und 17.30 Uhr (montags bis donnerstags) bzw. 7.00 bis 15.00 Uhr (freitags) geht dabei besonders auf den oft langen und dichtgedrängten Arbeitsalltag der Ratsuchenden ein. Auch persönliche Beratungsgespräche können flexibel vereinbart werden.

Ein rund um die Uhr erreichbares umfangreiches Internetangebot mit z. B. aktuellen Meldungen der Weiterbildungsabteilung, Weiterbildungs-



Dr. Rudolf Kaiser



Dr. Burkhardt Budde

ordnung, Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung, Verzeichnisse befugter Ärzte, nützlichen Adressen und Links rundet den Service der Weiterbildungsabteilung ab.

Stellenvermittler

Gleich zwei Stellenvermittlungen sind bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe angesiedelt: Über die Meldeabteilung der ÄKWL finden Stellensuchende und -anbieter Zugang zur Vermittlung von AiP-Plätzen und für Weiterbildungsstellen in der Allgemeinmedizin.

Das Verfahren ist einfach: Über das Internet-Angebot der ÄKWL oder mit einem von der Kammer zugesandten Formblatt können sich Suchende für die Vermittlung eintragen lassen. Für Anbieter von Stellen gilt das gleiche Verfahren.

Besonders bequem ist die Stellenrecherche im Internet: Über die Homepage der Ärztekammer erfahren Interessenten tagesaktuell, welche AiP-Stellen in welchen Gebieten offen sind bzw. wer Weiterbildungsstellen in der Allgemeinmedizin anbietet. Ende August boten beispielsweise 227 Krankenhäuser und Arztpraxen

allgemeinmedizinische Weiterbildungsstellen an, gleichzeitig wurden 289 offene AiP-Stellen annonciert.

Alles was Recht ist

Was darf ich auf das Praxisschild schreiben? Wie kann ich einen Konflikt mit dem Arbeitgeber angehen? Und was muss ich eigentlich bei der Entsorgung des Praxismülls beachten? – Das sind drei Fragen von tausenden möglichen, die die Bandbreite der Rechtsberatung in der Ärztekammer Westfalen-Lippe illustrieren: Kammermitglieder finden dort Rat und Hilfe in allen Rechtsfragen, die rund um den Arztberuf auftauchen.

Vertragsfragen, Haftpflicht-Probleme, Streit mit Patienten und Kollegen, das Verhältnis von Ärzten und Industrie, die Kooperation mit Nichtärzten und die Mitarbeiter-Beteiligung im Krankenhaus sind nur einige, wahllos herausgegriffene Themen, mit denen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – darunter zwei Juristen und, in Berufsgerichtsverfahren, ein „beratender Rechtsanwalt“ – täglich beschäftigen. Im Zweifelsfall gilt: Wer sich bei der Kammer informiert, ist auf der sicheren Seite.

Schwerpunkte der für Kammermitglieder kostenlosen Rechtsberatung liegen zum einen in arbeitsrechtlichen Fragen, bei denen Ärztinnen und Ärzte als Arbeitnehmer und Arbeitgeber gleichermaßen auf Probleme stoßen können. Zum anderen besteht bei vielen Kolleginnen und Kollegen Beratungsbedarf, wenn es um die ärztlichen Pflichten aus der Berufsordnung geht.

Für immer wieder vorkommende Fragen hat die Ärztekammer deshalb umfangreiches Informationsmaterial erstellt, das Interessierte entweder bei der Kammer anfordern oder aber über die Internetseite der ÄKWL herunterladen können. Selbstverständlich steht die Rechtsabteilung der Kammer aber auch telefonisch oder im persönlichen Gespräch für kompetente Auskunft zur Verfügung.

Gebühren: Ordnung muss sein

Das Regelwerk ist kompliziert und gibt Anlass zu vielen Diskussionen – doch ohne die Gebührenordnung für

Ärzte (GOÄ) geht es nicht. Für Streitfragen um die Anwendung und Auslegung der GOÄ hat die Ärztekammer ein eigenes Referat zur Beurteilung von Honorarfragen eingerichtet, an das sich Patienten, Ärzte und unter bestimmten Bedingungen auch die Kostenträger wenden und um Stellungnahme bitten können.

Die GOÄ-Beratung hilft mit Informationen, wenn etwa Auslegungen des Regelwerks strittig sind. Dabei liefern die Probleme in der Auslegungs-Praxis wertvolle Anregungen auch für die politische Arbeit der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Hier gibt es Hilfe

Ob schriftlich, telefonisch, per Fax oder per E-Mail: So können Sie Kontakt zu den Beratern der Ärztekammer Westfalen-Lippe aufnehmen:

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210–214
48147 Münster

Weiterbildungsberatung:

Tel. 02 51/929-23 23
Fax 02 51/929-23 49
E-Mail: weiterbildung@aeowl.de

Stellenvermittlung:

Tel. 02 51/929-25 01, -25 02
E-Mail: meldeabteilung@aeowl.de

Rechtsberatung:

Tel. 02 51/929-20 51, -20 54, -20 56
Fax 02 51/929-20 99
E-Mail: rechtsabteilung@aeowl.de

GOÄ-Beratung:

Tel. 02 51/929-20 31, -20 32, -20 57
Fax 02 51/929-20 39
E-Mail: geschaeftsfuehrer@aeowl.de

Informationen gibt es außerdem im Internet-Angebot der Ärztekammer:

www.aeowl.de

Mitstreiter kränken ist kontraproduktiv

Zum Editorial des KV-Vorsitzenden Dr. Ulrich Thamer im Westfälischen Ärzteblatt 6/02 merkt Dr. Lothar Jakobi an:

Im Editorial Westfälisches Ärzteblatt 6/02 schreiben Sie, dass jeder Lehrer im Bundestag noch „seinen Senf“ dazugeben werde.

Als Vorsitzender der Vertragsärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe e. V., deren Mitglied Sie sind, möchte ich Sie dringend bitten, auf derartig jargonhafte und herablassende Formulierungen zu verzichten. Ärzte und Studienräte haben eine gleichqualifizierte Ausbildung, leiden unter dem gleichen gesellschaftlichen Negativimage, werden dem gleichen

Leistungsdruck ausgesetzt (Pisa-Studie, Qualitätssicherung, Schöpfung von Synergieeffekten = Personaleinsparungen) und haben beide gleichermaßen keine Lobby, die ihre berechtigten Interessen vertritt.

Wir sitzen in einem Boot und es ist eher kontraproduktiv, den Mitstreiter um gute Lösungen zu kränken.

Die Abgeordneten sind demokratisch gewählt worden, aber wo sind die Ärzte, die gewählt wurden, die überhaupt erst einmal bereit waren zu kandidieren? Da es diese zur Zeit nicht zu geben scheint, sollten und müssen wir vertrauensvoll mit denen zusammenarbeiten, die sich zur parlamentarischen Arbeit entschieden haben.

Nicht gegeneinander, sondern miteinander sollte unsere Devise sein.

Auf den Brief von Dr. Jakobi antwortet Dr. Ulrich Thamer:

Im Editorial gemeint sind die Lehrer im Bundestag und nicht die Lehrer schlechthin.

Im Bundestag sind überproportional viele Lehrer, die natürlich auch sehr viel leichter ein solches Mandat annehmen können, als es Freiberuflern möglich ist, weil sie als Beamte weitgehend von ihrem Dienst freigestellt werden können. Wenn Sie in der Vergangenheit gesundheitspolitische Diskussionen im Bundestag verfolgt haben, was ich über einige Monate lang beim Psychothera-

*Dr. Lothar Jakobi
44797 Bochum*

peutengesetz getan habe, könnten Sie nachfühlen, wie es zu meiner Formulierung gekommen ist. Ich will mit meiner Formulierung vor allem deutlich mache, dass Gesundheitspolitik im Bundestag weit an den realen Gegebenheiten vorbeigeht. Ich betone noch einmal ausdrücklich, dass sich meine Äußerung nicht auf den Beruf des Lehrers bezog. Ich schätze diesen Beruf sehr, weiß aus meiner beruflichen Erfahrung um die Probleme an den Schulen und um ein Haar wäre ich selbst Lehrer geworden.

*Dr. Ulrich Thamer,
1. Vorsitzender der KVWL*

Kopfschütteln über Zertifizierung

Den Leserbrief von Dr. Jochen Wehrmann zur Zertifizierung von Fortbildungsveranstaltungen durch die ÄKWL nimmt Dr. Ingo Rehmann als Anlass für ergänzende Ausführungen:

Es ist sicher für die um zertifizierte Fortbildung bemühten Kollegen von großem Interesse, dass die Akademie für ärztliche

Fortbildung Gebühren nimmt für die Zertifizierung von Fortbildungsveranstaltungen!

Die Akademie für ärztliche Fortbildung lässt auch nicht mit sich diskutieren und verweist darauf, dass diese Veranstaltungen meist von Pharmafirmen gesponsert werden und die Veranstalter (z. B. der regionale Ärzteverein) den Sponsor dazu bringen sollte, die Gebühr für die Zertifizierung zu bezahlen,

und wenn wir Ärzte an einer nicht von uns organisierten Fortbildungsveranstaltung teilnehmen, welche ja auch meist unter dem Sponsorship einer Pharmafirma erfolgt, dann wird auch noch eine Teilnehmergebühr fällig.

Mir kommen ja die Tränen in die Augen, wenn ich den Aufruf der Kollegen Most, Flenker und Thamer auf Seite 9 im Ärzteblatt 7/02 lese, die mich auffordern, zum Profit meiner Patienten mich für Fortbildung zu engagieren. Es wäre schön zu wissen, wer wirklich von diesen Geldströmen profitiert.

Ein anderer Aspekt wird durch die Ausführungen von Herrn Dr. phil. Michael Schwarzenau deutlich, der als Geschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe auf die Modalitäten der freiwilligen Fortbildungszertifizierung aufmerksam macht. Im Klartext heißt es, dass wir ausschließlich für die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen mit zertifizierungsrelevanten Punkten „belohnt werden“, die zuvor von der Ärztekammer bzw. von der Akademie für ärztliche

Fortbildung anerkannt wurden.

Die hier deutlich werdende Hybris sollten wir uns nicht gefallen lassen!

Glauben denn die Organisatoren um die zertifizierte Fortbildung wirklich, dass die Veranstalter von überregionalen, nationalen oder auch internationalen Kongressen dazu zu bringen sind, das „Kammermodell für alle verbindlichen Verfahren“ einzuhalten? Sein Bedauern, welches Herr Dr. Schwarzenau ausdrückt, wenn die Teilnahme an wissenschaftlich relevanten Veranstaltungen von der Ärztekammer Westfalen-Lippe nicht anerkannt werden kann, ruft im Kontext dieser Überlegungen nur noch ein desillusioniertes Kopfschütteln hervor!

Fazit: Bildung bzw. Fortbildung ist für Ärzte, die im Kammerbereich Westfalen-Lippe tätig sind, das, was die Ärztekammer Westfalen-Lippe vorher – gegen eine Gebühr – genehmigt!

*Dr. Ingo Rehmann
Lippstadt*



Vorsitzender der Akademie
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Geschäftsstelle
Gartenstraße 210 – 214
48147 Münster
Postfach 4067 · 48022 Münster

Fax 0251/929-2249

E-Mail akademie@aekwl.de
Internet www.aekwl.de

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Neues und Bewährtes aus Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie



3. Münsteraner Dialog zwischen niedergelassenen Ärzten und Klinikern

Zertifiziert 7 Punkte

Termin: Samstag, 07. September 2002, 9.00–13.30 Uhr

Ort: Münster, Clemenshospital, Duesbergweg 124

- Das Kreuz mit dem Kreuz – Behandlung von nicht-traumatischen Wirbelsäulenerkrankungen
Dr. med. L. Hackenberg, Münster
- Frakturbehandlung im höheren Lebensalter
Prof. Dr. med. H. Rieger, Münster
- Moderner Stand der Osteoporose-Therapie
Dr. med. H. G. Klein, Münster
- Angst vor dem Staatsanwalt: Sponsoring und sog. „Drittmittel“ in Praxis und Klinik
J. Jaklin, Münster
- Aktuelle Falldarstellungen: Wie würden Sie entscheiden?
Die Teilnehmer haben Gelegenheit, eigene Fälle vorzustellen und mit den Referenten und anderen Teilnehmern zu diskutieren. (Bitte bringen Sie Röntgenbilder, Befunde etc. mit)
Außerdem soll über problematische Verläufe aus den Falldarstellungen der letzten Symposien berichtet werden, u. a.:
- Die Basisfraktur des 5. Mittelfußknochens – konservative versus operative Behandlung
D. Herrmann, Münster
- Knieendoprothetik – Vom guten Althergebrachten bis zum digitalen Zeitalter
Prof. Dr. med. J. Jerosch, Neuss
- Nervenkompressions syndrome der oberen Extremität
Dr. med. D. Wetterkamp, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. H. Rieger, Chef- arzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie des Cle-

Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

Tel.: 0251/929-2204

menschospitals Münster, Akademisches Lehrkrankenhaus der WWU Münster

Organisation: Dr. med. D. Wetterkamp und Dr. med. K.-H. Schmidt, Oberärzte der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie des Clemenshospitals Münster, Akademisches Lehrkrankenhaus der WWU Münster

Teilnehmergebühr: s. S.

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 18. September 2002, 15.00 Uhr

Ort: Bochum, Landesbehördenhaus, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2–4, Eingang Humboldt Str. 37/39

- Wirbelsäule und Beruf (BK-Anzeige 2108–2110 BKV, Dosis-Problem, Kausalität)
Doz. Dr. sc. med. W.-W. Jürgens, Potsdam

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 23

Akuter und chronischer Stress Ursachen und klinische Aspekte

Zertifiziert 4 Punkte



Termin: Mittwoch, 18. September 2002, 18.00–20.00 Uhr

Ort: Paderborn, Ledebursaal der Frauen- und Kinderklinik des St. Vincenz-Krankenhauses, Husener Str. 81

Auswirkungen von chronischem Stress
Frau Dr. med. G. Flüge, Göttingen
Auswirkungen von akutem Stress
Dr. Ing. A. S. Janitzki, Paderborn
Herz und Stress
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn
Stressreduktion – klinische Aspekte
Dr. med. A. Götte, Paderborn

Moderation: Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Ärztlicher Direktor des St. Vincenz-Krankenhauses, Paderborn

Leitung: Dr. med. A. Götte, Chefarzt der Abteilung für Anaesthesie und operative Intensivmedizin, St. Vincenz-Krankenhaus, Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S. 23

Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung

In Anlehnung an die „Einheitlichen Bewertungskriterien“, die der Deutsche Senat für ärztliche Fortbildung im September 2000 erarbeitet hat, gelten vier verschiedene Kategorien von Fortbildungsmaßnahmen:

Kategorie A: Vortrag und Diskussion („Frontalveranstaltung“)

1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle bzw. Themenwahl aus dem aktuellen Fortbildungskatalog der Bundesärztekammer

Kategorie B: Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland

3 Punkte pro 1/2 Tag, 6 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle bzw. Themenwahl aus dem aktuellen Fortbildungskatalog der Bundesärztekammer

Kategorie C: Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers

(z. B. Workshop, Arbeitsgruppen, Kleingruppenarbeit, anerkannte Qualitätszirkel, Fallkonferenzen, Balintgruppen, Supervision, praktische Übungen, Hospitationen)

1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt pro Veranstaltungseinheit
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle bzw. Themenwahl aus dem aktuellen Fortbildungskatalog der Bundesärztekammer

Kategorie D: Strukturierte interaktive Fortbildung (via Internet, CD-ROM, Fachzeitschriften mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform)

Die hierfür anrechenbaren Medien und Inhalte müssen zuvor von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt werden.
1 Punkt pro Übungseinheit, maximal 10 Punkte pro Jahr

Autoren/Referenten

erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag, maximal 10 Punkte pro Jahr

Das Fortbildungszertifikat

Das Fortbildungszertifikat wird drei Jahre nach Beginn des Modellprojektes ab 01.07.2002 ausgestellt, falls mindestens 100 Punkte seit 01.07.1999 erreicht sind. Es gilt ab Datum seiner Erteilung für die folgenden drei Jahre. Bitte beantragen Sie das Fortbildungszertifikat bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251-929-2214/2215 an.

Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens sechs Wochen vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251/929-2212/2213 an.

Neue Techniken im OP-Saal: Robotik und Navigation

Zertifiziert 5 Punkte



Termin: Mittwoch, 18. September 2002, 17.00–20.00 Uhr

Ort: Mönchense-Körbecke, Haus Griese, Seestr. 5

Möglichkeiten der Navigation mit dem OrthoPilot
Dr. med. H. Queckenstedt, Hagen-Haspe
Das Siremobil Iso – C3D und die Schnittstelle für die Navigation
A. Steiner, Erlangen
Möglichkeiten eines Op-Roboters in der Endoprothetik
Priv.-Doz. Dr. med. T. Joka, Essen
Diskussion zum Themenkomplex mit Blickrichtung auf die Zukunft
Priv.-Doz. Dr. med. O. Ruland, Arnsberg

Teilnehmergebühren

Akademiemitglieder: kostenfrei (unter Vorlage des Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: € 10,00

Nichtmitglied/AiP: € 5,00 (Die Mitgliedschaft in der Akademie ist für die AiP-Zeit kostenfrei)

Studenten/innen: kostenfrei (unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei (unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)



= Von der Bezirksregierung Münster als drei- bzw. zweistündige Ausbildungsveranstaltung für Ärzte/Ärztinnen im Praktikum gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte/innen anerkannt.

Zertifizierung

Für Weiterbildungskurse, die zum Zwecke der Fortbildung besucht werden, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich.
Die entsprechende Punktezahl ist bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL zu erfragen.

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. O. Ruland, Chefarzt der Abteilung für Allgemein- und Unfallchirurgie, Städtisches Krankenhaus Marienhospital, Arnsberg

Teilnehmergebühr: s. S. 23

18. Bielefelder Gastroenterologisches Seminar

Rechtzeitige Diagnose und Behandlung maligner Veränderungen im Gastrointestinaltrakt



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 21. September 2002, 9.15–13.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Novotel, Am Johannisberg 5

Vorsitz: Prof. Dr. med. U. Junge, Bielefeld

- Rechtzeitige Diagnose und Behandlung maligner Veränderungen in der Speiseröhre
Dr. med. Th. Winter, Bielefeld
- Rechtzeitige Diagnose und Behandlung maligner Veränderungen im Magen
Prof. Dr. med. G. Lux, Solingen

Vorsitz: Prof. Dr. med. S. E. Miederer, Bielefeld

- Rechtzeitige Diagnose und Behandlung maligner Veränderungen im Dickdarm
Prof. Dr. med. U. Junge, Bielefeld
- Rechtzeitige operative Eingriffe bei malignen Veränderungen des Dickdarms
Priv.-Doz. Dr. med. M. Löhnert, Bielefeld

Leitung: Prof. Dr. med. S. E. Miederer, Medizinische Klinik I, Evangelisches Johannes-Krankenhaus, Bielefeld

Teilnehmergebühr: s. S. 23

Wenn der Nerv gedrückt wird Zur neurochirurgischen Behandlung der Läsionen peripherer Nerven



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 21. September 2002, 9.30–13.00 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal der Zooschule, Allwetterzoo, Sentruper Str. 315

- Neurochirurgie peripherer Nerven – State of the art
Prof. Dr. med. H. P. Richter, Günzburg
- Endoskopische Karpaltunnel-Operation
Dr. med. H. U. Thal, Werne
- Hereditäre Neuropathie mit Neigung zu Druckpareisen (Tomakulöse Neuropathie)
Dr. med. P. Young, Münster
- Elektrophysiologische Untersuchungen bei Läsionen peripherer Nerven
Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup
- Physiotherapeutische Behandlungsmethoden bei peripheren Nervenläsionen
Frau A. Rohm, Frau K. Trenczek, Münster
Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann, Münster

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann, Direktor der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie des UK Münster
Organisation: Prof. Dr. med. D. Moskopp, Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 23

Hereditäres Angio-Ödem (HAE) im Praxisalltag Neues zur Diagnostik und Therapie

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 25. September 2002, 17.00–19.00 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal der Hautklinik, Von-Esmarch-Str. 56

- Krankheitsbild und Diagnose aus pädiatrischer Sicht
Dr. med. H.-J. Laws, Düsseldorf
- Diagnose und Differentialdiagnose aus dermatologischer Sicht
Priv.-Doz. Dr. med. R. Brehler, Münster
- HAE-Syndrom: Kinderwunsch, Schwangerschaft und Geburt
Dr. med. D. Tummes, Aachen
- Nicht mehr allein, die Selbsthilfegruppe der HAE-Betroffenen
Frau L. Schauf, Aldenhoven/Siersdorf

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Brehler, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 23
Patienten/innen: € 5,00

Neue Wege und Ergebnisse in der curativen Therapie des Bronchialkarzinoms



Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 25. September 2002, 17.00–19.00 Uhr
Ort: Hemer, Großer Saal der Lungenklinik Hemer, Theo-Funccius-Str. 1

- Curative endobronchiale Therapie limitierter Tumore mit photodynamischer Therapie und endobronchialer Kleinraumbestrahlung
Priv.-Doz. Dr. med. L. Freitag, Hemer
- Die curative stereotaktische Einzelbestrahlung des inoperablen Bronchialkarzinoms unter Hochfrequenz-Jetventilation
Dr. med. B. Wahlers und Dr. med. B. Brendle, Hemer
- Die videoassistierte Resektion (VATS)
Frau Dr. med. G. Leschber, Hemer
- Die multimodale Therapie des fortgeschrittenen nichtkleinzelligen Bronchialkarzinoms
Priv.-Doz. Dr. med. M. Thomas, Münster
- Die multimodale Therapie des limitierten kleinzelligen Bronchialkarzinoms
Priv.-Doz. Dr. med. H. N. Macha, Hemer

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. H. N. Macha, Chefarzt der Pneumologie, Lungenklinik Hemer

Teilnehmergebühr: s. S. 23

Aufmerksamkeitsdefizit und Hyperaktivitätsstörungen bei Kindern und Erwachsenen: Neurobiologische Grundlagen und therapeutische Strategien



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 25. September 2002, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Marl-Sinsen, Westfälische Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in der Haard, Festsaal, Halterner Str. 525

- Einführung: ADHS-Diagnostik und Behandlung als interdisziplinäre Aufgabe
Dr. med. Dipl.-Psych. R. G. Siefen, Marl-Sinsen

- Neurobiologische Grundlagen des ADHS
Dr. med. Dipl.-Psych. T. Banaschewski, Göttingen
- Chancen und Risiken der Stimulantenbehandlung
Prof. Dr. med. G.-E. Trott, Aschaffenburg
- Aufmerksamkeitsdefizit – Hyperaktivitätsstörungen bei Erwachsenen
Dr. med. M.-A. Edel, Bochum

Leitung: Dr. med. Dipl.-Psych. R. G. Siefen, Leitender Arzt der Westfälischen Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in der Haard, Marl-Sinsen

Teilnehmergebühr: s. S. 23

Chirurgie der Leistenhernie heute



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 09. Oktober 2002, 16.00–18.30 Uhr
Ort: Bochum, Nebenräume der Starlighthallen, Stadionring 24

Vorsitz: Prof. Dr. med. V. Zumtobel und Dr. med. F. Müller

- Grundlagen der modernen Leistenhernienchirurgie
Dr. med. D. Weyhe, Bochum
- Konventionell-offene Operationen
Priv.-Doz. Dr. med. M. Senkal, Bochum
- Videoassistierte Operationstechniken
Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne
- Wie und warum entstehen Hernienrezidive?
Prof. Dr. med. V. Zumtobel, Bochum

Wissenschaftliche Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. V. Zumtobel, Direktor und Priv.-Doz. Dr. med. M. Senkal, Oberarzt der Chirurgischen Klinik der Ruhr-Universität am St. Josef-Hospital, Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 23

7. Mindener Pulmonologisch-Infektiologisches Gespräch

Update – Infektionsmedizin und Pneumologie



Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 09. Oktober 2002, 17.00–19.00 Uhr
Ort: Minden, Klinikum Minden, Hörsaal Klinikum 1, Friedrichstr. 17

- Infektiologisches Qualitätsmanagement ambulant erworbener Pneumonien
Dr. med. H. Deppe, Minden
- Neue Entwicklungen in der Therapie der COPD
Dr. med. T. Bauer, Bochum
- Maßnahmen bei Verdacht auf virales hämorrhagisches Fieber
Dr. med. S. Köppen, Minden

Leitung: Prof. Dr. med. H. Huchzermeyer, Chefarzt und Dr. med. S. Köppen, Medizinische Klinik des Klinikums Minden

Teilnehmergebühr: s. S. 23

4. Warendorfer kardiologisches Symposium

Vorhofflimmern



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 09. Oktober 2002, 18.00–21.00 Uhr
Ort: Warendorf, Hotel „Im Engel“, Brünnbrede 35–37

- Bewährte und neue Therapieverfahren
Prof. Dr. med. G. Breithardt, Münster
- Kardioversion und Antikoagulation bei Vorhofflimmern
Dr. med. Th. Dorsel, Warendorf
- Möglichkeiten und Grenzen eines Schrittmacher-Vorhoftherapie- und Präventionssystems
Dr. med. N. Wistorf, Warendorf

Vorankündigung

3. Münsteraner Notarzt-Symposium mit Refresher-Kursen, Tutorien und Demonstrationen

Problemzonen im Notarzdienst

Themen/Inhalte:

- Zusammenarbeit mit Polizei und anderen Organisationen: Kompetenzen, Abläufe, Strukturen
- MANV: Massenansturm von Verletzten, Konzepte, Strategien
- Das akute Koronarsyndrom: Erkennung, Therapie
- Der Schlaganfall: Primärbehandlung, Stroke-Unit
- Notkompetenz versus Regelkompetenz
- Psychiatrische Notfallsituationen: Zwangseinweisung
- Der Kindernotfall
- Umgang mit belastenden Einsatzsituationen
- Notfallseelsorge
- Schnittstelle Hausarzt - Notarzt

Leitung: Dr. med. Wolfdietrich Frebel, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin des UK Münster
Dr. med. Kolja Eicker, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin des UK Münster

Termin: Sa., 15.02.2003, ganztägig
Ort: Münster, Anatomisches Institut des UK Münster, Vesaliusweg 2–4, 48149 Münster

Teilnehmergebühren: noch offen

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, E-Mail: akademie@akwvl.de

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Zusammenarbeit mit dem St. Martinus-Hospital Olpe unter der Schirmherrschaft der Deutsch-englischen Ärztevereinigung

Wiedereingliederungsseminar für deutsche Ärztinnen und Ärzte aus dem europäischen Ausland

Inhalte:

- Demographische Entwicklung in der Ärzteschaft
- Organisation der Bundesärztekammer/Landesärztekammern
- Muster-Weiterbildungsordnung/Struktur der Weiterbildung in Deutschland
- Ermittelte Bedarfszahlen
- Weiterbildungsordnung (WO)/Weiterbildung in den Landesärztekammern
- Welche im Ausland geleisteten Zeiten werden wie anerkannt?
- WO: Gebiete, Teilgebiete, Schwerpunkte, Befähigungsnachweise etc.
- Fachkunden: Röntgenverordnung/Strahlenschutzverordnung, Rettungsdienst
- Ultraschallvereinbarung
- Akademische Weiterbildung – Promotion, Habilitation/Zukunftsperspektiven
- Struktur der Krankenhäuser/Kliniken in Deutschland
- Universitätskliniken, Schwerpunktkrankenhäuser, Krankenhäuser der Regelversorgung, Krankenhäuser der Grundversorgung
- Trägerschaften der Krankenhäuser/Klinken in Deutschland kirchlich, kommunal, privat
- Arbeitsverträge/Vertragsverhandlungen
- Arbeitsbedingungen, Anwesenheitsdienst, Rufdienst, Vergütung/Tarifverträge, Nebentätigkeit
- Struktur der Arztpraxen
- Allgemeinmedizinische Praxis (Einzel- und Gemeinschaftspraxis)
- Facharztpraxen
- Verwaltung der Patientendaten (ICDs, DRGs, Fallpauschalen, Sonderentgelte)
- Qualitätssicherung

Kursleitung: Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital, Olpe

Im Rahmen des Seminars findet eine Präsentation von Krankenhäusern aus Westfalen-Lippe statt.

Termin: Fr., 20.12.2002, ab 17.00 Uhr bis So., 22.12.2002, bis 14.00 Uhr
Ort: Attendorf Neu-Listernohl, Politische Akademie Biggeseer Flughäfen: Köln/Bonn, Dortmund

Teilnehmergebühr (inkl. Übernachtung und Verpflegung): € 120,00

Information:
 Elisabeth Borg, Tel.: 0251/929-2200 oder Kirstin Leifeld, Tel.: 0251/929-2216

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, E-Mail: akademie@aekwl.de Internet: http://www.aekwl.de

Information an alle Krankenhäuser im Kammerbereich Westfalen-Lippe

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe plant gemeinsam mit dem St. Martinus-Hospital Olpe unter der Schirmherrschaft der Deutsch-englischen Ärztevereinigung in der Politischen Akademie in Attendorf Neu-Listernohl ein Wiedereingliederungsseminar für deutsche Ärztinnen und Ärzte im europäischen Ausland.

Das Seminar ist für die Zeit von Freitag, den 20. bis Sonntag, den 22.12.2002 anberaumt.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Arbeitsmarktsituation hierzulande darzustellen und bestehende Hemmschwellen vor einer Rückkehr der zur Zeit im Ausland tätigen deutschen Ärztinnen und Ärzte in den Arztberuf in Deutschland abzubauen. Deutschen Ärztinnen und Ärzten sollen die Perspektiven und Chancen einer Rückkehr aufgezeigt werden. Das Seminar wird den Teilnehmern/innen fundierte Informationen und viel Raum für individuelle Fragen und Gespräche bieten.

Für die Krankenhäuser in Westfalen-Lippe besteht die Möglichkeit, aus dem Kreise der Seminarteilnehmer/innen freie Stellen besetzen zu können.

Sollten Sie als Krankenhausträger Interesse haben, an dieser Veranstaltung aktiv mitzuwirken, bitten wir um Kontaktaufnahme mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Elisabeth Borg, Telefon: 0251/929-2200 oder Kirstin Leifeld, Telefon: 0251/929-2216.

Interessenten werden in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt.

Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Chefarzt der Abteilung für Kardiologie, Medizinische Klinik, Josephs-Hospital, Warendorf

Teilnehmergebühr: s. S. 23

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 09. Oktober 2002, 15.00 Uhr

Ort: Bochum, Landesbehördenhaus, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2-4, Eingang Humboldt Str. 37/39

- Arbeitsmedizinisch-orthopädische Mehrstufendiagnostik der Wirbelsäule Dr. med. H. Bicker, Duisburg

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 23

Moderne Diagnostik des Mammakarzinoms



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 09. Oktober 2002, 16.30–19.00 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UKM, Hörsaal L 30, Albert-Schweitzer-Str. 21

- Klinische Anforderungen Prof. Dr. med. L. Kiesel, Münster
- Neue Entwicklungen in der pathohistologischen Diagnostik Prof. Dr. med. W. Böcker, Münster
- Röntgenmammographie und Sonographie Frau Dr. med. S. Weigel, Münster
- MR-Mammographie Prof. Dr. med. Dipl.-Chem. W. Kaiser, Jena
- Beitrag der Nuklearmedizin Prof. Dr. Dr. med. O. Schober, Münster
- Biopsieverfahren Prof. Dr. med. R. Schulz-Wendtlant, Erlangen
- Optische Bildgebung Dr. med. C. Bremer, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. W. Heindel, Direktor des Instituts für Klinische Radiologie - Röntgendiagnostik - des UK Münster

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. S. Diedrich, Institut für Klinische Radiologie - Röntgendiagnostik - des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 23

Gastro-Dialog



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 30. Oktober 2002, 17.30–20.30 Uhr

Ort: Recklinghausen, Knappschafts-Krankenhaus, Vortragsraum, Dorstener Str. 151

- Pathologie und Innere Medizin/Gastroenterologie – Was ist wichtig für die Praxis? Prof. Dr. med. W. Wierich, Recklinghausen
- Cholestatistische Leber-Erkrankungen - Endoskopie und Immunologie Prof. Dr. med. T. Sauerbruch, Bonn

Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Physiker U. Loos, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie am Knappschafts-Krankenhaus, Recklinghausen

Teilnehmergebühr: s. S. 23

Differenzierter Lasereinsatz bei Kindern



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mi., 30. Oktober 2002, 17.30–19.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Vortragssaal Westfalen-Lippe, 2. Etage, Gartenstr. 210–214

- Allgemeine Übersicht über Indikationen des Lasereinsatzes bei Kindern und Gewebeinteraktionen (mit praktischen Übungen) Prof. Dr. med. G. H. Willital, Münster
- Spezieller Lasereinsatz I. Interstitielle Laserapplikation Prof. Dr. med. J. Waldschmidt, Berlin
- Spezieller Lasereinsatz II. Hämangiomtherapie mit dem Laser Dr. med. M. Metzelder, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. G. H. Willital, Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie des UK Münster, Dr. med. C. Rosenfeld, Niedergelassener Kinderarzt, Emsdetten

Teilnehmergebühren: s. S. 23

Zerebrovaskuläre Verschluss-erkrankung – Indikation zur operativen und interventionellen Rekanalisation der A. carotis interna

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 30. Oktober 2002, 18.00–20.00 Uhr

Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-Museums-Forum, Fürstenallee 7

- Rekanalisationsverfahren himmversorgender Gefäße: Wann ist die Indikation vorhanden und wann nicht? Priv.-Doz. Dr. med. T. Postert, Paderborn
- Operative Rekanalisationsverfahren der A. carotis interna: Behandlungsergebnisse und Beeinflussung der Morbidität Prof. Dr. med. R. Schmidt, Paderborn
- Endovaskuläre Therapie der Carotis-Stenose – ein Einsatz für die chirurgische Therapie? Prof. Dr. med. K. Mathias, Dortmund

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Chefarzt der Abteilung für Radiologie, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Paderborn, Fortbildungsbeauftragter des Kreisärztereins Paderborn e. V.

Teilnehmergebühr: s. S. 23

10 Jahre Ärztliche Kinderschutzambulanz Münster

Fachtagung: Arbeit mit Opfern – Arbeit mit Tätern

Ärztliche Kinderschutzambulanz - Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Münster e. V., Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, Münster im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Termin:
Mittwoch, 30. Oktober 2002,
8.30–17.00 Uhr
Donnerstag, 31. Oktober 2002,
9.00–17.30 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Stadthalle Hiltrup,
Westfalenstr. 197

Mittwoch, 30.10.2002

Vorträge:

- Psychische Traumatisierung bei Kindern und Jugendlichen: Probleme der Diagnostik und Beurteilung
- Psychische Traumatisierung als Mehrgenerationenproblem in Familien: therapeutische Strategien
- Die Rolle der Jugendhilfe für misshandelte Kinder und ihre Familien
- Strafrechtliche Aspekte im Umgang mit misshandelten Kindern und ihren Familien
- Entwicklung und Bedeutung der Clearingstelle Münster als multiprofessionelles Kooperationsmodell für Verdachtsfälle von Kindesmisshandlung
- Medizinische Diagnostik bei körperlicher Kindesmisshandlung – die Rolle der Rechtsmedizin: Überweisungswege, Meldepflicht und Kooperationsstrukturen

Workshops:

1. Anforderungen und Probleme psychodiagnostischer Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen
2. Therapeutische Strategien in der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen – Vorstellung von Fallbeispielen
3. Aufgaben der Jugendhilfe im Umgang mit misshandelten Kindern und deren Familien
4. Die Clearingstelle Münster – ein Beispiel für multiprofessionelle Kooperation zwischen Jugendhilfe, Therapie und Justiz in Fällen von Kindesmisshandlung
5. Strafrechtliche Aspekte im Umgang mit misshandelten Kindern und ihren

Familien
6. Therapeutische Gruppenarbeit mit sexuell misshandelten Kindern

Donnerstag, 31.10.2002

Vorträge:

- Wenn Kinder Kinder misshandeln: Zur therapeutischen Arbeit mit sexuell misshandelten Kindern
- Rückfallgefahr und Prognose jugendlicher Sexualstraftäter
- Stationäre therapeutische Arbeit mit jugendlichen sexuellen Misshandlern
- Ambulante therapeutische Arbeit mit jugendlichen Sexualstraftätern

Workshops:

1. Therapeutische Arbeit mit misshandelnden Kindern – Möglichkeiten der Fallvorstellung
2. Diagnostik, Risikobeurteilung und Therapie mit jugendlichen Sexualstraftätern – Möglichkeit der Fallvorstellung
3. Die Rolle der Jugendhilfe in der Arbeit mit strafmündigen sexuell misshandelnden Kindern und Jugendlichen
4. Stationäre Arbeit mit Jugendlichen sexuellen Misshandlern in der Jugendhilfe

Teilnehmergebühr (inkl. Pausengetränke und Mittagsverpflegung):
€ 55,00 (1 Tag)
€ 95,00 (2 Tage)
Studenten, Arbeitslose, Psychologen und Ärzte im Praktikum: 50 % Ermäßigung bei Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung

Auskunft: Ärztliche Kinderschutzambulanz, Hüfferstr. 18, 48149 Münster, Tel.: 02 51/41 85 40 und Jugendamt der Stadt Münster, Ludgeriplatz 12, 48151 Münster

WEITERBILDUNGSKURSE

Chirotherapie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Informations- und Theoriekurs

Die Teilnahme an diesem Informations- und Theoriekurs ist vor Beginn der Kursreihe „Chirotherapie“ zwingend vorgeschrieben.

Termin: Sa., 28.09.2002, 9.00–12.00 Uhr und 13.00–20.00 Uhr
Ort: 33014 Bad Driburg, Reha-Klinik Berlin, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch
Teilnehmergebühr (inkl. Skript und Vollverpflegung):
€ 120,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Nichtmitglieder)
€ 110,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 120,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Kursreihe Chirotherapie in Münster

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30–13.00 Uhr.

Termine:

10. Kursreihe:
Termine noch nicht bekannt

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Leitung/Dozenten:
Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster
Dr. med. K. Donner, Bad Abbach, FAC
Dr. med. Graf, Trier, FAC
Priv.-Doz. Dr. med. E. G. Metz, Hamburg, FAC
Dr. med. J. Uthoff, Bad Schwartau, FAC

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):
€ 562,00 (Nichtmitglieder)
€ 511,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 537,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
€ 486,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg

Diese Kursreihe wird nach dem Kurssystem des Dr.-Karl-Sell-Arzeseminars für Manuelle Wirbelsäulen- und Extremitäten-Behandlungen der MWE durchgeführt. Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die tägl. Kurszeiten sind von 9.00–13.00 Uhr und von 15.00–19.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

Termine:

13. Kursreihe:
Kurs I: 08.11.–10.11.2002
15.11.–17.11.2002
Kurs II: 07.02.–09.02.2003
14.02.–16.02.2003
Kurs III: 09.05.–11.05.2003
16.05.–18.05.2003
Kurs IV: 11.10.–18.10.2003

Ort: 33014 Bad Driburg, Klinik Quellenhof, Caspar-Heinrich-Str. 14–16

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs inkl. Skript: € 650,00 (Nichtmitglieder)
€ 600,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 630,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
€ 580,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

STRAHLENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. vom 18.06.2002 am 01.07.2002 in Kraft getreten
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

Unterweisung für Ärzte über den Strahlenschutz in der Diagnostik mit Röntgenstrahlen
(8 Unterrichtsstunden)



- Physikalische Grundlagen der Strahlen- und Bilderzeugung
- Röntgeneinrichtungen
- Röntgenaufnahmetechnik
- Röntgendurchleuchtungstechnik
- Dosisbegriffe und Dosimetrie
- Grundlagen des Strahlenschutzes in der Röntgendiagnostik
- Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten im Strahlenschutz

Termin: Sa. 18.01.2003, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Bochum, Ruhr-Universität Bochum, Medizinische Fakultät, Gebäude MA - Ebene 0 Süd, Hørsaal H-MA-10, Universitätsstr. 150

Leitung: Prof. Dr. med. L. Heuser, Institut für Radiologie und Nuklearmedizin der Ruhr-Universität Bochum im Knappschafts Krankenhaus Bochum-Langendreer

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 50,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 60,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
€ 50,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Strahlenschutzkurs Aktualisierung der Fachkunde nach der RÖV

Zertifiziert 10 Punkte

- Begrüßung und Einführung Prof. Dr. med. W. Heindel, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster
- Update „europäische und nationale Strahlenschutzgesetzgebung“ Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie des UK Münster
- Die novellierte Röntgenverordnung Dipl.-Ing. W. Huhn, Ministerium für Arbeit und Soziales, Kultur und Sport, Düsseldorf
- Voraussetzungen und Regularien für die Teleradiologie N. N.
- Untersuchungsgeräte und deren Strahlenexposition Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster
- Risikobetrachtung kleiner Strahlendosen Prof. Dr. rer. nat. W.-U. Müller, Institut für Strahlenbiologie, Essen
- Sachverständigenprüfung - Aktuelles zur Qualitätssicherung Prof. Dr. rer. nat. K. Ewen, Landesanstalt für Arbeitsschutz, Düsseldorf

Anschließend findet ein Repetitorium sowie eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Leitung: Prof. Dr. med. W. Heindel und Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Termin: Do., 07.11.2002, 9.00–16.45 Uhr
Ort: Dortmund, Großer Sitzungssaal der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrigk-Str. 4–6

Teilnehmergebühr:
€ 105,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 115,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 85,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Vorankündigung

2. Nordrhein-Westfälischer Kooperationstag „Sucht und Drogen“

Eine Initiative im Rahmen des Landesprogramms gegen Sucht.

Durch gemeinsame Fortbildung und gegenseitigen Austausch soll die Kooperation der verschiedenen an der Prävention und Therapie der Sucht beteiligten Berufsgruppen in Nordrhein-Westfalen gefördert werden.

Neben Plenumsvorträgen und Workshops zu unterschiedlichsten Themen werden Institutionen, Verbände und Vereine auf einem „Markt der Möglichkeiten“ ihre Angebote und Projekte vorstellen. In entspannter Marktatmosphäre wird es ausreichend Gelegenheit zum Erfahrungs- und Informationsaustausch geben.

Termin: Sa., 22.02.2003, 10.00–17.00 Uhr
Ort: Dortmund, Fachhochschule, Sonnenstr. 96

Auskunft und Information: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201/2207, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Grund- und Spezialkurse im Strahlenschutz für Ärzte (RÖV vom 08.01.1987)

Grundkurs im Strahlenschutz

Termin: Mo., 18.11. bis Mi., 20.11.2002

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik)

Eingangsvoraussetzung: Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses. Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin: Mo., 25.11. bis Mi., 27.11.2002

Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster, Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie der WWU Münster

Teilnehmergebühren:
Grund- und Spezialkurs (zusammen gebucht):
Mitglieder der Akademie: € 370,00
Nichtmitglieder: € 395,00
ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: € 340,00
ÄiP/Nichtmitglieder: € 365,00

Nur Grund- oder Spezialkurs (einzeln gebucht):
Mitglieder der Akademie: € 215,00
Nichtmitglieder: € 240,00
ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: € 190,00
ÄiP/Nichtmitglieder: € 215,00

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

ULTRASCHALLKURSE

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Brustdrüse-(B-Mode-Verfahren)

Abschlusskurs

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:
a) Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs – Brustdrüse- b) 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: noch offen

Ort: 48149 Münster, Zentrum für Frauenheilkunde des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Frau Dr. med. E. Baez, Oberärztin am Zentrum für Frauenheilkunde des UK Münster

Teilnehmergebühr:
€ 280,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 255,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 330,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 305,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Mo., 04.11. bis Do., 07.11.2002

Ort: für den theoretischen Teil: St. Marien-Hospital, Gelsenkirchen (ursprünglich geplant in Marl)
für den praktischen Teil: St. Vincenz-Krankenhaus, Datteln
St. Marien-Hospital, Gelsenkirchen
Marienhospital, Marl
Prosper-Hospital, Recklinghausen

Leitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) – Erwachsene incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 28.11. bis So., 01.12.2002
Ort: 57462 Olpe/Biggesee, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 310,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 410,00 (Nichtmitglieder)
€ 360,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) - Erwachsene

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für eine spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 25.09. bis Sa., 28.09.2002

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 06.11. bis Sa., 09.11.2002

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 81

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 310,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 410,00 (Nichtmitglieder)
€ 360,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Gefäßdiagnostik-Kurse

Doppler-/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Hinweis für die Grundkursteilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige

praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extremitätenversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

Termin: Fr., 20. bis So., 22.09.2002

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler - extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 18. bis So., 20.10.2002

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa., 16. bis So., 17.11.2002

Hinweis: Der Kurs kann zusammen mit dem Abschlusskurs - extremitätenversorgende Gefäße gebucht werden.

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler - extremitätenversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter

Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 06. bis So., 08.12.2002

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extremitätenversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., 15.11. bis Sa., 16.11.2002

Hinweis: Der Kurs kann zusammen mit dem Abschlusskurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße gebucht werden.

PW-Doppler/Farbkodierte Duplex-Sonographie der intrakraniellen Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 14 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Sa., 08. bis So., 09.02.2003

Abschlusskurs

Zertifiziert 14 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., 15. und Sa., 16.11.2002

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop
Leitung Kurse intrakranielle Gefäße: Dr. med. T. Schilling, Harz-Klinikum Wernigerode

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 310,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 360,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,

E-Mail: akademie@ækwl.de
Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte „Was gibt es Neues in der Medizin?“

Zertifiziert 66 Punkte

Themen:

- Endokrinologie/Diabetes mellitus
- Hämatologie/Onkologie
- Bewerbungs- und Vorstellungstraining
- Neurologie/Cerebrale Erkrankungen
- Notfallmedizin/Reanimation
- Angiologie/Arterielle Verschlusskrankheit
- Phlebologie
- Urologie
- Nephrologie
- Palliativmedizin
- Radiologische Diagnostik/Moderne bildgebende Verfahren
- Pneumologie
- Chirurgie
- Unfallchirurgie/Unfallversorgung
- Endokrinologie/Schilddrüsenerkrankungen
- Gynäkologie
- Psychiatrie
- Schmerztherapie
- Kardiologie
- Orthopädie
- Rheumatologie

Leitung:

Dr. med. Eugen Engels, Eslohe und Dr. med. Theodor Windhorst, Bielefeld
Mitglieder des Vorstandes der ÄKWL und des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Termin: Mo., 02.12. bis Mi., 11.12.2002, jeweils in der Zeit von 8.45–16.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren ohne Verpflegung:
€ 695,00 Mitglieder der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
€ 795,00 Nichtmitglieder der Akademie
€ 350,00 arbeitslose Ärzte/innen

Verpflegungskosten:

€ 35,00 Teilverpflegung (Kaffeepausen)
€ 100,00 Vollverpflegung

Hospitationen:

Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Kliniken bzw. Praxen der jeweiligen Referenten bzw. Moderatoren zu vertiefen. In der detaillierten Programmbroschüre finden Sie eine Liste der Kliniken bzw. Praxen, die eine einwöchige Hospitation anbieten.

Arbeitsförderungs-gesetz:

Die Veranstaltung ist gemäß § 48 SGB III als Trainingsmaßnahme anerkannt.

Kinderbetreuung:

Im Rahmen des Kurses wird eine Kinderbetreuung für die Altersgruppe von 3 - 6 Jahren angeboten. Begrenzte Kapazitäten an Betreuungsplätzen können in einem unmittelbar benachbarten Kindergarten zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse bitte beim Veranstalter melden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Detaillierte Programmbroschüre anfordern unter Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für das Seminar per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop

**Reisemedizin
Basics & Update**



Zertifiziert 8 Punkte

- Reisemedizinisch-Epidemiologische Bedarfsanalyse
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Grundlagen der Reisemedizinischen Beratung und Betreuung
- Aufgaben und Zielvorstellungen
- Nosologie
Dr. Krappitz, Köln
- Gelbfieber, Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Influenza
Dr. Gross, Münster
- Hepatitis A + B, Typhus, Cholera, Tollwut, FSME, Meningokokkenmeningitis, Japanische Encephalitis
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Voraussetzungen zur Durchführung der reisemedizinischen Arbeit in der Alltagspraxis
Dr. Krappitz, Köln
- Flugreise-, Berg- und Tauchmedizin
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Reisemedizinisches Arbeitskonzept
Dr. Krappitz, Köln
- Foodborne Diseases
Dr. Gross, Münster
- Insolation - Sonnenschutz
Dr. Krappitz, Köln
- Malaria
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Vektorprophylaxe - Mückenschutz
Dr. Gross, Münster
- Abrechnung reisemedizinischer Leistungen
Dr. Krappitz, Köln
- Diskussion
Dr. Gross, Münster
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
Dr. Krappitz, Köln

Zusatzangebot:

Während der Pause und ab 19.15 Uhr werden zusätzlich angeboten:
- Mikroskopie von Parasitenpräparaten
- „Reiserix“

Leitung: Dr. med. Norbert Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin – Flugmedizin,
Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Mi., 27.11.2002, 15.00 bis ca. 20.00 Uhr
Ort: Krankenhaus Gilead, Psychiatrische Klinik, Remterweg 69/71,
33617 Bielefeld

Teilnehmergebühr:
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 105,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 50,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für das Seminar per
E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

AiP- Ausbildungsveranstaltungen

Nach § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) hat der/die Arzt/
Ärztin im Praktikum (AiP) an mindestens sechs Ausbildungsveranstaltungen
von je zwei- bis dreistündiger Dauer teilzunehmen. Die Ausbildungsveranstaltungen
werden in NRW in der Regel im Auftrag der zuständigen Bezirksregie-
rungen von den Ärztekammern durchgeführt.
Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/Ärztinnen können als AiP-Ausbildungs-
veranstaltungen anerkannt werden, wenn sie die Anforderungen des § 34 c
ÄAppO erfüllen, d.h. eine Dauer von mindestens 2 Zeitstunden umfassen und
einen für AiP vorgesehenen Themenkreis ansprechen.

Bei der Beantragung von Anerkennungen bitte ich im Bereich der ÄKWL
folgendes Verfahren zu beachten:
Alle Anträge – auch die von Krankenhäusern und Kliniken – sind grundsätz-
lich bei der Akademie für ärztliche Fortbildung, Postfach 40 67, 48022 Mün-
ster, einzureichen, die sie zur Anerkennung an die Bezirksregierung Münster
weiterleitet. Über die von dort erfolgte Anerkennung werden die Antragsteller
durch die Akademie für ärztliche Fortbildung informiert. Den Ärzten/Ärztinnen
im Praktikum ist vom Anbieter eine Teilnahmebescheinigung auszustellen.
Eine Musterbescheinigung wird von der Akademie für ärztliche Fortbildung
zur Verfügung gestellt.

Eine Anerkennung als AiP-Ausbildungsveranstaltung kann prinzipiell nur vor
Durchführung der Veranstaltung erfolgen. Die Anträge sind daher mindestens 8
Wochen vorher bei der Akademie vorzulegen.

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen

**Opioid-Substitutionstherapie aus Sicht des Arztes
und des Apothekers**



Zertifiziert 4 Punkte

- Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn
 - Praxis der differenzierten Opioid-Substitutionstherapie
Dr. med. Th. Poehlke, Münster
 - Rechtliche und pharmakologische Fragen zur Opioid-Substitutionstherapie
aus Apothekersicht
Amtsapothekerin S. Demelius, Recklinghausen
- Moderation: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Termin: Mi., 27.11.2002, 17.00–19.30 Uhr
Ort: Dortmund, Großer Sitzungssaal der Kassenärztlichen
Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6

Teilnehmergebühr:
€ 10,00
kostenfrei (Ärzte/innen im Praktikum, Studenten/innen und arbeitslose
Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die
Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen

**Neue Arzneistoffe
Fortschritte in der Therapie**



Zertifiziert 4 Punkte

- Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Zum Thema referieren:

Dr. rer. nat. H. Morck
Chefredakteur der Pharmazeutischen Zeitung, Eschborn

Dr. med. H. Lüß
Cardio Pep Pharma GmbH, Hannover

anschl. Diskussion

Moderation: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Termin: Mi., 12.02.2003, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UK Münster,
Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 33 (Zugang vom Parkdeck)

Termin: Mi., 12.03.2003, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Dortmund, Großer Sitzungssaal der Kassenärztlichen
Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6

Teilnehmergebühr:
€ 10,00
kostenfrei (Ärzte/innen im Praktikum, Studenten/innen und arbeitslose
Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die
Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Workshop für Ärzte/innen

Intraluminale interventionelle Endoskopie

Termin: Freitag, 29. bis Samstag, 30. November 2002
Ort: Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des Universitätsklinikums Münster

Nähere Informationen unter:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Telefon: 0251/929-2216

Impfseminare

Zertifiziert 18 Punkte

Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung

Basisqualifikation:

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
 - Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe
 - Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
 - Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen
 - Impfschemata
 - Zeitabstände zwischen Impfungen
 - Injektionstechnik, Impflokalisation
 - Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
 - Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
 - Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
 - Risiko-Nutzen-Abwägung
- Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
 - Standardimpfungen
 - Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B
- Referentin: Prof. Dr. med. H. Idel, Düsseldorf

- Indikationsimpfungen
 - Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition, Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen
 - Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza,
 - Pneumokokken
 - Frühsommermeningoenzephalitis
 - Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
 - Impfungen bei bestimmten Personengruppen
 - Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen
- Referent: Dr. B. Bruckhoff, Marburg

- Aufklärung und Dokumentation
- Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis: praktische Umsetzung der Empfehlungen
 - Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz mit Beispielen
 - Praktische Hinweise zur Aufklärung und Dokumentation
 - Überwachung des lebenslangen Impfschutzes
 - Nachholung seit der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen
- Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

- Impfmanagement in der Arztpraxis
 - Aktives Ansprechen des Patienten seitens der Arzthelferin sowie des Arztes
 - Informationsweg in der Praxis
 - Möglichkeiten der Recall-Aktion
 - Woran wird mit Recall erinnert?
- Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

Erweiterte Fortbildung:

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
 - Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen
 - Abrechnung der Reiseimpfungen – Kostenträger
 - Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern
- Referent: Th. Müller, Münster

- Reiseimpfungen Teil 1
 - Indikationen in Abhängigkeit vom Reiseland, Zeitpunkt und Dauer der Reise und Reisestil
 - Erstellung eines Reiseimpfplanes
 - Berücksichtigung der Standardimpfungen
 - Pflichtimpfungen: Gelbfieber, Meningokokken, Cholera
- Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
 - Vorstellung eines PC-unterstützten Informationskonzeptes mit Handbuch anhand von Fallbeispielen
- Referent: W. Kluge, Duisburg

- Reiseimpfungen Teil 2
 - Impfungen gegen Hepatitis A, Tollwut, Japanische B-Enzephalitis, Typhus
- Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Allgemeine Reise prophylaxe
 - Sonnenschutz
 - Mückenschutz
 - Reisediarrhoe
 - Thromboseprophylaxe
 - Langzeitflüge
 - Reiseapotheke etc.
- Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Malaria
 - Erreger, Klinische Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Empfehlungen zur Prophylaxe
- Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Workshop
 - Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele
- Referenten: Dr. med. U. Quast, Marburg, Dr. med. R. Gross, Münster

Leitung: Dr. med. U. Quast, Marburg

Termine:

Sa., 14.09.2002, 9.00–17.30 Uhr	(Basisqualifikation)
So., 15.09.2002, 9.00–ca. 16.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)
Sa., 09.11.2002, 9.00–17.30 Uhr	(Basisqualifikation)
So., 10.11.2002, 9.00–ca. 16.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)
Sa., 25.01.2003, 9.00–17.30 Uhr	(Basisqualifikation)
So., 26.01.2003, 9.00–ca. 16.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)
Sa., 29.03.2003, 9.00–17.30 Uhr	(Basisqualifikation)
So., 30.03.2003, 9.00–ca. 16.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)
Sa., 03.05.2003, 9.00–17.30 Uhr	(Basisqualifikation)
So., 04.05.2003, 9.00–ca. 16.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)
Sa., 27.09.2003, 9.00–17.30 Uhr	(Basisqualifikation)
So., 28.09.2003, 9.00–ca. 16.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)
Sa., 15.11.2003, 9.00–17.30 Uhr	(Basisqualifikation)
So., 16.11.2003, 9.00–ca. 16.00 Uhr	(Erweiterte Fortbildung)

Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 155,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung:
 € 180,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 150,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 205,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 165,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>



Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht in der Praxis

Zertifiziert 8 Punkte

Themen:

- Kündigung und Änderung von Chefarztverträgen, Entwicklungsklausel und Niederlassung im Krankenhaus
- Konfliktfeld Wahlartzbehandlung (persönliche Leistungserbringung, Vertretung des Chefarztes, Informationspflichten, wirksamer Abschluss der Wahlleistungsvereinbarung)
- Der Chefarzt als Gesprächs- und Verhandlungspartner (Argumente, Strategien und Konfliktlösungen)
- Arbeitszeitgesetz (Umsetzung und Risiken)
- Zukunft von Chefarztvertrag und Liquidationsrecht (Aktivitäten in Politik und Gesetzgebung, Strukturwandel an Krankenhäusern und Universitätskliniken)

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termine: Sa., 16.11.2002, 10.00–ca. 16.15 Uhr

WARTELISTE

Sa., 19.07.2003, 10.00–ca. 16.15 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht (Grundlagen)

Zertifiziert 9 Punkte

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefarzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
Ass. B. F. Koch, Münster
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung
RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Sa., 22.03.2003, 9.30 – ca. 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung zur Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte

Klinische Transfusionsmedizin

Zertifiziert 9 Punkte

Block A (Teil 1 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung) – 8 Stunden

Zielgruppe:

- Arzt, welcher nur Plasmaderivate anwendet (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt e)
- 8 Stunden des insgesamt 16-stündigen Kurses (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c und 1.5.1.1-3)

- Immunhämatologische Grundlagen der Hämotherapie
Dr. D. Stahl, Münster
- Sicherheitskonzepte bei Gewinnung und Herstellung von Plasmaderivaten
Prof. Dr. M. Heim, Magdeburg
- Gesetzliche Grundlagen, Aufklärungspflichten, Aufgaben und Stellung des Transfusionsverantwortlichen, der Transfusionsbeauftragten und des Qualitätsbeauftragten
Dr. G. Walther-Wenke, Münster
- Meldepflichten, Meldewege, Stufenplanbeauftragter, Rückverfolgung (Look back-Verfahren), Dokumentationspflicht (patienten- und produktbezogene Nutzung)
Dr. Ch. Ahlke, Münster
- Risiken und Nebenwirkungen der Hämotherapie
Dr. P. Krakowitzky, Münster
- Therapie mit gerinnungsaktiven Hämotherapeutika und anderen Plasmaderivaten
Prof. Dr. J. Kienast, Münster

Leitung: Prof. Dr. Dr. W. Sibrowski, Münster

Moderation: Dr. med. U. Cassens, Münster

Block B (Teil 2 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung) – 8 Stunden

Zielgruppe:

- Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche nach RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c
- Leitung Blutdepot bzw. blutgruppenserologisches Laboratorium (vgl. RiLi 1.5.1.2 und 1.5.1.3)

- Qualitätsmanagement, Qualitätssicherungshandbuch, Notwendigkeit hausinterner Regelungen (Arbeitsanleitungen, Selbstinspektion)
Prof. Dr. Th. Prien, Münster
- Praktische Aspekte der Hämotherapie im Krankenhaus: Auswahl, Beschaffung, Transport, Lagerung, Rückgabe und Dokumentation
Dr. U. Cassens, Münster
- Spezielle Aspekte bei der Anwendung von Blut und Blutkomponenten
Prof. Dr. Dr. W. Sibrowski, Münster
- Perioperatives Transfusionskonzept (Präoperative Eigenblutspenden, perioperative blutsparende Maßnahmen), Monitoring, Verhalten in Notfallsituationen
Prof. Dr. D. Paravicini, Gütersloh
- Blutgruppenserologische Diagnostik vor und nach Transfusion von Blutkomponenten, Vorbereitung und Durchführung der Notfalltransfusion
Prof. Dr. M. Böck, Würzburg
- Bewertung der Aufgaben und Funktionen des Transfusionsverantwortlichen, Transfusionsbeauftragten und Qualitätsbeauftragten aus haftungsrechtlicher Sicht
Dr. K.-O. Bergmann, Hamm

Leitung: Prof. Dr. Dr. W. Sibrowski, Münster

Moderation: Frau Dr. med. P. Krakowitzky, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Direktor des Instituts für Transfusionsmedizin/Transplantationsimmunologie des UK Münster

Moderation: Dr. med. U. Cassens und Frau Dr. med. P. Krakowitzky, Institut für Transfusionsmedizin/Transplantationsimmunologie des UK Münster

Moderation: Dr. med. U. Cassens und Frau Dr. med. P. Krakowitzky, Institut für Transfusionsmedizin/Transplantationsimmunologie des UK Münster

Termine:

Block A: Sa., 15.03.2003, 9.00 Uhr s. t.–17.00 Uhr

Block B: Sa., 22.03.2003, 9.00 Uhr s. t.–16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Block):
 € 100,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 80,00 (AiP/Mitglieder der Akademie)
 € 90,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 € 25,00 (Studenten/innen)
 € 90,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

AiP-Ausbildungsveranstaltungen

gem. § 34 c Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987

Zertifiziert 9 Punkte



Bielefeld

Termin: Di., 29.10.2002, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5

Thema: Der Notfallpatient - Diagnostik und therapeutische Erstmaßnahmen

Leitung: Prof. Dr. med. H. Kuhn, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte

Bochum

Termin: Do., 26.09.2002, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil,

Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Hörsaal, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Thema: Aktuelle Arbeits- und Umweltmedizin

Leitung: Prof. Dr. med. R. Mergert, Chefarzt des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin (BGFA), Bochum

Allgemeine Hinweise:

Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden.

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich.

Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrags ist dem AiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuzahlen.

Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungseminar für niedergelassene Ärzte/innen und niederlassungswillige Ärzte/innen

Neue Untersuchungs- und Behandlungsverfahren zum Thema Hypersomnie, Schlafapnoe

nach den neuen BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses für Ärzte und Krankenkassen

Zertifiziert 34 Punkte

Das Seminar wendet sich an niedergelassene Ärzte/innen und niederlassungswillige Ärzte/innen, die in ihrer Praxis eine ambulante Schlafapnoediagnostik durchführen möchten und an Ärzte/innen, die Basisinformationen zum Schlafapnoe-Syndrom und zur Differentialdiagnostik der Hypersomnie und ihrer Therapie erlangen möchten.

Neben der theoretischen Vermittlung der Inhalte sollen täglich in Kleingruppen Auswertungen nächtlicher Aufzeichnungen von Patienten durchgeführt werden. Dabei werden vor allem die für die ambulante Diagnostik bestehenden Verfahren genutzt. Zudem werden in einer nächtlichen Arbeitseinheit die Vorbereitung der Messungen und ihre Durchführung vorgestellt.

Inhalte:

- Differentialdiagnose der Hypersomnie
- Physiologische und pathophysiologische Aspekte der Atmung im Schlaf
- Definition, Diagnostik, Therapie des Schlafapnoe-Syndroms
- Neurologische Ursachen von Hypersomnien
- Stufendiagnostik der Schlafapnoediagnostik: Anamnese, klinische Untersuchung, ambulantes Screening, laborgebundene Untersuchungsverfahren
- Methodik der ambulanten und schlaflaborgebundenen Diagnostik
- Atemregulationsstörungen in der Pädiatrie
- Hals-Nasen-Ohren-ärztliche Differentialdiagnose der Hypersomnie
- Hypersomnie aus zahnärztlicher und chirurgischer Sicht incl. orthetischer Behandlungsverfahren
- Hypersomnie aus psychiatrischer Sicht
- Folgeerkrankungen schlafbezogener Atemstörungen unter besonderer Berücksichtigung kardiovaskulärer Erkrankungen
- Therapie des Schlafapnoesyndroms mit Allgemeinmaßnahmen und Beatmungsverfahren (CPAP, BiLevel, automatische Verfahren)

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Mi., 06.11. bis So., 10.11.2002

Zeiten: täglich: 9.00 – 17.00 Uhr

abendliche Arbeitseinheit: 20.00 – 22.00 Uhr

Ort: 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 360,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 335,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Vorankündigung

Fortbildungstagung für Leitende Notärzte

Einsatztaktik bei Tunnelunfällen

(Einsatzberichte, feuerwehrtaktische und medizinische Grundsätze und Besonderheiten, Teilnahme an einer Großübung im „Weserauentunnel“)

Teilnahmevoraussetzung:

Die Teilnahme steht Ärzten/innen offen, die bereits erfolgreich ein Fortbildungseminar für Leitende Notärzte (40 Std.) nach den Empfehlungen der Bundesärztekammer absolviert haben.

Termin: Fr., 08.11.2002, 14.30–19.30 Uhr

Sa. 09.11.2002, 08.00–13.00 Uhr

Ort: Porta-Westfalica, Porta Berghotel, Hauptstr. 1

Leitung: Dr. med. D. Stratmann, Chefarzt des Instituts für Anaesthesiologie, Klinikum Minden

Teilnehmergebühr (incl. Unterkunft und Vollpension im Porta Berghotel): noch offen

Das ausführliche Programm wird in der nächsten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes veröffentlicht.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2205, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfallmedizin

Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin 2003 zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst



Blockseminar Kursteile A – D, ganztägig

Termin: Fr., 09.05. bis Sa., 17.05.2003 (80 Stunden)

Ort: 44263 Dortmund, Feuerwache IV, Wellingerhofer Str. 158 – 160

Leitung: Dr. med. H. Lemke, Dortmund

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 370,00 (AiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 410,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 € 450,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 495,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Eingangsvoraussetzung:

Eine mindestens einjährige klinische Tätigkeit muss bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

Hinweis:

Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06

Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der einjährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

Informationsveranstaltung

Das ASTO-Projekt – Qualitätssicherung in der ambulanten Substitutionstherapie Opiatabhängiger

Zertifiziert 6 Punkte

Eine Informationsveranstaltung für alle Ärzte/innen, Arzthelfer/innen und Mitarbeiter/innen aus dem Bereich der Suchtkrankenhilfe.

- Allgemeine Einführung in die Thematik des Qualitätsmanagements
- Spezielle Anforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem für die Durchführung von Substitutionsbehandlungen
- Einführung in die praktische Arbeit mit dem ASTO- Handbuch
- Beispiele für die Umsetzung und Anpassung der Vorgaben auf individuelle Praxisbedürfnisse

**Termine: Mi., 09.10.02 in Bielefeld
Mi., 06.11.02 in Köln**
Zeiten: jeweils von 18.00–21.00 Uhr

Nähere Informationen zur Veranstaltung und Fahrhinweise zum Veranstaltungsort erhalten Sie bei Anmeldung.

Schriftliche oder telefonische Anmeldung erforderlich an:
Projekt ASTO in der Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstr. 210 – 214, 48147 Münster, Fax: 0251-929-2649,
E-Mail: anke.alfert@aekwl.de, Tel: 0251-929-2643
E-Mail: anke.follmann@aekwl.de, Tel: 0251-929-2641

Die Veranstaltung ist kostenfrei, bei Anmeldung bitte unbedingt Datum oder Veranstaltungsort angeben!

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen

Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale

Zertifiziert 17 Punkte

WARTELISTE

Asthma bronchiale ist eine der wenigen chronischen Erkrankungen, die trotz verbesserter Kenntnisse über die zugrundeliegende Entzündung in ihrer Häufigkeit und Bedeutung zunehmen. Daher wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit Asthma bronchiale Kenntnisse über ihre Erkrankung und die medikamentöse Therapie, aber insbesondere auch Möglichkeiten der Atem- und Sporttherapie nahe bringen möchten. Einen weiteren Schwerpunkt bilden psychologische Aspekte zum Umgang mit Stresssituationen oder in der Auseinandersetzung mit einer chronischen Erkrankung. In Zusammenarbeit von Ärzten, Psychologen, Physio- und Sporttherapeuten bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Train-the-trainer-Seminar an. Nach der theoretischen Vorstellung der Inhalte finden anschließend in kleinen Gruppen praktische Übungen statt.

Inhalte:

Psychologie

- Methodik und Didaktik
- Stresserkennung und -verarbeitung

Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)

- Motivation zur sportlichen Aktivität
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Exercise induce Asthma: Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

Physiotherapie

- Atemübungen
- Hustentechnik
- Entspannungsübungen

Selbstkontrolle und Selbsthilfe

- Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
- Früherkennung von Notsituationen
- Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
- Stufenschema
- Notfallplan

Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

**Termin: Fr., 22.11.2002, 15.00–20.00 Uhr
Sa., 23.11.2002, 9.00–16.00 Uhr**

Ort: 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 235,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)
€ 205,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Informationsveranstaltung für Ärzte/innen und ärztliche Psychotherapeuten/innen

Tinnitus: Ursachen – Diagnostik – Therapie



Zertifiziert 5 Punkte

Der Tinnitus ist keine eigenständige Erkrankung, sondern ein Symptom, das für sich sekundär ein komplexes Krankheitsbild auslösen kann. Eine Reihe von Ursachen für den Tinnitus sind HNO-ärztlicherseits zu erklären und zum Teil erfolgreich vorzubeugen oder zu behandeln.

Bei einem weiteren Teil von Tinnitus-Betroffenen spielen intrapsychische Vorgänge eine wesentliche Rolle bei der Aufrechterhaltung oder auch Verstärkung des Symptoms. Dabei handelt es sich oft um persönlichkeitsbezogene Erlebnisse und deren emotionale Bewertung, die zur Chronifizierung und Entwicklung eines eigenständigen Krankheitsbildes, dem chronisch komplexen Tinnitus, beitragen.

Diese Informationsveranstaltung soll einerseits dazu beitragen, mehr Transparenz in diese Vorgänge zu bringen und für mehr Diagnosesicherheit zu sorgen, andererseits aber auch mögliche Strategien vor dem Hintergrund einer ganzheitlichen Therapie im ambulanten Bereich aufzeigen. Ein weiterführender Tinnitus-Workshop und ein Seminar über Tinnitus-Management sollen dieser Informationsveranstaltung folgen.

Programm:

- Tinnitus aus Sicht des HNO-Arztes/der HNO-Ärztin
- Tinnitus aus Sicht des Psychotherapeuten/der Psychotherapeutin
- Moderne Therapieverfahren
- Vorstellung eines Seminars zum ambulanten Tinnitus-Management
- Frage der Kostenübernahme

Referenten:

Dr. med. G. Gravinghoff, Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Rheine
Dr. med. Dipl.-Phys. T. Wesendahl, Facharzt für HNO-Heilkunde, Rheine

Termin: Mi., 18.09.2002, 17.00–ca. 19.30 Uhr
Ort: Dortmund, Hörsaal der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrmigk-Str. 4 – 6

Teilnehmergebühr:
Mitglieder der Akademie: kostenfrei
Nichtmitglieder der Akademie: € 10,00
ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie: € 5,00
Studenten/innen und Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Evidence-based Medicine (EbM)
Abschnitte A – C (60 Stunden)**

in Anlehnung an das „Curriculum EbM“ der ÄZQ und des Deutschen Netzwerkes Evidenzbasierte Medizin

Zertifiziert 23 Punkte pro Abschnitt

Termine:

Abschnitt A: EbM Einführung

Termin: Fr., 04.10. bis So., 06.10.2002

Ort: Bochum, Akademie der Ruhr-Universität, TZR

Abschnitt B: EbM-Anwendungen/Fallbeispiele

Termin: Fr., 08.11. bis So., 10.11.2002

Ort: Bochum, Akademie der Ruhr-Universität, TZR

Abschnitt C: EbM im Arbeitsalltag

Termin: Fr., 21.02. bis So., 23.02.2003

Ort: Münster, Ärztehaus Münster

Teilnehmergebühr incl. Tagesverpflegung (pro Abschnitt):

€ 399,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 449,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Hinweis: EDV-Grundkenntnisse können im Abschnitt A (Freitagvormittag) in einer Zusatzveranstaltung erworben werden.

Bitte fordern Sie das detaillierte Programm dieses Kursangebotes an bei der Geschäftsstelle der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Herrn Brautmeier, Tel.: 0251/929-2207, Fax: 0251/929-2249, e-mail: brautmeier@aekwl.de oder ebm@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Kursreihe Neuraltherapie 2002

Zertifiziert 10 Punkte pro Kurs

Termine: Sa., 12.10.2002: Neuraltherapie/Injektion Akup./Segment (1)
Sa., 09.11.2002: Neuraltherapie/Injektion Akup./Störfeld Gyn. Urol. (2)
Sa., 23.11.2002: Neuraltherapie/Injektion Akup./Ganglien (3)

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Löhne-Bad Oeynhaus

Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9, 32545 Bad Oeynhaus

Zeiten: jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Teilverpflegung und Skript) pro Kurs:

€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)

€ 150,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop

Psychiatrische Notfälle

Zertifiziert 6 Punkte



- Psychopharmaka
Lds. Pharm. Dir. H. Reinbold, Dortmund
Fallbeispiele und Diskussion
- Akute Psychosen
Dr. med. N. Michael, Münster
Fallbeispiele und Diskussion
- Abhängige Patienten
Dr. med. Th. Poehlke, Münster
Fallbeispiele und Diskussion

Moderation: Dr. med. Th. Poehlke, Psychiatrische Praxis, Münster

Termin: Mittwoch, 06.11.2002, 16.00 bis 20.00 Uhr

Ort: Münster, Hotel Schloß Wilkinghege, Steinfurter Str. 374

Teilnehmergebühr:

€ 25,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 35,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 15,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Trainingsseminar für

**Dozenten/innen, Referenten/innen und Veranstaltungsleiter/innen
Themenschwerpunkt „Moderieren“
Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V**

Samstag, 07. Dezember 2002

- Begrüßung, Vorstellung und Kurszielbestimmung
Kurzreferat
- Einsatzmöglichkeiten der Moderation – die Rolle des Moderators/der Moderatorin
Kurzreferat, Diskussion
- Aspekte der Moderationsvorbereitung
Kurzreferat, Kleingruppenarbeit
- Der Moderator/die Moderatorin und sein/ihr "Handwerkszeug"
Kurzreferat, Kleingruppenarbeit

Sonntag, 08. Dezember 2002

- Aspekte der Moderationsdurchführung
Kurzreferat, Diskussion
- Übungsteil I zur Moderation
TN-Übungen, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Übungsteil II zur Moderation
TN-Übung, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Aspekte der Moderationsnachbearbeitung
Kurzreferat, Feedback zum aktuellen Seminar, Diskussion

Seminarleiter: Dr. med. Ralf Hömberg, Ärztlicher Psychotherapeut, Westfälisches Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund, Abteilung für Psychosomatik und psychotherapeutische Medizin, Akademisches Lehrkrankenhaus der Ruhr-Universität Bochum, Marsbruchstr. 179, 44287 Dortmund-Aplerbeck

Termin: Sa., 07.12.2002, 9.00–17.00 Uhr

So., 08.12.2002, 9.00–17.00 Uhr

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Arnsberg, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

€ 275,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 325,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 255,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2003

57. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit vom 24. Mai bis 01. Juni 2003

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208/2203

Erste Informationen zur Borkumveranstaltung finden Sie im Fortbildungskatalog auf unserer Homepage unter <http://www.aekwl.de>

**3. Wissenschaftliche Tagung
des Berufsverbandes Deutscher Ernährungsmediziner e. V.**

Zertifiziert 15 Punkte

Freitag, 27.09.2002

**Probleme des Alterns und Möglichkeiten der Einflussnahme
(Aging – Antiaging)**

- Altern in einer alternden Welt: Langlebigkeit verpflichtet
- Biochemische und genetische Prozesse bei der Alterung - Möglichkeiten der Einflussnahme
- Somatische Veränderungen bei guter Gesundheit - Ernährungseinflüsse
- Medikamentöse Beeinflussung des Alterungsprozesses?
- Chirurgische Korrektur des Alters

Gentechnologie – Risiken oder Chance

- Akzeptanz der Gentechnologie in unserer Gesellschaft und die Rolle des Arztes bei der Risikokommunikation
- Gentechnologie und Lebensmittel
- Gentechnologie und Arzneimittel
- Stammzellenforschung – Perspektiven
- Ethische Aspekte der Gentechnologie (einschl. Stammzellenforschung)
- 3. Ordentliche Mitgliederversammlung des Berufsverbandes Deutscher Ernährungsmediziner e. V.

Samstag, 28.09.2002

Evidenzbasierte Ernährungstherapie

- Nicht-medikamentöse Therapie der arteriellen Hypertonie
- Ernährungstherapie des Diabetes mellitus – aktuelle Leitlinien
- Diätetische Prophylaxe und Therapie der chronischen Niereninsuffizienz

Ernährungstherapie – Update 2002

- Was gibt es Neues in der Adipositasstherapie
- Ernährungstherapie bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (CED)
- Neue Versorgungsstrukturen und ihre Auswirkungen auf die Therapie ernährungsbedingter Erkrankungen

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. U. Rabast, Katholische Kliniken der Ruhrhalbinsel gGmbH, St. Elisabeth-Krankenhaus, Hattingen und Prof. Dr. med. R. Kluthe, Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Freiburg

Termin: Fr., 27.09.2002, 9.00–ca. 19.00 Uhr

Sa., 28.09.2002, 9.00–ca. 13.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

€ 30,00 (Mitglieder der DAEM/BDEM)

€ 40,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 50,00 (Nichtmitglieder DAEM/BDEM und der Akademie)

€ 40,00 (ÄiP und Assistenzberufe)

Die Teilnahmegebühren sind nach Anmeldung auf das Konto des Berufsverbandes Deutscher Ernährungsmediziner e. V. zu überweisen. Deutsche Bank Freiburg, BLZ 680 700 30, Konto-Nr. 0 301 374

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Berufsverband Deutscher Ernährungsmediziner,
Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg,
Tel.: 0761/78980 und Telefax: 0761/72024

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Tel.: 0251/929-2209

Ernährungsmedizin

**Kurse zur Erlangung des Fortbildungszertifikates
„Ernährungsmedizin“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe**

Zertifiziert 22 Punkte pro Block (2002)

Zertifiziert 52 Punkte pro Block (2003)

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Termine 2002:

Seminarblock 3 (20 Std.): Diabetes, Hypertonie und Niere

Termin: Fr., 20.09. bis So., 22.09.2002

Seminarblock 4 (20 Std.): Gastroenterologie und künstliche Ernährung

Termin: Fr., 01.11. bis So., 03.11.2002

Seminarblock 5 (20 Std.): Ausgewählte Kapitel und Falldemonstrationen

Termin: Fr., 10.01. bis So., 12.01.2003

Termine 2003:

Seminarblock I (50 Std.) vom 07. bis 11.05.2003

Teil 1: Grundlagen

Termin: Mi., 07.05. bis Do., 08.05.2003

Teil 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien

Termin: Fr., 09.05. bis Sa., 10.05.2003

Teil 3: Diabetes, Hypertonie und Niere

Termin: So., 11.05.2003 (Teil A)

Seminarblock II (50 Std.) vom 09. bis 13.07.2003

Teil 3: Diabetes, Hypertonie und Niere

Termin: Mi., 09.07.2003 (Teil B)

Teil 4: Gastroenterologie/künstliche Ernährung

Termin: Do., 10.07. bis Fr., 11.07.2003

Teil 5: Ausgewählte Kapitel/Falldemonstration

Termin: Sa., 12.07. bis So., 13.07.2003

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus Münster), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Block) 2002:

€ 320,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 330,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr (pro Block) 2003:

noch offen

Hinweise für die Kurse 2002:

Im Preis enthalten sind das jeweilige Seminarheft sowie weitere Arbeitsunterlagen.

Ermäßigte Seminargebühren für ÄiP, Medizinstudenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Erziehungsurlaub:

Nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) wird rückwirkend eine Gutschrift von € 102,00 pro Seminarblock gewährt

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11,
79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

Arbeitsmedizin

**Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung
der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und
der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin**

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C. Die Kursteile B und C sind austauschbar.

Termine:

Kursteil C:

Abschnitt C1: Mo., 30.09. bis Fr., 11.10.2002

Abschnitt C2: Mo., 11.11. bis Fr., 22.11.2002

Kursteil A:

Abschnitt A1: Mo., 27.01. bis Fr., 07.02.2003

Abschnitt A2: Mo., 10.03. bis Fr., 21.03.2003

Kursteil B:

Abschnitt B1: Mo., 28.04. bis Fr., 09.05.2003

Abschnitt B2: Mo., 02.06. bis Fr., 13.06.2003

Kursteil C:

Abschnitt C1: Mo., 29.09. bis Fr., 10.10.2003

Abschnitt C2: Mo., 10.11. bis Fr., 21.11.2003

Zeiten:

jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: 44787 Bochum, Landesbehördenhaus, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2–4 (Eingang Humboldtstr. 37/39)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. K. Siegmund, Düsseldorf
Wissenschaftliche Beraterin: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Teilnehmergebühr pro Abschnitt:

€ 285,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

€ 335,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Basiskurs

Palliativmedizin

Zertifiziert 44 Punkte

zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

40 Stunden-Kurs gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Der Basiskurs Palliativmedizin soll dazu beitragen, die Regelversorgung (schwer)kranker Menschen zu verbessern. Dies wird sowohl durch Erweiterung von Fachkenntnissen als auch durch Sensibilisierung für die Angemessenheit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen erreicht.

Den Teilnehmenden soll

- verdeutlicht werden, dass ärztliche Behandlung mehr umfasst als Diagnosestellung und Heilung. Der Erkrankte soll in seiner Ganzheitlichkeit wahrgenommen, betreut und behandelt werden. Neben der Berücksichtigung körperlicher Symptome und Einschränkungen schwerkranker Menschen sind in der Palliativmedizin psychosoziale, spirituelle und ethische Aspekte sowie die Integration der Angehörigen von hoher Bedeutung.
- vermittelt werden, welche medikamentösen und nicht-medikamentösen Behandlungen belastende Beschwerden (Schmerzen und andere Symptome) lindern.
- verdeutlicht werden, dass die palliativmedizinische Betreuung von Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen ein Prozess ist, indem es nicht ausschließlich um Krisenintervention, sondern ebenso um eine vorausschauende, vorsorgende Behandlung und Begleitung geht.
- vermittelt werden, dass Betreuung und Behandlung an den individuellen Bedürfnissen, Wünschen und Wertvorstellungen der Patientinnen und Patienten und ihrer Nächsten orientiert werden müssen.
- bewusst gemacht werden, dass eine kompetente Betreuung Schwerkranker und Sterbender nur gelingen kann, wenn die Behandelnden ihre Einstellung zu Krankheit, Sterben, Tod und Trauer reflektieren sowie ihre eigenen Grenzen wahrnehmen können.
- Mut gemacht werden, die individuelle Einstellung der Betroffenen wahrzunehmen und zu respektieren.
- bewusst werden, dass die Qualität ihrer ärztlichen Arbeit nicht allein durch wissensbezogene Qualifizierung verbessert wird, sondern gleichermaßen durch eine erweiterte Kompetenz zu kommunizieren, in einem Team zu arbeiten und ethische Fragestellungen zu berücksichtigen.

Inhalte:

- Organisationsformen in der Palliativmedizin
- Schmerztherapie: totaler Schmerz
- Teamarbeit
- Schmerztherapie, Grundlagen
- WHO-Schema, Pharmakologie, Prophylaxen
- Neuropatischer Schmerz, Koanalgetika
- Bedeutung invasiver Verfahren, BtmVV
- Kommunikation
- Psychosoziale Aspekte
- Gastrointestinale Symptome
- Dermatologische Symptome
- Respiratorische Symptome
- Neuropsychiatrische Symptome
- Ethik
- Therapie in der Finalphase

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Termine: Teil I: Fr., 07.03. bis So., 09.03.2003

Teil II: Fr., 04.04. bis So., 06.04.2003

oder

Teil I: Fr., 19.09. bis So., 21.09.2003

Teil II: Fr., 10.10. bis So., 12.10.2003

Zeiten: jeweils Freitag, 14.00–20.15 Uhr

Samstag, 8.00–16.30 Uhr

Sonntag, 9.00–15.00 Uhr

Ort: Gütersloh, Städtisches Klinikum, Krankenpflegeschule, Reckenberger Str. 19

Teilnehmergebühren:

€ 500,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 550,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

WARTELISTE

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte



1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen

- Frühe Erfassung und frühe Therapie des Typ 2-Diabetes im metabolischen Syndrom
Univ.-Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Bad Oeynhausen
- Konzepte in der Insulin-Therapie des Typ 1-Diabetes
Dr. Dr. med. W. Quester, Bad Oeynhausen
- Diabetisches Fußsyndrom
Dr. med. P. Minartz, Bad Oeynhausen
- Neue Optionen in der Therapie des Typ 2-Diabetes
Priv.-Doz. Dr. med. N. Lotz, Bad Oeynhausen

2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

- Neue Optionen in der Therapie des Typ 2-Diabetes
Priv.-Doz. Dr. med. N. Lotz, Bad Oeynhausen
- Wundversorgung bei diabetischem Fußsyndrom
Dr. med. M. Behrens, Bad Oeynhausen
- Der schwierige Patient mit Diabetes mellitus
Frau Dipl.-Psych. K. Ramöller, Bad Oeynhausen
- Frühe Erfassung und frühe Therapie des Typ 2-Diabetes im metabolischen Syndrom
Univ.-Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Bad Oeynhausen

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung zur integrierten Versorgung nach dem § 140 a ff. SGB V zur strukturierten und qualitätsgesicherten ambulanten Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Termin: Mi., 18.09.2002

Zeiten: jeweils 15.30 – 19.00 Uhr

Ort (Ärzte/innen): Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Hörsaal, Georgstr. 11

Ort (Med. Assistenzpersonal): Bad Oeynhausen, CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:

€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)

€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

€ 5,00 (ÄiP/Mitglied der Akademie)

€ 10,00 (ÄiP/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Borkum 2003

57. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom **24. Mai bis 01. Juni 2003**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208/2203

Erste Informationen zur Borkumveranstaltung finden Sie im Fortbildungskatalog auf unserer Homepage unter <http://www.aekwl.de>

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal



Zertifiziert 7 Punkte

1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen

- Begrüßung und Einführung
Neues von den Kongressen 2002 der Amerikanischen und der Europäischen Diabetes-Gesellschaft
Univ.-Prof. Dr. med. H. Schatz, Bochum
- Diabetes im Alter
Dr. med. M. D. Enderle, Bochum
- Therapie des diabetischen Fußsyndroms
Dr. med. S. Zimny, Bochum

2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

- Ernährungsberatung bei Migranten
Frau M. Waschke, Bochum
- Gesundheitspass Diabetes
Frau A. Lemloh, Bochum
- Fußproblem: Erkennen – Vorbeugen – Behandeln
Frau K. Neidek, Bochum

Workshops

- Ernährungsberatung
Frau M. Waschke und Frau K. Neidek, Bochum
- Praxis der Blutzuckermessung und der Insulininjektion
Frau M. Heusch, Bochum
- Wundversorgung und Verbandtechnik bei diabetischem Fußsyndrom
Frau A. Rotterdam und Dr. med. S. Zimny, Bochum
- Insulintherapie leicht gemacht
Frau Dr. med. A. Behre, Bochum
- Bewegung und Sport
Frau Dr. med. B. Reinsch, Bochum

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarungen zur integrierten Versorgung nach dem § 140 a ff. SGB V zur strukturierten und qualitätsgesicherten ambulanten Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. , Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. M. Pfohl, Medizinische Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

Termin: Sa., 28.09.2002

Zeiten: jeweils 9.00 – 13.00 Uhr

Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
Hörsaal I: Ärzte/innen
Hörsaal II: Med. Assistenzpersonal

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (AiP/Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Hinweise: Die Workshops werden für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal gemeinsam durchgeführt. Es besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an jeweils 3 Workshops.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeckwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aeckwl.de>

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal



Zertifiziert 6 Punkte

WARTELISTE

1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen

- Vorsitz: Prof. Dr. med. W. Wiegmann, Münster
- 25 Jahre Insulinpumpentherapie – Evaluation von Indikationen
Prof. Dr. med. M. Spraul, Rheine
 - Akutkomplikationen des Diabetes
Frau Dr. med. G. Lohmüller, Münster
 - Problematik der autonomen Neuropathie im Gastrointestinaltrakt
Prof. Dr. med. W. Berges, Aachen
 - Früherkennung und Prävention des Typ 2-Diabetes: Kann ein Traum Wirklichkeit werden?
Priv.-Doz. Dr. med. St. Martin, Düsseldorf
 - Videopräsentation:
„Experten reisen virtuell ins Jahr 2017“
Zukunftssymposium: Präsentiert auf der 37. Jahrestagung der Deutschen Diabetesgesellschaft am 11.05.2002 in Dresden
Priv.-Doz. Dr. med. St. Martin, Düsseldorf

2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

Vorsitz: Frau B. Osterbrink, Rheine

- Bericht über ein neues Schulungsprogramm zur Prävention der diabetischen Nephropathie – Konsequenzen aus der RRASH-Studie
Frau B. Osterbrink, Rheine
- Bewegung und Sport
Eine wesentliche Säule der Diabetestherapie
Frau M. Wiedebusch, Münster
- Möglichkeiten und Grenzen der diätetischen Therapie des Diabetes mellitus Typ 2
Herr G. Welling, Münster
- Das Insulinom – eine Differentialdiagnose der Hypoglykämie
Dr. med. F. Tillmann, Münster
- Bulimie und Anorexie bei Patienten mit einem Typ 1-Diabetes mellitus
Frau Dr. med. D. Pawelzik, Münster
- Das Berufsbild des „staatlich anerkannten Podologen/in“
Inhalte des Weiterbildungslehrgangs
Frau B. Osterbrink, Rheine

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung zur integrierten Versorgung nach dem § 140 a ff. SGB V zur strukturierten und qualitätsgesicherten ambulanten Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Prof. Dr. med. W. Wiegmann, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin des Herz-Jesu-Krankenhauses Münster

Termin: Mi., 25.09.2002

Zeiten: jeweils 15.30–19.30 Uhr

Ort (Ärzte/innen):

Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Hörsaal I, Westfalenstr. 109

Ort (Med. Assistenzpersonal):

Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Hörsaal II, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (AiP/Mitglied der Akademie)
€ 10,00 (AiP/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeckwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aeckwl.de>

Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen



Zertifiziert 6 Punkte

- Aktualisierte Optionen der Pharmakotherapie des Typ 2-Diabetes
Univ.-Prof. Dr. med. E. Haupt, Bad Kissingen
- Therapie der Hypertonie bei Typ 2-Diabetikern
Univ.-Prof. Dr. med. H.-W. M. Breuer, Görlitz
- Praxisgerechte Umsetzung der Behandlungsziele beim metabolischen Syndrom unter besonderer Berücksichtigung der Stoffwechselselbstkontrolle
Dr. med. H. Witte, Gütersloh
- Früherfassung des Typ 2-Diabetes im metabolischen Syndrom

Univ.-Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Bad Oeynhausen

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung zur integrierten Versorgung nach dem § 140 a ff. SGB V zur strukturierten und qualitätsgesicherten ambulanten Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Direktor des Diabeteszentrum am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Termin: Mi., 27.11.2002, 16.00–19.45 Uhr

Ort: Borken, Stadthalle Vennehof, Vennehof 1

Teilnehmergebühr:

€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (AiP/Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeckwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aeckwl.de>

Allgemeinmedizin

Münster 2002/2003



Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin

240-Stunden-Kurs im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs (18 Punkte pro Wochenende) für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)

Kursreihe III - 2002 (80 Stunden)

Block 15 und Block 20b (20 Stunden)

Sa./So., 14./15.09.2002

Block 16 (20 Stunden)

Sa./So., 12./13.10.2002

Block 17 (20 Stunden)

Sa./So., 09./10.11.2002

Block 19 und Block 20c (20 Stunden)

Sa./So., 07./08.12.2002

WARTELISTE

Kursreihe I - 2003 (80 Stunden)

Block 1 und Block 6 (20 Stunden)

Sa./So., 25./26.01.2003

Block 2 und Block 8 (20 Stunden)

Sa./So., 22./23.02.2003

Block 3 und Block 7 (20 Stunden)

Sa./So., 29./30.03.2003

Block 4 und Block 10 (20 Stunden)

Sa./So., 03./04.05.2003

Kursreihe III - 2003 (80 Stunden)

Block 15 und Block 20b (20 Stunden)

Sa./So., 19./20.07.2003

Block 16 (20 Stunden)

Sa./So., 27./28.09.2003

Block 17 (20 Stunden)

Sa./So., 15./16.11.2003

Block 19 und Block 20c (20 Stunden)

Sa./So., 13./14.12.2003

jeweils in der Zeit von 9.00 – 18.00 Uhr

- Block 1 -Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
- Block 2 -Allgemeine Befindlichkeitsstörungen (12 Stunden)
- Block 3 -Beschwerden, Erkrankungen und Affektionen des Muskel-Skelett-Gelenk-Systems (16 Stunden)
- Block 4 -Beschwerden der Atemwege, des Brustraumes und des Gefäßsystems (16 Stunden)
- Block 6 -Beschwerden im Bereich der Haut und bei sexuell übertragbaren Krankheiten (8 Stunden)
- Block 7 -Beschwerden im Bereich von Kopf und Hals (4 Stunden)
- Block 8 -Gynäkologische Beratung, Schwangerschaft, Fertilität (8 Stunden)
- Block 10 -Häufige Verletzungen (4 Stunden)
- Block 15 -Handlungsanleitungen für Notfälle (16 Stunden)
- Block 16 -Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
- Block 17 -Psychosomatische Grundversorgung – Einführung in die Balintgruppenarbeit (20 Stunden)
- Block 19 -Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (16 Stunden)
- Block 20b/c -Vertragsärztliche, privatärztliche Tätigkeit und Sozialmedizin (je 4 Stunden)

Gesamtleitung: Dr. med. J. Linden, Altena

Teilnehmergebühr (pro Wochenende) inkl. Verpflegung:

€ 155,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)

€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/2206

oder im Internet: www.aekwl.de/public/akademie

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Akademie für Sozialmedizin - Bochum

7. Sozialmediziner-Tag in Bad Sassendorf
Internes und externes Qualitätsmanagement in der Sozialmedizin

Zertifiziert 14 Punkte (insgesamt)

Freitag, 13.09.2002, 11.00 – ca. 19.00 Uhr

Zertifiziert 8 Punkte



- Begrüßung der Teilnehmer
Antonius Bahlmann, Bürgermeister der Gemeinde Bad Sassendorf
- Ansprache
Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Staatssekretärin Cornelia Prüfer-Storcks, Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen
- Methoden des Qualitätsmanagements (nach DIN ISO 9000 und EFQM) unter besonderer Berücksichtigung der Qualitätssicherung im Krankenhaus
Dipl.-Ing. Helmut Rademacher, Associated Partners Zertifizierungsgesellschaft mbH, Hattingen
- Das Reha-Qualitätssicherungsprogramm der gesetzlichen Rentenversicherung – Entwicklungsstand und Perspektive
Dr. med. Ferdinand Schlier, Hauptabteilungsleiter Rehabilitation und Sozialmedizin beim Verband Deutscher Rentenversicherungsträger
- Kommission zur Weiterentwicklung der Sozialmedizin in der gesetzlichen Rentenversicherung (SOMEKO) – Ziele und erste Trends
Dr. med. Simone Reck, LVA Westfalen/Koordinatorin in der SOMEKO beim Verband Deutscher Rentenversicherungsträger

Moderation: Dr. med. Erika Gebauer, Leitende Ärztin der Landesversicherungsanstalt Westfalen

- Qualität der Gutachten in der Sozialgerichtsbarkeit
Dr. Ricarda Brandts, Vizepräsidentin des Landessozialgerichtes NRW

Moderation: Dr. med. Wolfgang Klingler, Leitender Arzt der Sozialmedizinischen Dienststelle Moers der Bundesknappschaft

Samstag, 14.09.2002, 9.00 – 13.00 Uhr

Zertifiziert 5 Punkte

- Qualitätsstrategien im Gesundheitswesen
- Paradigmenwechsel in der Qualitätssicherung (Einführung)
Dr. med. Jochen Bredehöft, Leiter der Abteilung Qualitätssicherung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Qualitätsstrategien in einem sozialmedizinischen Dienst: Wie nutzt der MDK Westfalen-Lippe das EFQM-Modell?
Dr. med. Martin Rieger, Referent für Medizinische Grundsatzangelegenheiten des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe
- Kontinuierliche Qualitätsprüfung der Gutachten (KQP)
Dr. med. Rainer Ziesché, Beauftragter für Qualität des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe

Moderation: Dr. med. Joachim Dimmek, Leitender Arzt der Sozialmedizinischen Dienststelle Hamm der Bundesknappschaft

Podiumssitzung
• Welchen Beitrag kann die Sozialmedizin in der Qualitätsorientierung des Gesundheitssystems leisten?

Teilnehmer:

- Dr. med. Jochen Bredehöft, Leiter der Abteilung Qualitätssicherung der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Dr. med. Erika Gebauer, Leitende Ärztin der Landesversicherungsanstalt Westfalen
- Dr. med. Wolfgang Klingler, Leitender Arzt der Sozialmedizinischen Dienststelle Moers der Bundesknappschaft
- Prof. Dr. med. Eckhard Most, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
- Dr. rer. soc. Dieter Paffrath, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der AOK Westfalen-Lippe
- Dr. med. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Moderation: Dr. med. Holger Berg, Direktor und Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe

Termin: Fr., 13.09. bis Sa., 14.09.2002

Ort: Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH

Teilnehmergebühr: € 60,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Rehabilitationswesen

**Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Rehabilitationswesen
Aufbaukurse Teil 1 und Teil 2**

Termine:

Aufbaukurs, Teil 1
Mo., 13.01. bis Fr., 24.01.2003
Aufbaukurs, Teil 2
Mo., 31.03. bis Fr., 11.04.2003

Leitung: Dr. med. G. Birwe

Ort: 33175 Bad Lippspringe, Lippe-Institut, Arminiuspark 7

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):
€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 420,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die
Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Ärztliche Leichenschau

Zertifiziert 6 Punkte



- Rechtliche Grundlagen der Leichenschau (mit Diskussion)
Herr Ass. B. Koch, Justitiar der Ärztekammer Westfalen-Lippe
 - Geschichte der ärztlichen Leichenschau
 - Qualität der ärztlichen Leichenschau
 - die ärztliche Leichenschau in der öffentlichen Kritik
 - Fehlleistungen bei der ärztlichen Leichenschau (Todesfeststellung, Klassifizierung der Todesart, Klassifizierung der Todesursache, Schätzung der Todeszeit): Fallbeispiele und Ursachen
 - Das „Scheintodproblem“
 - Das Problem der Dunkelziffer nichtnatürlicher Todesfälle
 - Todesfälle „ohne Anhaltspunkte für einen nichtnatürlichen Tod“
 - Die Leichenschau als Grundlage der Mortalitätsstatistik
 - Die Abhängigkeit des Arztes bei der Leichenschau
 - Kommunikationsprobleme des Arztes bei der Leichenschau (mit den Angehörigen, mit der Polizei)
 - Hinweise für die Durchführung der ärztlichen Leichenschau
 - Befunde bei nichtnatürlicher Todesart
 - nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern (mit Diskussion)
- Referent: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Sa., 14.12.2002, 9.00 – 14.00 Uhr
**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Lippe, 2. Etage,
Gartenstr. 210 – 214**

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am
Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr:
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 4067, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die
Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Akademie für Sozialmedizin Bochum/Münster
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen in Bochum/Münster**

Termine:

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:
Mo., 16.09. bis Fr., 27.09.2002
Leitung: Herr Dr. med. H. Berg
Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:
Mo., 11.11. bis Fr., 22.11.2002
Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

WARTELISTE

WARTELISTE

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-
Lippe (Ärztelhaus Münster), Gartenstr. 210 – 214**

Termine:

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:
Mo., 17.02. bis Fr., 28.02.2003
Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler
Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:
Mo., 17.03. bis Fr., 28.03.2003
Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

WARTELISTE

WARTELISTE

**Ort: Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer,
Universitätsklinik, In der Schornau 23 – 25**

Teilnehmergebühr (pro Kursteil): € 285,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die
Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Diskussionsveranstaltung

**Entscheidungen am Lebensende - wie geht mich dies an?
Die Patientenverfügung**

Zertifiziert 6 Punkte



- Grundsätzliches zur Patientenverfügung
 - Konfliktsituation des Hausarztes
Dr. med. B. Bauer, Sendenhorst
 - Erwartungen eines Patienten
Frau G. Große-Ruse, Münster
 - Konfliktsituation des Krankenhausarztes
Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Telgte
 - Konfliktsituation des Rettungssarztes
Dr. med. D. Stratmann, Minden
 - Bindungswirkung einer Patientenverfügung aus juristischer Sicht
Prof. Dr. W. Schild, Bielefeld
 - Seelsorgerisch-theologische Aspekte
Klinikpfarrer Dr. Dipl.-Psych. R. Wettreck, Münster
 - Konsensdiskussion mit dem Plenum:
Dr. med. B. Bauer, Sendenhorst
Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Telgte
Dr. med. E. Engels, Eslohe
Frau G. Große-Ruse, Münster
Dr. med. M. Klock, Siegen
Prof. Dr. W. Schild, Bielefeld
Dr. med. D. Stratmann, Minden
Dr. Dipl.-Psych. R. Wettreck, Münster
 - Zusammenfassung und Schlußwort
Dr. med. E. Engels, Eslohe
- Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe

Termin: Mi., 18.09.2002, 16.00–ca. 20.00 Uhr
Ort: Siegen, Siegerlandhalle, Spandauer Saal, Koblenzer Str. 151

Teilnehmergebühr:
Nichtmitglieder der Akademie: € 10,00
Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: kostenfrei
ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie: € 5,00
Studenten/innen: kostenfrei

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die
Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

4. Münsteraner Osteoporosetag



Zertifiziert 7 Punkte

- Osteoporosetag 2002
Dr. med. K. G. Klein, Münster
- Relation der Osteogenese
Prof. Dr. med. R. Dierichs, Münster
- Endokrinologische Erkrankungen als Ursache für sekundäre Osteoporosen
Prof. Dr. med. W. Wiegelmann und Frau Dr. med. M.-R. Lohmüller, Münster
- Die Osteoporose aus gynäkologischer Sicht
Prof. Dr. med. W. Dame, Münster
- Therapie der Osteoporose
Prof. Dr. med. E. Keck, Wiesbaden
- Erste Erfahrungen mit der Vertebro-Plastie
Dr. med. U. Prümer, Münster
- Molekulare Diagnostik: Vitamin D-Rezeptor Genpolymorphismus zur Risikoabschätzung der individuellen Osteoporoseeignung
Dr. rer. nat. F. Thiemann, Münster
- Osteoporose und rehabilitative Medizin
Dr. med. D. Schneider, Münster
- Pulsierende Energie-Resonanz-Therapie - PERTH - eine Informationstherapie zur Anschließung von Regeneration und Knochenwachstum
Dr. med. R. Werner, Berlin

Leitung: Dr. med. K. G. Klein, Münster und Dr. med. H. Woltering, Gronau

Termin: Sa., 14.09.2002, 9.00–14.00 Uhr
Ort: Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

Teilnehmergebühr:
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Ärzte/innen im Praktikum)
€ 10,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

2. Hiltruper Praxis-Workshop

Nephrologie



Zertifiziert 7 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten, Nephrologen, Urologen

- Die klinisch-rheumatische Untersuchung
Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst
- Sonographie der Nieren
Priv.-Doz. Dr. med. J. Riehl, Aachen
- Urin-Mikroskopie
Dr. med. W. Clasen, Münster
- Workshop I: Rheuma, Seminar mit Kasuistiken
Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst
- Workshop II: Sonographie der Nieren, Praktische Übungen in kleinen Gruppen
Priv.-Doz. Dr. med. J. Riehl, Aachen und Dr. med. M. Loyer, Münster
- Workshop III: Urin-Mikroskopie, Praktische Übungen am Videomikroskop
Dr. med. W. Clasen, Münster

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Chefarzt Innere Medizin II, Nephrologie und Dialyse am Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup

Termin: Sa., 07.09.2002, 8.30–13.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr:
€ 45,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 60,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 35,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Homöopathie

Weiterbildungskurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“ 2002 in Bad Oeynhausen

Termine: Mi., 27.11. bis So., 01.12.2002 (Block B)
Ort: 32545 Bad Oeynhausen, CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9

Leitung: Dr. med. W. Klemt, Witten

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Block:
€ 390,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 440,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 360,00 (AiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 390,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Sonographie-Refresherkurs

Zertifiziert 11 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Vorträge (9.00–13.30 Uhr):

- Schilddrüse: unklare Befunde in der Praxis – was tun?
- Carotisstenose: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?
- Arterielle Hypertonie: Beurteilung der Aa renales
- Kompressionssonographie: Wann darf/muss phlebographiert werden?
- Erkrankungen der Leber und Gallenblase: Anspruch und

- Wirklichkeit in der Sonodiagnostik
- Das akute Abdomen: typische Bilder
- Retroperitoneale Raumforderungen/ Differenzierungen
- Der alte Mensch: Ist Ultraschall schwieriger?

Workshops (14.30–17.00 Uhr):

1. Gastrointestinaltrakt: Wo stehen wir heute?
2. Häufige gynäkologische Krankheitsbilder
3. Spezielle Endosonographie des Enddarms
4. Pulmo et cor: Hilft das B-Bild Sonogramm?
5. Kompressionssonographie

Klinische Demonstrationen und ein Abschlussquiz werden im Rahmen der Veranstaltung angeboten.

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital Olpe und Dr. med. H. Steffens, II. Chirurgischer Lehrstuhl der Universität Köln, Krankenhaus Merheim
weitere Vortragende und Workshop-Leiter:
Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. W. Gerding, Köln
Dr. med. B. Krakamp, Köln
Dr. med. P. Leidig, Köln
Dr. med. H. Steffens, Köln

Termin: Sa., 07.12.2002, 9.00–18.00 Uhr
Ort: 57462 Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühr:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärzte/innen aus Praxen, Krankenhäusern und Betrieben

Motivierende Gesprächsführung und Kurzinterventionen bei Patienten mit Alkoholproblemen

Hinweis: Die Veranstaltung ist auf den Weiterbildungskurs zur Erlangung der Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“/auf Baustein V „Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)“ anrechenbar.

Ziele:

1. Erweiterung der individuellen Gesprächsführungs-Kompetenz
2. Realistische Einschätzung der eigenen Möglichkeiten und Grenzen
3. Erhöhung der eigenen Arbeitsqualität und Arbeitszufriedenheit
4. Praktische Anwendung der Methodik der Kurzintervention

Inhalte:

- Ambivalenz, Motivation und Veränderungsbereitschaft
- Grundprinzipien motivierender Gesprächsführung
- Konkrete Strategien und Techniken zur Förderung der Veränderungsmotivation bei Patientinnen und Patienten mit Alkoholproblemen
- Umgang mit Widerstand
- Kurzinterventionen im Krankenhaus, in der Praxis und in Betrieben
- Einbezug von Angehörigen und wichtigen Bezugspersonen

Leitung: Herr Dr. med. U. Kemper, Gütersloh und Herr Dr. Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld

Termin: Fr., 24.01.2003, 15.00–20.00 Uhr
Sa., 25.01.2003, 9.00–16.30 Uhr

Ort: Herford, Klinikum Kreis Herford, Konferenzräume, Schwarzenmoorstr. 70

Teilnehmergebühr:

- € 175,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Diskussionsveranstaltung

Stammzellforschung/-therapie Präimplantationsdiagnostik

Zertifiziert 4 Punkte

- Begrüßung
Dr. med. Eugen Engels, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe und des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
- Einführung in die Thematik
Prof. Dr. med. Jürgen Horst, Direktor des Instituts für Humangenetik des UK Münster

Ist alles Machbare ethisch vertretbar?

Statement: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. med. habil. Bettina Schöne-Seifert, Gastprofessorin an der Zentralen Einrichtung für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsethik der Universität Hannover

Statement: Dr. theol. Peter Schallenberg, Moraltheologe, Leiter der Kommende Dortmund anschließend Podiumsdiskussion

Moderation: Prof. Dr. med. Eckhard Most, Paderborn

Termin: Mi., 04.12.2002, 17.00–20.00 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UK Münster, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 33 (Zugang vom Parkdeck)

Teilnehmergebühr:

- kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
- € 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 5,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
- kostenfrei (Studenten/innen und Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Suchtmedizinische Grundversorgung

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Fachkunde Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden)

Baustein I

Grundlagen 1 (4 Std.): Das Versorgungssystem der Suchtkrankenhilfe - Finanzielle, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen

Termin: Mi., 18.06.2003, 17.00–20.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten

Termin: Sa., 26.07.2003, 9.00–16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Prof. Dr. F. Rist, Münster

Baustein II

Alkohol und Tabak (8 Std.)

Termin: Sa., 20.09.2003, 9.00–16.30 Uhr

Ort: Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Psychiatrische Klinik
Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III

Medikamente (8 Std.)

Termin: Sa., 18.10.2003, 9.00–16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV

Illegale Drogen (8 Std.)

Termin: Sa., 29.11.2003, 9.00–16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V

Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)

Termin: Fr., 12.12.2003, 17.00–20.30 Uhr

Sa., 13.12.2003, 9.00–16.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen und Bielefeld, Gartenstr. 210–214

Leitung: Dr. Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld und Dr. med. U. Kemper, Gütersloh

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)

Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr:

- € 695,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 760,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin bei Einzelbuchungen:

- Baustein I, Grundlagen 1 (4 Std.)
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

- Baustein I, Grundlagen 2 (8 Std.)
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

- Baustein II - Baustein IV (je 8 Std.)
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

- Baustein V (12 Std.)
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen, Ärzte/innen und Medizinphysiker/innen

Qualitätssicherungsseminar Röntgendiagnostik



Zertifiziert 9 Punkte

Das Seminar wendet sich an alle, die Qualitätssicherung lernen oder vertiefen wollen. Der Basiskurs am Vormittag führt den Neuling an die Materie heran. Übungen und Demonstrationen ergänzen die Vorträge. Der Spezialkurs baut auf dem Basiskurs auf. Er bietet aber auch den Erfahrenen die Möglichkeit ihr Wissen zu vertiefen, Spezialanwendungen zu erlernen und sich über gesetzliche Neuerungen zu informieren. Besonders eingegangen wird auf die Auswirkungen der neuen Röntgenverordnung, die dieses Jahr in Kraft tritt.

Basiskurs

- Das Qualitätssicherungskonzept nach Röntgenverordnung
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster
- Tests für Filmverarbeitung, Dunkelkammer, Folienverstärkung und Kassettenandruck
Dr. rer. nat. A. Stargardt, Aachen
- Übungen und Demonstrationen zur Filmverarbeitungskontrolle
Dr. rer. nat. A. Stargardt, Aachen
- Konstanzprüfung in der Direktradiographie und an Durchleuchtungsgeräten
Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster
- Übungen und Demonstrationen zur Konstanzprüfung
Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster und Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster

Spezialkurs

- Die neue Röntgenverordnung 2002 - Was ändert sich im Alltag
Neue Grenzwerte und Pflichten für den Betreiber
- Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster
- Konstanzprüfung an Spezialgeräten
Mammographie, Angiographie und Digitale Radiographie
Dipl.-Ing. K.-F. Kamm, Hamburg
- Prüfungen an Bildokumentationssystemen (Lasermager etc.) und Monitoren

- Dr. rer. nat. A. Stargardt, Aachen
- Die Arbeit mit der ärztlichen Stelle – und was sie von Ihnen erwartet
J. Nischelsky, Münster

Termin: Mi., 04.09.2002

Zeiten: Basiskurs, 9.00–12.50 Uhr
Spezialkurs, 13.30–16.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Westfalen-Lippe, 2. Etage Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie am UK Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

Basis- und Spezialkurs zusammen gebucht:
€ 110,00 (Ärzte/innen Nichtmitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Ärzte/innen Mitglieder der Akademie und Medizinphysiker/innen)
€ 90,00 (MTR und Arzthelfer/innen)
€ 70,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 40,00 (MTR-Schüler/innen und Studenten/innen)

Spezialkurs einzeln gebucht:
€ 65,00 (Ärzte/innen Nichtmitglieder der Akademie)
€ 55,00 (Ärzte/innen Mitglieder der Akademie und Medizinphysiker/innen)
€ 40,00 (MTR und Arzthelfer/innen)
€ 30,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeckwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aeckwl.de>

Informationsveranstaltungen

**Die neue Röntgenverordnung
Auswirkungen auf den Alltag in Klinik und Praxis**

Zertifiziert 4 Punkte

Direktiven der EG haben zu einer Novellierung der Röntgenverordnung geführt. Die neue Röntgenverordnung wird zum Teil erhebliche Auswirkungen auf den Umgang mit Röntgenstrahlen haben. Die Veranstaltung erläutert die Verordnung und gibt Hinweise über anstehende Probleme und Lösungen im Alltag.

Zum Thema referieren:

Prof. Dr. med. W. Heindel, Ärztlicher Direktor des Instituts für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster
Dr. med. R. Kaiser, Mitglied des Vorstandes der ÄKWL, Leitender Arzt der Abteilung für Diagnostische Radiologie, Herz-Jesu-Krankenhaus Münster
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster
Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie, Onkologie des Universitätsklinikums Münster

Termin: Mi., 18.09.2002, 17.00–19.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Stadthalle, Konferenzraum 3, 2. Obergeschoss, Willy-Brandt-Platz 1

Termin: Mi., 25.09.2002, 17.00–19.00 Uhr
Ort: Dortmund, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Hörsaal, Friedrich-Henkel-Weg 1 – 25

Termin: Di., 01.10.2002, 17.00–19.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 33 (Zugang vom Parkdeck)

Teilnehmergebühr:
€ 15,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 10,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 15,00 (AiP Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeckwl.de
Eine Rückbestätigung erfolgt nicht!

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aeckwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen und Physiker/innen aus den Bereichen Strahlentherapie und Röntgendiagnostik

Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung

Zertifiziert 6 Punkte

Theoretischer Teil:

- Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung
Neues, Änderungen, Konsequenzen

(Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt bei der Strahlenschutzverordnung.)

Referenten:
Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. Jürgen Schütz, Münster
Gewerbeoberamtsrat Karl Westermann, Coesfeld

Praktischer Teil:

- Strahlenexposition von Patienten und Personal
Therapiesimulator (Durchleuchtungsgerät)
Computertomograph
Teletherapie (Kobalt/Beschleuniger)

Leitung: Priv.-Doz. Dr. H. Kronholz, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie - Radioonkologie - des Universitätsklinikums Münster

Termine: Mi., 02.10.2002, 17.00–20.00 Uhr
Mi., 27.11.2002, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Klinikum der Universität, Großer Konferenzraum Ost, Ebene 05, Zimmer 403, Albert-Schweitzer-Str. 33

Teilnehmergebühr (pro Veranstaltung):
€ 55,00 (Ärzte/innen/Nichtmitglieder der Akademie und Physiker/innen)
€ 45,00 (Ärzte/innen/Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (MTR)

Hinweis: Die Veranstaltungen werden anerkannt als Belehrung im Sinne der Strahlenschutz- und Röntgenverordnung.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeckwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aeckwl.de>

Schmerztherapie

Kurs zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Termin 2002:

Teil II: Mo. 16.09. bis Fr. 20.09.2002

Termine 2003:

Teil I: 24. Februar bis 28. Februar 2003

Teil II: 15. September bis 19. September 2003

Kursinhalte Teil I:

Anamnese; Untersuchungen; Neurologische Diagnostik; Radiologische Diagnostik; Anatomische und physiologische Grundlagen; Schmerzgedächtnis, Neuroplastizität; Nicht-Opioid-Analgetika; Antiepileptika, Neuroleptika, Antidepressiva; Koanalgetika; Medikamentenabhängigkeit, Entzug; Placebo; Ischämieschmerz; Stumpf- und Phantomschmerz; Diagnostik und Therapie sympathisch unterhaltener Schmerzen; Schmerzen bei Gelenkerkrankungen; Viszeraler Schmerz; tumorbedingter Schmerz; Strahlentherapie; Palliativmedizin; Kopfschmerzen; Gesichtsschmerzen; CRPS; Sympathikusblockaden und ganglionäre lokale Opioidapplikationen

Kursinhalte Teil II:

Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zosterneuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympathikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

Zeiten: Montag, 8.30 Uhr bis Freitag 16.00 Uhr

Ort: 44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, Hörsaal I

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, BG Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)

Teilnehmergebühr:

€ 325,00 (Arbeitslose Ärzte), € 350,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 400,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Physikalische Therapie

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie

(insgesamt 4 Kurswochen)

Thema: Hydrotherapie (1. Kurswoche)

Termin: Mi., 02.10. bis So., 06.10.2002

Ort: Vlotho-Bad Seebach, Weserland-Klinik

Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho, Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

WARTELISTE

Thema: Bewegungstherapie (2. Kurswoche)

Termin: Mi., 30.10. bis So., 03.11.2002

Ort: Vlotho-Bad Seebach, Weserland-Klinik

Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho, Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

WARTELISTE

Teilnehmergebühr pro Kurs:

€ 330,00 (Mitglieder der Akademie), € 380,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 350,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2002 in Bad Oeynhausen

Inhalte:

3. Woche: Entspannungstherapie/Balneo-therapie/Hydrotherapie/Phytotherapie
4. Woche: Massage/Segment- und Reflexzonen-therapie/Symbioselenkung/Regulationstherapie (Ausleitung-, Reiz-, Umstimmungstherapie)

Termin: Fr., 20.09. bis So., 29.09.2002 (Kurswochen 3 und 4)

Ort: Bad Oeynhausen, CASA Hotel, Schützenstr. 9

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung -Frühstück/Kaffeepause):

€ 664,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 766,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 614,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 716,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

Die Verpflegungspauschale wird vor Ort im Tagungsbüro erhoben.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Akupunktur-Vollausbildung (350 Stunden)

Zertifiziert 10 Punkte pro Tag

Standort Bad Oeynhausen

Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9, 32545 Bad Oeynhausen

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Löhne-Bad Oeynhausen

Standort Bochum

Neue Kursreihe ab 2003 in Planung!

Ort: Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum

Leitung: J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Herrsching am Ammersee

Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Teil- bzw. Vollverpflegung Verpflegung und Skript)

pro Kurs:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder)
€ 140,00 (ÄiP/Mitgl. und Arbeitslose)
€ 150,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202/03

Kurstermine/Programm anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Neu!

Online-Fortbildungskatalog der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

<http://www.aekwl.de>

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2002 in Hattingen-Blankenstein/Witten-Herdecke

Inhalte:

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neurltherapie, Elektrotherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie

Termin:

Fr., 01.11. bis So., 10.11.2002 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)
Fr., 02.05. bis So., 11.05.2003 (Kurswochen 1 und 2 bzw. A und B)
Fr., 31.10. bis So., 09.11.2003 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

Ort: Klinik Blankenstein, Hattingen-Blankenstein

Leitung: Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen, Prof. Dr. med. P. Matthiessen, Witten-Herdecke

Teilnehmergebühr pro Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung – Frühstück/Kaffeepause):
 € 665,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 765,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 615,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 715,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung

**Akupunktur und noch mehr
Praktikable Therapiekonzepte bei ausgewählten Erkrankungen**

Zertifiziert 9 Punkte



In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Gynäkologie und Geburtshilfe der Universität Witten/Herdecke
 Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. med. W. Hatzmann

Arbeitsgemeinschaft Balneologie, Physiotherapie, Rehabilitation und Akupunktur in der Frauenheilkunde e. V. in der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
 I. Vorsitzender: Dr. med. A.-M. Beer

Mitwirkende Organisationen:

Berufsverband der Frauenärzte e. V.
 Chinesische medizinische Vereinigung Deutschland e. V.
 Deutsche wissenschaftliche Gesellschaft für TCM e. V.
 Fachbereich TCM der Medizinischen Fakultät der Universität Witten-Herdecke
 Modellabteilung für Naturheilkunde der Klinik Blankenstein

Inhalte:

Moderation: Dr. med. A. Koch
 • Was bedeutet „und mehr“?
 Dr. med. A.-M. Beer
 • Der Einsatz der acht außerordentlichen Meridiane in der Gynäkologie
 Dr. med. St. Kirchhoff
 • Sexualstörungen
 Dr. med. A. Koch
 • Respiratorische Erkrankungen – Aus der Praxis für die Praxis
 Dr. med. H. Kuhlemann

Moderation: Frau Ju Tang

• Therapiekonzepte bei der postmenopausalen Osteoporose
 Dr. med. J. Bachmann
 • „Wechseljahre“ in der Praxis
 TCM – Therapie – Konzepte
 Frau Ju Tang
 • Diskussion und praktische Hinweise

Termin: Sa., 05.10.2002, 9.00–16.30 Uhr

Ort: Hattingen, Klinik Blankenstein, Modellabteilung für Naturheilkunde, Im Vogelsang 5–11

Teilnehmergebühr:

€ 65,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 75,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 60,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 70,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 € 65,00 (Medizinisches Assistenzpersonal)
 € 50,00 (Studenten/innen, unter Vorlage des Studentenausweises)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202/03

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Notfalltraining

Kardiopulmonale Reanimation



Zertifiziert 7 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)

Kardiopulmonale Reanimation

• Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation - Indikationsstellung und Maßnahmen
 Dr. med. V. Wichmann, Rheine

Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

Station 1:

Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O₂-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu[®]-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

Station 2:

Vorbereitung und Durchführung der Intubation:

Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

Station 3:

Säuglingsreanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, Mund-zu-Mund/Nase-Beatmung, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage)

Station 4:

Mega-Code-Training:

Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu[®]-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Pädagogische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Ausbilder-Team: Haupt- und nebenberufliche Dozenten der Alten Michaelsschule

Termin: Mi., 20.11.2002, 16.00–ca. 20.15 Uhr

Ort: Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spitals Rheine, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

€ 60,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 65,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
 € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Intensivseminar

**Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation
Notfälle in der Praxis**



Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Med. Assistenzpersonal

Zertifiziert 7 Punkte

WARTELISTE

I. Theoretischer Teil (16.00–17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen – Erwachsene
- Reanimation – Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00–20.00 Uhr)

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000 – Freimachen der Atemwege, Intubation und Beatmung, Herzdruckmassage und Defibrillation

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin und Oberärztin der Medizinischen Abteilung, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West (Chefärzte Dres. med. I. Flenker und W. Klüsener)

Termin: Mi., 09.10.2002, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

Teilnehmergebühr:

- € 50,00 (AiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- € 55,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)
- € 75,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 190,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 220,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar

**Notfälle in der Praxis –
Herz-Lungen-Wiederbelebung**



Zertifiziert 7 Punkte

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

**Teil I – Theorie
(16.00–17.00 Uhr)**

- Grundlagen Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation entsprechend der Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

**Teil II – Praktische Übungen
(17.00–20.00 Uhr)**

- BLS (Basis Life Support) Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support) Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Termin:

Mi., 30.10.2002, 16.00 – 20.00 Uhr

Tagungsleitung:
Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt

der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

Termine:

Mi., 18.09.2002, 16.00–20.00 Uhr

FALLT AUS!

Mi., 11.12.2002, 16.00–20.00 Uhr

Tagungsleitung:
Dr. med. Dieter Stratmann, Chefarzt des Institutes für Anästhesiologie, Zweckverband Kliniken im Mühlentkreis -Klinikum Minden-, Minden

**Ort:
33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71**

- Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:
- € 60,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 - € 65,00 (AiP Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
 - € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 - € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfall in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Ärzte/innen im Praktikum, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal



Zertifiziert 7 Punkte

Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)

Cardiopulmonale Reanimation

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 - Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

CPR-Basismaßnahmen:

- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage

CPR-Erweiterte Maßnahmen:

- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesiabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termin: Mi., 13.11.2002, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggese), Aula der Realschule/Altes Lyzeum, Franziskanerstraße

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- € 45,00 (Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose)
- € 65,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 125,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 155,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar/Workshops/Notfalltraining

**Notfälle in der Praxis –
Kardiopulmonale Reanimation**



Zertifiziert 10 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Teil 1 - Seminar/Vorträge
(9.00–12.30 Uhr)**

- Begrüßung Prof. Dr. med. Ch. Puchstein, Herne
- Einführung:
 - Präklinische Notfallversorgung
 - RettungsketteDr. med. A. Münker, Herne
- Basic-Life-Support:
 - Erkennen von Notfallsituationen
 - „ABC“ der Notfallmedizin
 - Vitalfunktionen
 - Ersthelfer-MaßnahmenDr. med. H. Wißwa, Herne
- Advanced-Life-Support:
 - Update der Kardiopulmonalen Reanimation
 - „DEF“ der Notfallmedizin
 - Defibrillation
 - Hilfsmittel/Equipment/NotfallkofferS. Becker, Herne
- BLS/ALS beim Kind:
 - Besonderheiten des Kindes
 - Kardiopulmonale Reanimation beim KindDr. med. W. Finke, Herne

- Atemwegs-Management Dr. med. H. Wißwa, Herne
- Mega-Code-Training R. Konczak, Herne
- J. Berg, Herne
- Kinder-CPR Dr. med. W. Finke, W. Schwegmann, Herne
- Falldemonstrationen/Defibrillationen S. Becker, Herne

Leitung: Dr. med. A. Münker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein)

Termin: Sa., 16.11.2002, 9.00–16.00 Uhr

Ort: Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1

- Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
- € 65,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 - € 75,00 (AiP Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 100,00 (Mitglieder der Akademie)
 - € 115,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 250,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 - € 290,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Teil 2 - Workshops
(12.30–16.00 Uhr)**

- Basic-Life-Support Dr. med. A. Münker, Herne
- F. Awater, Herne
- Advanced-Life-Support,

Informationsseminar für Praxisinhaber/innen

**Teamentwicklung in Arztpraxen
Supervision im Rahmen von Praxismanagement**

Inhalte:

- Umstrukturierungen in der Praxis (z. B. durch Fusion oder Optimierung von Praxisabläufen)
- Nicht zufriedenstellende Arbeitsergebnisse
- Auswirkungen sozialer Konflikte zwischen Mitarbeitern/innen auf die Qualität und Quantität der Arbeit
- Kommunikationsstörungen
- Erweiterungen von Kompetenzen
- Entwicklungen von Handlungsperspektiven

Supervision nützt:

- Störungen im Arbeitsablauf zu analysieren und zu beheben
- Der Entwicklung von Konzepten und Zielen
- Der Verbesserung der Arbeitsorganisation
- Der Verbesserung der fachlichen Arbeitsqualität
- Bei der Analyse und Thematisierung von Konflikten zwischen Mitarbeitern/innen oder Praxisinhaber/innen, mit dem Ziel, Hintergründe zu verstehen und Spannungen zu lösen
- Der Entwicklung von Lösungsansätzen für eine verbesserte Kommunikation

Moderation:

Dr. med. Norbert Hartmann, Hörstel, niedergelassener Allgemeinmediziner, Mitglied des Vorstandes der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Supervisoren:

Supervisorin (DGSv), Diplom Pädagogin Christa Kühnert-Löser
Supervisorin (DGSv), Ergo- und Sozialtherapeutin Petra Schimmel
Supervisorin (DGSv), Diplom Psychologin Monika Thiemann-Winkelmeyer

Termin: Do., 28.11.2002, 19.00–22.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum „Westfalen-Lippe“, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr, inklusive Verpflegung:
€ 40,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Workshop für Arzthelfer/innen und andere Berufsgruppen im Gesundheitswesen aus dem Bereich der gastroenterologischen oder chirurgischen Endoskopie

Workshop für Einsteiger in die endoskopische Praxis

Zielgruppe:

Wenn Sie Arzthelferin oder Arzthelfer sind, seit kurzem in der gastroenterologischen oder chirurgischen Endoskopie arbeiten oder in diese Bereiche eingearbeitet werden sollen, von Anfang an fundierte Kenntnisse in diesem Bereich erwerben möchten, dann ist dieses Seminar genau das Richtige für Sie! Das Seminar ist auch sehr geeignet als fachlicher Begleitkurs im Rahmen der Grundausbildung in der gastroenterologischen Praxis.

Inhalte:

- Patienten- und kundenorientiertes Denken und Handeln in der Endoskopie
- Vorbereitung, Assistenz und Nachsorge bei
 - Gastroskopie mit Blutstillungsverfahren
 - Coloskopie mit Polypektomie
- Hygiene
 - Bereichsbezogene Hygienemaßnahmen
- Wiederaufbereitung flexibler Endoskope und Instrumente
- Instrumentenkunde
 - Aufbau und Funktion der Endoskope und des Zubehörinstrumentariums

Lehrmethoden:

Es wird mit Methoden der Erwachsenenbildung gearbeitet. Berufliche und soziale Erfahrungen der Teilnehmer werden aufgegriffen. Theorie und praktische Übungen wechseln sich im Seminarverlauf ab.

Leitung: Frau E. Kern-Wächter, Lehrerin für Gesundheitsfachberufe, Nusslocher Str. 20, 69190 Walldorf

Termin: Sa., 14.12.2002, 9.00–17.00 Uhr

So., 15.12.2002, 9.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Minden, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:
€ 195,00 (Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 225,00 (Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für das Seminar per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Pflegedienstleitungen, Krankenschwestern, Pflegekräfte und Arzthelfer/innen aus Facharztpraxen

**Obstruktive Atemwegserkrankungen
Strukturierte Schulung**

Schulungsinhalte im Überblick:

- Anatomie, Physiologie und Funktionsprüfung der Atmungsorgane
- Die Krankheiten der Atmungsorgane
- Lungenfunktion Peak-Flow-Metrie
- Grundlagen der Allergie und Karenzmaßnahmen
- Die medikamentöse Therapie der obstruktiven Atemwegserkrankungen
- Die Inhalationstherapie bei Asthma und chronisch obstruktiver Bronchitis
- Der Atemnotanfall und das Verhalten bei Atemnot
- Überprüfung der Lerninhalte
- Einführung in die Atemschule
- Psychologische Aspekte bei Asthma

Termin: Do., 14.11. bis Fr., 15.11.2002

Zeiten: Do. 10.30–18.00 Uhr und Fr. 9.30–18.00 Uhr

Ort: 33175 Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe
Dozent: Herr Dipl.-med. G. Wesarg, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: € 155,00

Begrenzte Teilnehmerzahl (15 Personen)!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Gastroenterologische Endoskopie für Arzthelfer/innen

120-Stunden-Kurs nach dem Curriculum der Bundesärztekammer

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) und dem Berufsverband der niedergelassenen Gastroenterologen statt.

Termine:

- 1. Modul: 12.12. – 15.12.2002
- 2. Modul: 13.02. – 16.02.2003
- 3. Modul: 10.04. – 13.04.2003
- 4. Modul: 22.05. – 25.05.2003 (mit abschließender Prüfung)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:

€ 820,00 (Mitglieder des BdA)
 € 1.290,00 (Nichtmitglieder des BdA)
 Die angegebene Kursgebühr bezieht sich auf die gesamte Fortbildungsmaßnahme und kann pro Modul in Raten berechnet werden (4 x € 205,00 bzw. 4 x € 322,50).

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an: Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG), Frau Venghaus, Postfach 10 04 55, 44004 Dortmund, Tel.: 02 31/55 69 59-90, Fax: 02 31/55 35 59

Auskunft:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2201

Supervisionsreihe für Arzthelfer/innen

Teams leiten – Supervision für leitende Arzthelfer/innen

Teamleiterinnen sind hohen Anforderungen und oft starken Belastungen ausgesetzt. Durch ihren direkten Arbeitskontakt zu den Mitarbeiterinnen haben sie großen Einfluss auf deren Motivation und Engagement, die Atmosphäre in der Praxis und auf die Arbeitsorganisation.

Als Teamleiterin übernimmt sie Führungsaufgaben und unterstützt damit ihren Vorgesetzten – den Arzt, die Ärztin. Als Arzthelferin ist sie Ansprechpartnerin der Patienten und gleichzeitig Fachkollegin.

Diese unterschiedlichen Rollen führen zu vielfältigen und manchmal sich widersprechenden Anforderungen an die Teamleiterin. Durch die „Sandwichposition“ zwischen Arzt/Ärztin und Mitarbeiterinnen kommt sie oft in schwierige Situationen. Sie muss anleiten, Einfühlung zeigen, konfrontieren, vermitteln, Konflikte managen und fachkompetent sein.

Ziel der Supervision ist es,

- aktuelle Probleme, Fragen und spezielle Leitungsthemen zu besprechen
- Erfahrungsaustausch unter Kolleginnen zu ermöglichen
- die Leitungskompetenz zu erweitern
- das eigene Leistungsverhalten zu reflektieren
- Sicherheit und Klarheit des persönlichen Leistungsverständnisses zu bekommen

Supervision soll motivieren und mehr Sicherheit geben, die Leitungsaufgaben erfolgsorientiert umzusetzen.

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl.-Päd., Supervisorin (DGSv) in freier Praxis, Spatzenweg 10, 58256 Ennepetal

Supervisionsbeginn: Mi., 02.10.2002, 14.00 – 17.00 Uhr

Umfang: 10 Supervisionsitzungen
 Dauer: 1 Jahr

weitere Supervisionssitzungstermine:

- Do., 31.10.2002
- Mi., 18.12.2002
- Mi., 12.02.2003
- Do., 10.04.2003
- Do., 12.06.2003
- Do., 28.11.2002
- Mi., 15.01.2003
- Do., 13.03.2003
- Do., 08.05.2003
- jeweils 14.00–17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die gesamte Maßnahme:

€ 870,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung)
 € 1.020,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung)

Die Teilnehmergebühren können in 3 Raten (3 x € 290,00 bzw. € 340,00) entrichtet werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
 Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft: Tel. 0251/929- Durchwahl
Aktuelle Vertragsarzt abrechnung – Neues im Abrechnungswesen	09.10.2002	Münster	-2216
Effiziente Terminvereinbarung in der ärztlichen Praxis	13.11.2002	Gevelsberg	-2216
Kompetenz am Praxistelefon	02.10.2002	Münster	-2216
Umgang mit Stress I (Grundseminar)	18.09.2002	Gevelsberg	-2216
Umgang mit Stress II (Aufbausem.)	27.11.2002	Gevelsberg	-2216
Telefontraining I (Grundseminar)	04.09.2002	Gevelsberg	-2216
Telefontraining II (Aufbauseminar)	30.10.2002	Gevelsberg	-2216
Der psychisch kranke Mensch in der Praxis	06.11.2002	Gevelsberg	-2216
I. Kommunikation mit Patienten/ II. Seminare für die Praxis (Verbandstechniken - EKG - Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis)	13.11.2002	Münster	-2210
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale	22./23.11.2002	Hagen-Ambrock	-2210
Moderne Wundversorgung des ulcus cruris, Kompressionsverbandstechniken	27.11.2002	Bochum	-2210
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis	04.12.2002	Münster	-2210

WARTELISTE

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die zuständige Sachbearbeiterin bzw. den zuständigen Sachbearbeiter unter der jeweiligen o. g. Telefon-Durchwahl. Weitere Fortbildungsveranstaltungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal finden Sie auf diesen gelben Seiten oder fordern Sie unseren ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ unter Tel. 0251/929-2216 an.

Teilnehmergebühren:
 auf Anfrage

Auskunft und schriftliche Anmeldung:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ambulantes Operieren für Arzthelfer/innen (60-Stunden-Kurs)

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) (Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.) statt.

Inhalte:

- Überblick über medizinische und strukturelle Grundlagen
- Allgemeine Grundkenntnisse der Instrumenten- und Materialkunde

- Hygiene I + II
- Instrumentenaufbereitung und Sterilisation
- Anaesthesieverfahren
- Perioperative Notfälle
- Peri- und intraoperativer Ablauf
- Psychosoziale Betreuung von Patienten und Begleitpersonen
- Verwaltung und Organisation
- Dokumentation, Recht und Arbeitsschutz

Eingangsvoraussetzung:
 Eine zweijährige Berufserfahrung im Bereich des ambulanten Operierens,

die nicht länger als 10 Jahre vor Beginn der Fortbildungsmaßnahme zurückliegen darf.

Termine:

- 3. Modul: 28./29.09.2002
- 4. Modul: 26./27.10.2002 (mit abschließender Prüfung)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr: auf Anfrage

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an: Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) (Berufsverband der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.), Frau Venghaus, Postfach 10 04 55, 44004 Dortmund, Tel.: 0231/556959-90

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2201

Wo gibt es „sofortige Versorgung“?

Zum Artikel „Die Kassenärztliche Vereinigung geht in die Offensive“ im Westfälischen Ärzteblatt 8/02 schreibt Stefan Siebert:

In Ihrem Artikel betonen Sie die durch die KV sichergestellte ambulante medizinische und psychotherapeutische Versorgung. Sie schreiben: „Rund um die Uhr können sie [die gesetzlich Krankenversicherten] einen Arzt oder Psychotherapeuten ihrer Wahl in ihrer Nähe aufsuchen“.

Meine Erfahrung als angestellte arbeitender Psychologin in einer Dortmunder Kriseninterventions-Einrichtung ist in den letzten drei Jahren eine gänzlich andere: Klienten berichten von Wartezeiten für eine ambu-

lante Psychotherapie von einem halben Jahr und länger, viele niedergelassene Psychotherapeuten seien nur über Anrufbeantworter erreichbar und riefen bei Therapie-Anfragen nicht zurück. Tatsächlich verweisen niedergelassene Psychotherapeuten Klienten wegen langer Wartezeiten an unsere Einrichtung. Die Psychotherapie-Vermittlungsstelle der KV in Dortmund gab auf meine Nachfrage an, eine dreimonatige Wartezeit sei „kurz“, im Falle akuter Behandlungsbedürftigkeit (z. B. wegen drohender Suizidalität) müsse man eben den Weg einer stationären Behandlung wählen.

Es freut mich deshalb besonders, zu lesen, dass eine sofortige ambulante psychotherapeutische Versorgung sehr wohl gesichert ist. Leider konnte ich ihrem Artikel nicht entnehmen,

was man tun muss, um in deren Genuss zu kommen. Bitte teilen Sie mir (und der Psychotherapie-Vermittlungsstelle der KV Dortmund) dieses Detail mit, damit Patienten demnächst das erhalten, was Ihr Artikel ver-

spricht. Dann wird sicher auch das Ansehen der KVen bei Teilen der Bevölkerung wieder wachsen.

Stephan Siebert
Psychologischer
Psychotherapeut

Es gibt Hilfe!

Der 1. Vorsitzende der KVWL, Dr. Ulrich Thamer, antwortet auf die Anmerkungen von Stefan Siebert:

Bei einer Krise, z. B. Suizidalität, ist sofortige Krisenintervention, nicht aber der sofortige Beginn einer regelmäßigen Psychotherapie erforderlich. Für Kriseninterventionen stehen Fachärzte zur Verfügung, die in den Sprechstundenzeiten sofort erreichbar sind und einen Notfall nicht abwei-

sen werden. Für die übrigen Zeiten sind ärztliche Notdienste eingerichtet, denen der Notfall nicht fremd ist. Es gibt also Hilfe. Diese wird sich auch aus wirtschaftlichen Gründen zunächst auf die Beseitigung einer Notlage beschränken. Danach muss sorgsam beurteilt werden, ob eine Psychotherapie weiterhelfen kann.

Die Ressourcen des GKV-Systems sind begrenzt und man muss sie rational nutzen.

Dr. Ulrich Thamer,
1. Vorsitzender der KVWL

Seminar für Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus

Lizenziertes Training zum KTQ®-Beauftragten (2-tägiges Seminar)

Sowohl das Institut für ärztliches Management als auch die Schlossakademie für Medizin & Management GmbH bieten Ihnen seit Jahren gezielte Fortbildungen für Managementaufgaben im Gesundheitswesen an. Hierzu zählt unter anderem das Kursangebot zum 200-stündigen Curriculum „Qualitätsmanagement“ der Bundesärztekammer. Für Krankenhäuser, die sich nach KTQ zertifizieren lassen möchten, sind darüber hinaus vertiefte Kenntnisse der Inhalte, der Systematik und der Umsetzung des KTQ®-Katalogs vorteilhaft. Daher bieten Ihnen die Kooperationspartner ein speziell hierfür vorgesehenes Training für Krankenhausmitarbeiter an, das Krankenhäuser praktisch aus dem Stand heraus und ohne Vorwissen auf eine erfolgreiche Zertifizierung vorbereitet.



Wir schulen Ihre Mitarbeiter anhand einer Musterfallstudie aus dem Krankenhausbereich. In einem intensiven Training lernen Sie die Erstellung einer Selbstbewertung und eines Qualitätsberichtes anhand von Praxisbeispielen kennen. Gemeinsam mit erfahrenen Qualitätsmanagern erstellen Ihre Mitarbeiter einen Projektplan, um schnell und effizient die Zertifizierungsreife zu erreichen.

Veranstalter: Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Kooperation mit der Schlossakademie für Medizin & Management GmbH (lizenzierter Trainingspartner der KTQ)

Termin: Dienstag, 05.11./Mittwoch, 06.11.2002
Donnerstag, 16.01./Freitag, 17.01.2003
Mittwoch, 26.02./Donnerstag 27.02.2003

Uhrzeit: 1. Trainingstag: 09.30 Uhr bis ca. 18.00
2. Trainingstag: 08.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

Leitung: Dr. med. Gregor Viethen, Hamburg

Teilnehmergebühr: € 850,00. In der Gebühr sind die Verpflegungskosten, die Lizenzgebühren für die KTQ® sowie die umfangreichen Kursunterlagen enthalten

Schriftliche Anmeldung an: Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster
Fax: 02 51/929-22 49, E-Mail: management@aeakwl.de

Auskunft: Mechthild Vietz, Tel.: 02 51/929-22 09

Kursreihen „Qualitätsmanagement“ 2003 nach dem Curriculum der Bundesärztekammer (200 Stunden)

Qualitätsmanagement: Verpflichtender Schlüssel für die Zukunft



Mit der Aufhebung des Selbstkostendeckungsprinzips in der Krankenhausfinanzierung wird die Zukunft jedes einzelnen Krankenhauses entscheidend von zwei Faktoren bestimmt – der Qualität und den Kosten. Um die Anforderungen der anstehenden Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen zu bewältigen, ist zukünftig eine noch sehr viel engere und intensivere berufsgruppenübergreifende Kooperation zwischen Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung erforderlich. Qualitätsmanagement stellt Arbeitsweisen und Methoden zur Verfügung, um dieser Herausforderung gerecht werden zu können. Mit der Gesundheitsstrukturreform 2000 ist Qualitätsmanagement für stationäre Einrichtungen verpflichtend geworden. In den Zielen der Gesundheitsministerkonferenz von 1999 wird die qualitätsorientierte Steuerung des Gesundheitssystems (Zulassungen, Versorgungsverträge, Vergütungen) für das Jahr 2008 angekündigt.

Qualitätsmanagement gewinnt damit eine strategische Dimension. Strategische Planung, Definition von Qualitätszielen mit der entsprechenden Zuweisung der Ressourcen, die Förderung des Qualitätsgedankens und der Kunden- und Mitarbeiterorientierung von der Führungsebene her – top down – gehört zu den zentralen Aufgaben der gemeinsamen Krankenhausführung durch Ärzte, Pflegepersonal und Verwaltung. Hier ist der Qualitätsmanager mit der Fähigkeit gefordert, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem für ein Krankenhaus zu entwickeln, einzuführen und zu leiten. Zukünftig wird es nicht mehr genügen, qualitativ gut zu sein – man wird dies auch nachweisen müssen.

Alle Module des QM-Kurses sind anwendungsorientiert und werden in Gruppen mit maximal 25 Teilnehmern durchgeführt. Workshops und Kleingruppenarbeit (max 9 Teilnehmer je Kursbegleiter) erhalten dabei jeweils den größten Zeiteanteil. Wir empfehlen, die Kursreihe durchgehend zu besuchen, um die erwünschte Gruppenbildung zu ermöglichen.

Die Teilnahme an den einzelnen Modulen wird bescheinigt; für die „Qualitätskoordinatoren“ (A, B1, B2) wird ein Zertifikat ausgestellt. Die 200-stündige Fortbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen: Es wird kursbegleitend ein QM-Projekt durchgeführt, dokumentiert und präsentiert sowie mit den anderen Teilnehmern diskutiert. Der Abschluss wird mit dem Zertifikat „Qualitätsmanager“ bescheinigt.

Termine 2003 der Kurse „Qualitätsmanagement“ nach BÄK-Curriculum (200 Stunden)

Modul A: Qualitätsmanagement (QM) und Kommunikation

Termine: Reihe 1 Mittwoch, 22. bis Sonntag, 26. Januar 2003
Reihe 2 Mittwoch, 05. bis Sonntag, 09. Februar 2003
Eingangsvoraussetzung: Approbation (AIP)*

Modul B1: QM - Methodik I: Projekttablauf / Instrumente

Termine: Reihe 1 Mittwoch, 12. bis Sonntag, 16. März 2003
Reihe 2 Mittwoch, 02. bis Sonntag, 06. April 2003
Eingangsvoraussetzung: Modul A; mindestens in WB befindlich*

Modul B2: Methodik II: Statistik und Evidence based Medicine

Termine: Reihe 1 Mittwoch, 12. bis Sonntag, 18. Mai 2003
Reihe 2 Mittwoch, 25. bis Sonntag, 29. Juni 2003
Eingangsvoraussetzung: Modul A, B1; mindestens in WB befindlich*

Modul C1: Führen – Steuern – Vergleichen

Termine: Reihe 1 Freitag, 18. bis Sonntag, 20. Juli 2003
Reihe 2 Freitag, 25. bis Sonntag, 27. Juli 2003
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus*

Modul C2:

Umfassendes Qualitätsmanagement und Zertifizierung

Termine: Reihe 1 Freitag, 19. bis Sonntag, 21. September 2003
Reihe 2 Donnerstag, 02. bis Samstag, 04. Oktober 2003
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus*

Modul C3: UQM (Umfassendes Qualitätsmanagement): Einführung im Krankenhaus

Termine: Reihe 1 Freitag, 10. bis Sonntag, 12. Oktober 2003
Reihe 2 Freitag, 07. bis Sonntag, 09. November 2003
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus*

Modul C4: Qualitätsmanager: Abschlusskurs

Termine: Reihe 1 Freitag, 28. bis Sonntag, 30. November 2003
Reihe 2 Freitag, 05. bis Sonntag, 07. Dezember 2003
Eingangsvoraussetzung: Teilnahme an den Modulen A, B1, B2, C1, C2 und C3*

Alle Kurse finden in der Politischen Akademie Biggese in Attendorn Neulisternohl statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

* Eingangsvoraussetzungen sind für Ärzte/innen festgelegt. Für Mitarbeiter/innen aus Pflege und Verwaltung gelten sie als Anhaltspunkt für das gewünschte Maß an Berufserfahrung.



Prof. Dr. Theodor Alois Senge (3. v. l.) erhielt von Gesundheitsministerin Birgit Fischer (2. v. r.) das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse.

Foto: Pressestelle der RUB

Bundesverdienstkreuz für Prof. Dr. Theodor Alois Senge

Prof. Dr. Theodor Alois Senge, Ärztlicher Direktor des Marienhospitals in Herne und Hochschullehrer für das Fach Urologie an der Ruhr-Universität Bochum, ist am 17. Juli 2002 mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung wurde ihm von NRW-Gesundheitsministerin Birgit Fischer überreicht. Prof. Dr. Senge wurde für seine erfolgreiche Arbeit in Forschung und Praxis geehrt.

Gesundheitsministerin Birgit Fischer betonte in ihrer Laudatio: „Wenn die urologische Abteilung des Marienhospitals Herne heute zu den Besten in Deutschland und darüber hinaus gehört, dann verdanken wir das ganz besonders Ihnen.“ Mit großer fachlicher Kompetenz, unermüdlichem Arbeitseinsatz und Organisationstalent habe Prof. Senge in den vergangenen 25 Jahren der Klinik zu internationalem Ruf verholfen. Zu seinen herausragenden medizinischen Leistungen gehört u. a. die Entwicklung der Stoßwellentherapie.

Prof. Dr. Senge studierte in Marburg, Berlin und Düsseldorf Medizin. Er promovierte 1964, legte 1970 seine Facharztprüfung ab und wechselte ein Jahr später zum St. Josef-

Hospital in Herne. 1973 übernahm er die Position des leitenden Arztes und habilitierte sich 1974 an der Universität Essen. 1976 fusionierte das St. Josef-Hospital mit dem Marienhospital Herne, das Bestandteil des Bochumer Modells war. Somit wurde Prof. Dr. Senge Vertreter des Faches Urologie an der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum und baute in dieser Funktion den Unterricht in diesem Fach im zweiten medizinischen Studienabschnitt auf und betreute ihn.

Auch für die ärztliche Selbstverwaltung hat sich Prof. Senge stets engagiert: Seit 25 Jahren ist er Prüfer im Weiterbildungswesen und für die Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe tätig. Bei der Umsetzung novellierter Weiterbildungsordnungen hat er immer wieder an herausragender Stelle mitgewirkt, so zuletzt bei der Änderung der Weiterbildungsordnung 1994, als alle Weiterbildungsbefugnisse überprüft werden mussten.

Auch international hat sich Prof. Senge bleibende Verdienste erworben, beispielsweise hat er die deutsche Urologie in Saudi-Arabien vertreten. Zahlreiche saudische Urologen wurden in seiner Klinik ausgebildet.

Trauer um Dr. med. Hubertus Ense

Am 2. August 2002 verstarb im Alter von 69 Jahren Dr. med. Hubertus Ense.

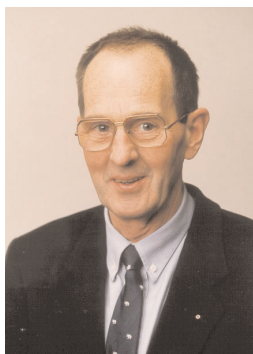
Dr. Ense wurde am 14.03.1933 in Soest geboren. Er studierte in Freiburg Medizin, machte 1958 das Staatsexamen und erhielt 1960 seine Approbation.

Nach seiner Anerkennung als Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde 1963 ließ sich Dr. Ense am 10.7.1964 in eigener Praxis in seiner Heimatstadt Soest nieder. Schon bald danach, ab 1969, engagierte sich Dr. Ense neben der Arbeit für seine Patientinnen und Patienten auch für die berufspolitischen Belange der Ärzteschaft sowohl in der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe als auch in der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

In all den Jahren – bis zu seinem Tode – war Dr. Ense in vielen Ausschüssen und Gremien der ärztlichen Selbstverwaltung tätig und hat viele Willensbildungsprozesse entscheidend mitgeprägt.

Dr. Ense engagierte sich von 1969 bis 1984 im Beirat der Bezirksstelle Arnsberg der Kassenärztlichen Vereinigung, von 1981 bis 1985 leitete er die Bezirksstelle.

Ab 1981 war Dr. Ense in der Verwaltungsstelle Dortmund



Dr. Hubertus Ense †

der Kassenärztlichen Vereinigung aktiv, von 1981 bis 1985 als stellvertretender Leiter und von 1985 bis 2001 als Leiter. Seit 2001 stand er der Verwaltungsstelle Dortmund als Ombudsmann zur Verfügung.

Seit 1977 war Dr. Hubertus Ense Mitglied der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung.

Ab 1970 war Dr. Ense auch für die Ärztekammer Westfalen-Lippe ehrenamtlich aktiv. Von 1970 bis 1974 war Ense Vorstandsmitglied des Verwaltungsbezirk Arnsberg, als dessen Vorsitzender er von 1974 bis 1978 fungierte. Seit 1998 war er wieder als Vorstandsmitglied aktiv.

Von 1977 bis 1981 war Dr. Ense Mitglied im Prüfungsausschuss der Weiterbildung für HNO-Ärzte und von 1974 bis 1978 Vorsitzender des Schlichtungsausschusses.

Dr. Ense war Mitglied im Ärzteverein Soest und dort von 1976 bis 1981 Vorsitzender.

Im Jahr 2001 gab Dr. Ense aus Altersgründen seine Praxis auf, um sich ganz seiner Familie und seinen vielfältigen

sportlichen Aktivitäten zu widmen.

Die westfälisch-lippische Ärzteschaft verliert in Dr. Ense einen hoch geschätzten Kollegen und herausragenden Berufspolitiker.

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Georg Hecking, Stadtlohn 05.10.1909

Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Josef Rörig, Marsberg 22.10.1910

Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Willi Köhn, Marl 04.10.1911

Dr. med. Josef Tuschen, Balve 15.10.1911

Dr. med. Ursula Radloff-Weber, Bielefeld 21.10.1911

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Fritz Stückmann, Hille 17.10.1912

Dr. med. Franz-Josef Blumentrath, Velen 25.10.1912

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Helmut Hötte, Ahlen 04.10.1917

Dr. med. Eberhard Bause, Lüdenscheid 05.10.1917

Dr. med. Ernst Oskar Altenpohl, Gütersloh 07.10.1917

Dr. med. Erich Niedeggen, Höxter 13.10.1917

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Hans Backhaus, Münster 15.09.1922

Dr. med. Wolfgang Ladwig, Münster 04.10.1922

Dr. med. Gerhard Klein, Warstein 09.10.1922

Dr. med. Lothar Weisser, Dortmund 22.10.1922

Dr. med. Manfred Buss, Marl 24.10.1922

Dr. med. Wilhelm Ebel, Warstein 28.10.1922

Zum 75. Geburtstag

Prof. Dr. med. Dietrich Bachmann Detmold 23.10.1927

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Willi Schlechter, Bochum 15.10.1932

Irene Banach, Recklinghausen 23.10.1932

Dr. med. Werner Schmack, Minden 26.10.1932

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Ingrid Brandenburg, Freudenberg 12.10.1937

Jürgen Rahmann, Münster 18.10.1937

Dr. med. Ursula Goecke, Münster 23.10.1937

WIR TRAUERN UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

Dr. med. Ernst Feldmann, Hemer
*14.05.1898 †09.07.2002

Dr. med. Adolf Krabbe, Münster
*29.07.1921 †18.07.2002

Dr. med. Horst Waldmann, Kreuztal
*18.12.1916 †27.07.2002

Dr. med. Winfried Mönks, Witten
*04.03.1919 †30.07.2002

Dr. med. Hubertus Ense, Soest
*14.03.1933 †02.08.2002

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat Juli 2002 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Gebiete/Schwerpunkte**Allgemeinmedizin**

Ulrike Badzies, Hattingen
Dieter Behringer, Hamm
Agatha Enkemeier, Geseke
Dr. med. Alexandra Fröhlich, Sprockhövel
Andreas Hold, Bochum
Stefan Holzhüter, Bad Salzuflen
Ralf Makowka, Gladbeck
Mitra Norozi-Rezaieh, Waltrop
Heike Post, Oelde
Wilhelm Alexander Quinke, Dortmund
Thomas Theodor Rath, Werne
Ingeborg Rhee, Gevelsberg
Birgit Ritter, Hilchenbach
Andreas Schmidt, Hamm
Peter Treichel, Siegen
Stephan Wieschhaus, Haltern

Anästhesiologie

Dr. med. Birgit Bading, Bochum
Elisabeth Conrad-Opel, Bochum
Dr. med. Andrea Diekhaus, Witten
Dr. rer. nat. Olaf Ermisch, Marl
Dr. med. Steffen Koschnick, Detmold
Jutta Kuntze, Detmold

Arbeitsmedizin

Ursula Füllbrunn, Dortmund

Augenheilkunde

Dr. med. Henrike Lübben, Dortmund
Dr. med. Sabine Schulze, Ahaus

Chirurgie

Dr. med. Martin Austermann, Gütersloh
Rainer Bittger, Höxter
Petra Hofmann, Höxter
Dr. med. Hans-Ulrich Reichert, Schwerte
Ralph Schomaker, Münster
Dr. med. Andreas Zabel, Bochum

Unfallchirurgie

Jürgen Ninck, Gelsenkirchen
Dr. med. Christian Ohm, Siegen
Dr. med. Philipp Schötes, Dortmund

Diagnostische Radiologie

Thomas Görick, Herne
Dr. med. Sabine Hartz, Münster
Dr. med. Michael Krauß, Bochum

Kinderradiologie

Dr. med. Andreas Wegener-Panzer, Datteln

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Nadia-Karina Abdereman, Borken
Carsten Braun, Schwelm
Sophie Eisenmann, Siegen
Muhammad Jaber, Münster
Dr. med. Achim Rody, Münster
Ulrike Wolters, Lünen

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Stefanie Czibor, Waltrop
Dr. med. Gaby Eikenbusch, Münster
Dr. med. Albrecht Keßler, Recklinghausen
Malgorzata Kusnik, Iserlohn

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Annelies Avermaete, Bochum
Dr. med. Katrin Kluge, Bielefeld
Dr. med. Andreas Ott, Lemgo

Humangenetik

Dr. med. Martin Gencik, Bochum

Innere Medizin

Dr. med. Sabine Drygas, Olpe
Dr. med. Friedrich Dybowski, Herne
Dr. med. Carolin Echternkamp, Herford
Gisela Eilers-Lebro, Schwelm
Amir Khan, Lüdenscheid
Arno Klein, Soest
Dr. med. Sabine Klinke-Rehbein, Witten
Dr. med. Dirk Kompa, Herne
Dr. med. Thorsten Kuhles, Dortmund
Andrea Lackmann-Bürgers, Bottrop
Dr. med. Sibylle Mayer, Bochum
Dr. med. Jörg Mehler, Dortmund
Dr. med. Jörg Möllenberg, Soest
Dr. med. Henning Rust, Herne
Stefan Schaub, Bottrop
Bernd Schilder, Gelsenkirchen
Dr. med. Henning Schrader, Bochum
Dr. med. Regine Uhlig-Krömeke, Bochum

Gastroenterologie

Dr. med. univ. Dr. phil.
Traute Birkfellner, Münster
Dr. med. Martin Borchers, Witten
Dr. med. Christoph Heese, Münster
Dr. med. Frank Schmitz, Bochum

Hämatologie und Internistische Onkologie

Dr. med. Cornelia Dröge, Münster

Kardiologie

Dr. med. Dirk Böcker, Münster
Dr. med. Christian Bruch, Münster
Dr. med. Arne Thomas Jochems, Herten
Dr. med. Holger Reinecke, Münster
Dr. med. Andreas Schouwink, Unna

Kinderheilkunde

Dr. med. Christoph Fischer, Herdecke
Jörg Hagemann, Bielefeld
Svetlana Stabel, Paderborn

Kinderkardiologie

Dr. med. Thomas Krasemann, Münster

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

dr. med. univ. (H) dr. med. dent. (H)
Andreas Ruhe, Herford

Neurologie

Dr. med. Jens Federlein, Dortmund
Martina Fendler, Bielefeld
Dr. med. Birgitta Otto, Rhede
Dr. med. Florian Ternes, Münster

Orthopädie

Dr. med. Karsten Kühl, Bad Salzuflen
Dr. med. Angela Moewes, Witten
Sokrates Papisimos, Bünde

Pathologie

Dr. med. Christiane Veit, Minden

Plastische Chirurgie

Dr. med. Christoph Klein, Hamm

Psychiatrie

Alfons Wichmann, Gronau

Psychiatrie und Psychotherapie

Christine Kleff, Hemer
Ralf Kuphal, Telgte
Thilo Palloks, Gelsenkirchen

Psychotherapeutische Medizin

Dr. med. Nanna Garrett-Bleek, Bielefeld

Transfusionsmedizin

Britt Schwenz, Bad Oeynhausen

Urologie

Olaf Esser, Hamm
Dr. med. Dirk Wippermann, Bielefeld

Zusatzbezeichnungen**Allergologie**

Dr. med. Heike Biermann, Lünen
Dr. med. Henner Sauer, Wilnsdorf

Betriebsmedizin

Werner Siewe, Bielefeld
Prof. (SU) Dr. med. habil. (SU)
Salomon Weinstein, Bielefeld

Chirotherapie

Dirk Böckenförde, Hagen
Matthias Damsch, Petershagen
Wolfgang Gerlach-Reinholz, Ahaus
Dr. med. Andreas Grönfeld, Steinfurt
Dr. med. Johannes Gutsch, Gevelsberg
Dr. med. Richard Hess, Rheine
Dr. med. Stefanie Köhler, Bochum
Dr. med. Claus Köttgen, Lippstadt
Dr. med. Elisabeth Leineweber, Brakel
Michael Lukowsky, Herne
Dr. med. Christian Marks, Willebadessen
Christoph Mühlenbrock, Schwelm
Dr. med. Bernd Müller, Borken
Dr. med. Christian Nührenböcker, Lüdenscheid
Rainer Oeffelke, Menden
Dr. med. Aiga Pilchner, Dortmund
Thomas Rittmann, Preussisch Oldendorf
Dr. med. Michael Schmidt, Münster
Dr. med. Marika Seidl-Boateng, Borken
Lutz Siewert, Bottrop
Dr. med. Elisabeth Teßarek, Paderborn
Dr. med. Peter Wotschel, Rheda-Wiedenbrück

Homöopathie

Dr. med. Doris Enzinger, Minden

Medizinische Informatik

Dr. med. Heidilind Krüger, Bochum
Volker Maiss, Herne

Naturheilverfahren

Christine Bülow, Dortmund
Markus Dünnebacke-Hinz, Eslohe
Dr. med. Thomas Hasler, Herne
Dr. med. Hannes Krehmeier, Bielefeld
Sabine Krois, Witten
Dr. med. Susanne Petzel, Castrop-Rauxel
Dr. med. Werner Püttmann, Unna
Dr. med. Andreas Schroeders, Kamen
Dr. med. Amin Tat, Marl
Annette Tritschler, Wetter
Iris Tutz, Gronau

Plebologie

Dr. med. Klaus Bien, Lünen
Dr. med. Wolfgang Krapf, Bad Oeynhausen
Dr. med. Marlies Treichel, Bad Oeynhausen

Physikalische Therapie

Dr. med. Klaus Dechant, Höxter
Dr. med. Urs Dernbach, Höxter
Dr. med. Georg Fischer, Münster
Dr. med. Roland Flock, Iserlohn
Dr. med. Susanne Fuchs, Münster
Dr. med. Andreas Lison, Warendorf
Frank Müller, Gelsenkirchen
Dr. med. Jürgen Philipp, Bad Oeynhausen
Dr. med. Matthias Schmitt, Olsberg
Dr. med. Heiko Schoppe, Herne
Dr. med. Frank Strohmeyer, Herne
Dr. med. Michael Ullmann, Erwitte
Dr. med. Robert Vogt, Greven

Plastische Operationen

Priv.-Doz. Dr. med. Claudia Rudack, Münster

Psychotherapie

Anna-Kathlen Bach-Esser, Bochum
Dr. med. Walter Benoit, Herscheid
Dr. med. Barbara Cullen, Detmold
Ursula Feige, Lengerich
Dr. med. Judith Lalee-Mentzel, Münster
Dr. med. Elin Pfeifenroth, Dortmund
Dr. med. Nicole Prophet, Bochum
Dr. med. Udo Simson, Dortmund
Monika Alwine Strickmann, Extertal
Dr. med. Abdel-Kader Suleiman, Bad Salzuflen

Sozialmedizin

Gisela Böhme-Hofbauer, Dortmund
Dr. med. Hermann Huber, Münster
Dr. med. Nicola Stapenhorst, Dortmund

Sportmedizin

Dr. med. Stefan Garmann, Münster
Dr. med. Frank Krause, Paderborn
Dr. med. Aiga Pilchner, Dortmund
Theodoros Theodoridis, Bochum
Dr. med. Horst Christian Vollmar, Witten
Christoph Wegmann, Münster

Spezielle Schmerztherapie

Prof. Dr. med. Thomas Prien, Münster

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

Freistellung von Auszubildenden für die regelmäßige Teilnahme am Berufsschulunterricht

Die Kammer ist von den berufsbildenden Schulen verschiedentlich darauf hingewiesen worden, dass Auszubildende aus betrieblichen Gründen nicht regelmäßig am Berufsschulunterricht teilnehmen. Die Berufsschulen würden hierüber lediglich nachrichtlich in Kenntnis gesetzt, ohne die erforderliche Genehmigung der Berufsschule einzuholen.

Wir nehmen dies zum Anlass, nochmals ausdrücklich auf die Bestimmungen des Berufsausbildungsvertrages hinzuweisen. Gemäß § 2 Buchstabe c) Berufsausbildungsvertrag verpflichtet sich der Auszubildende (Arzt/Ärztin), den/die Auszubildende/n zum Besuch der Berufsschule anzuhalten und freizustellen. Die Auszubildende wiederum ist gemäß § 3 Buchstabe b) Berufsausbildungsvertrag verpflichtet, am Berufsschulunterricht teilzunehmen. Unterrichtsversäumnisse, die nicht durch Krankheit oder nicht vorhersehbare zwingende persönliche Gründe bedingt sind, bedürfen in jedem Einzelfall einer vorhergehenden Genehmigung durch die Schule.

Auch in Fällen der Verlängerung der Ausbildungszeit nach nicht bestandener Abschlußprüfung gem. § 14 Abs. 3 Berufsbildungsgesetz (§ 1 Abs. 4 Berufsausbildungsvertrag) ist der weitere Berufsschulbesuch gem. Berufsausbildungsvertrag unerlässlich.

Um entsprechende Beachtung wird gebeten.

**Abschlussprüfung Winter 2002/03
Termine der schriftlichen Prüfung für Erstprüflinge und Wiederholer und externe Prüflinge**

Prüfungsbeginn		Dauer
Samstag, 16.11.2002		
09.00 Uhr	Wirtschafts- und Sozialkunde	45 Min.
	15 Min. Pause	
10.00 Uhr	Medizin	120 Min.
Samstag, 23.11.2002		
09.00 Uhr	Verwaltung	120 Min.
	30 Min. Pause	
11.30 Uhr	Textverarbeitung/Textautomation	20 Min.

Die Prüfung Praktische Übungen/ggf. ergänzende mdl. Prüfung findet voraussichtlich ab Mitte Januar 2003 statt. Gesonderte Einladungen erfolgen rechtzeitig.

Prüfungsorte:

In Frage kommen können je nach Anzahl der Anmeldungen Bad Oeynhausen, Castrop-Rauxel, Dortmund und Münster.

VERTRETERVERSAMMLUNG

Vertreterversammlung

Die 10. ordentliche Sitzung der XII. Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe findet statt am

Samstag, 21.09.2002, 10.00 Uhr

in Dortmund, Robert-Schimrigk-Str. 4-6

Die Sitzungen der Vertreterversammlung sind grundsätzlich öffentlich.

Vorläufige Tagesordnung:

- 1) Genehmigung der Niederschrift der 9. ordentlichen Sitzung der XII. Vertreterversammlung der KVWL vom 22.06.2002
- 2) Berufspolitische Lage
 - a) Bericht zur berufspolitischen Lage
 - b) Informationen zum aktuellen Stand des neuen EBM
- 3) Arznei- und Heilmittelausgaben 2002
 - Aktuelle Daten und Analysen -
- 4) Konzept zum Aufbau regionaler kooperativer Versorgungsstrukturen
 - Zwischenbericht -
- 5) Haushalt - Interne Sitzung -
 - a) Festlegung des Punktwertes laut Entschädigungsregelung
 - b) Sicherstellung eines stabilen Verwaltungskostensatzes für 2003
 - Antrag Dr. med. Bangen -
- 6) Redezeitbegrenzung (Änderung der Geschäftsordnung)
 - Antrag Dr. med. Bangen -
- 7) Arbeitserleichterung für Vertragsärzte
 - Antrag Dr. med. Bartels -
 - Komplette digitale Verarbeitung von Formularen -
- 8) Nachwahl eines beratenden Gebietsarztes
 - Verwaltungsstelle Dortmund -
- 9) Stand der Bearbeitung verwiesener Anträge
 - Vorstellung eines Konzeptes für Hilfsmöglichkeiten bei Regressverfahren -
- 10) Kleine Anfragen

Dr. Schiepe

Vorsitzender der Vertreterversammlung

BEDARFSPLANUNG

Beschluss vom 9.8.2002

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Regierungsbezirk Detmold

Kreis Gütersloh
Frauenärzte

Regierungsbezirk Arnsberg

Kreis Olpe
fachärztliche Internisten

Anträgen auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten kann – sofern die Zulassungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung erfolgen. Über die Anträge ist nach Maßgabe der Reihenfolge ihres Einganges beim Zulassungsausschuss zu entscheiden.

Für Ärzte oder Psychologische Psychotherapeuten, die gemäß § 101 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB V in beschränkter Zulassung zur gemeinsamen Berufsausübung zugelassen sind, und die nach Nummern 23 g oder 23 h dieser Richtlinien in gesperrten Planungsbereichen nicht auf den Versorgungsgrad angerechnet werden, bewirkt die Aufhebung der Zulassungsbeschränkung nach Satz 1 im Fachgebiet, dass für solche Ärzte oder Psychotherapeuten nach Maßgabe der Bestimmung zum Umfang des Aufhebungsbeschlusses die Beschränkung der Zulassung und der Leistungsbegrenzung für die Gemeinschaftspraxis enden. Die Beendigung der Beschränkung der Zulassung auf die gemeinsame

Berufsausübung und der Leistungsbegrenzung nach 10-jähriger gemeinsamer Berufsausübung bleibt unberührt (§ 101 Abs. 3 Satz 2 SGB V). Satz 2 gilt entsprechend; maßgeblich ist die Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung. Liegen auch Anträge auf (Neu-) Zulassung gemäß Absatz 1 vor, so gilt Satz 2 mit der Maßgabe, dass vorrangig von diesen Anträgen die Zulassungs- und Leistungsbegrenzungen enden, und zwar in der Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

2. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Einganges beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Detmold

Kreis Höxter
Hausärzte

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten sind abzulehnen.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper, Vorsitzender

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN
STAND: AUGUSTS 2002

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke, 2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl		Abgabezeitraum/Quartal
	VERTRAGSARZTSITZE	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
	Hausärztliche Praxen	
a1266*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a928*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1303*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1388*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a1430*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1482*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	4/02
a1480*	Hausarztpraxis (A) (Psychotherapie) in der krfr. Stadt Dortmund	4/02
a1503*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a1557*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1589*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1599	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	1/03
a1601	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	1/03
a1604	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	1/03
a1506*	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a1327*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/02
a1385*	Hausarztpraxis (A) (Psychotherapie) in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1485*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen	2/03

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a1618	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen	1/03
a1323*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis	sofort
a1418*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis (2 neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
a1513*	Hausarztpraxis (I) im Märkischen Kreis	sofort
a1555*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis	sofort
a1603	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis	1/03
a1298*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a1435*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/02
a1436*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	1/03
a1439*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	4/02
a1453*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	4/02
a1454*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	4/02
a1575*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	2/03
a1582*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
a1608	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	1/03
a1615	Hausarztpraxis (A und I) im Kreis Unna (2 neue Ärzte für Praxisgemeinschaft)	1–2/03
	Fachärztliche Internistische Praxen	
a1579*	Internistische Praxis, Schwerpunkt Kardiologie, in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a1620	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	1/03
a1613	Internistische Praxis, Schwerpunkt Kardiologie, im Märkischen Kreis	1/03
	Weitere Fachgruppen	
a1576*	Anästhesiologische Praxis im Märkischen Kreis	n. V.
a1593*	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
a1188*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1235*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1227*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1607	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Herne	1–4/03
a1559*	Frauenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	1/03
a1461*	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Siegen	1/03
a890*	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a1624	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a1625	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a1452*	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a1606	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	2/03
a1626	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Herne (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1106*	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a1177*	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1377*	Hautarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a1596*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a1404*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1115*	Kinderarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a1510*	Kinderarztpraxis im Kreis Soest	2/03
a1140*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	3/02
a1183*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1486*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	2/03
a1465*	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a1605	Nervenarztpraxis im Kreis Unna	3/03
a1511*	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1600	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
a1602	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
	Regierungsbezirk Detmold	
	Hausärztliche Praxen	
d1622	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
	Fachärztliche Internistische Praxen	
d1533*	Internistische Praxis, Schwerpunkt Hämatologie/ Onkologie in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Weitere Fachgruppen	
d1565*	Anästhesiologische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d1161*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d1522*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	1/03
d1569*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d1524*	Augenarztpraxis im Kreis Herford	1/03
d1617	Augenarztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d1470*	Frauenarztpraxis im Kreis Herford	1/03

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
d1611	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/03
d1387*	HNO-Arztpraxis im Kreis Gütersloh	sofort
d1381*	HNO-Arztpraxis im Kreis Herford	sofort
d1159*	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	sofort
d1130*	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d1517*	Hautarztpraxis im Kreis Höxter	1/03
d1595	Kinderarztpraxis im Kreis Lippe (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
d1499*	Kinderarztpraxis im Kreis Paderborn	2/03
d1288*	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d1583*	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	1-2/03
d1519*	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	3/02
d1478*	Radiologische Praxis im Kreis Lippe (2 neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/02
	Regierungsbezirk Münster	
	Hausärztliche Praxen	
m1623	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bottrop (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m817*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1474*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m866*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Münster	sofort
m1612	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1619	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster	sofort
m1358*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1472*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m1537*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	4/02
m1538*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	4/02
m1551*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	1/03
m1556*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
	Fachärztliche Internistische Praxen	
m1614	Internistische Praxis im Kreis Borken	1/03
m1621	Internistische Praxis, Schwerpunkt Kardiologie, in der krfr. Stadt Münster	sofort
	Weitere Fachgruppen	
m1564*	Augenarztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	n. V.

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
m1328*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	n. V.
m1424*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	1/03
m1477*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m1400*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m1528*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	1/03
m1580*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	1/03
m1213*	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	sofort
m1515*	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	sofort
m1520*	HNO-Arztpraxis im Kreis Warendorf	1/03
m1291*	Hautarztpraxis im Kreis Coesfeld	sofort
m1109*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1398*	Kinderarztpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
m1530*	Kinderarztpraxis im Kreis Warendorf (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/03
m1540*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m1616	Orthopädische Praxis im Kreis Steinfurt (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/03
m1610	Urologische Praxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m1609	Urologische Praxis im Kreis Warendorf	sofort
	PSYCHOTHERAPEUTENSITZE	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
a/p52*	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a/p42*	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Märkischen Kreis	sofort
	Regierungsbezirk Detmold	
d/p57	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	1/03
	Regierungsbezirk Münster	
m/p44*	ärztliche Psychotherapeutenpraxis i. d. krfr. Stadt Münster	sofort
m/p45*	ärztliche Psychotherapeutenpraxis i. d. krfr. Stadt Münster	sofort
m/p 56	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Coesfeld	sofort
m/p53*	psychologische Psychotherapeutenpraxis/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
m/p55	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Warendorf	1/03
	* = Wiederholungsausschreibung	
	n. V. = nach Vereinbarung	
	A = Allgemeinmedizin I = Innere Medizin	

ÜBERVERSORGT PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 9.8.2002 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe) ● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nisten	Kinder- ärzte	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap./ KJP*	Radio- logen	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gütersloh		●	●	●		●	●	●		●	●	●**		●
Märkischer Kreis	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Olpe				●	●	●	●			●		●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●
Coesfeld			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●**	●	●

- * = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden
- ** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Ärztekammer Westfalen-Lippe,
 Gartenstraße 210 – 214,
 48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,
 E-Mail: posteingang@aekwl.de,
 internet: www.aekwl.de

und
 Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-
 Lippe,
 Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6,
 44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,
 Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:
 Prof. Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel
 (verantwortl.),
 Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

Redaktion:
 Ärztliche Pressestelle
 Westfalen-Lippe
 Andreas Daniel, Klaus Dercks
 Postfach 40 67, 48022 Münster
 Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
 Fax 02 51/929-21 49
 E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:
 WWF Verlagsgesellschaft mbH,
 Postfach 18 31, 48257 Greven
 Tel. 0 25 71/93 76-30,
 Fax 0 25 71/93 76-55
 E-Mail: verlag@wwf-medien.de
 ISSN - 0340 - 5257
 Geschäftsführer:
 Manfred Wessels

Druck:
 WWF Druck + Medien GmbH,
 Am Eggenkamp 37 – 39,
 48268 Greven,
 Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-
 gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-
 glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €
 einschließlich Zustellgebühr. Das West-
 fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.
 Redaktionsschluss ist am 5. jeden
 Vormonats. Für unverlangt eingesandte
 Manuskripte, Besprechungsexemplare
 usw. wird keine Verantwortung
 übernommen. Vom Autor
 gekennzeichnete Artikel geben nicht
 unbedingt die Meinung der Heraus-
 geber wieder.

VB ARNSBERG

Migration und Sucht
Klinik Brilon-Wald
Spätaussiedler in Deutschland – Existenz zwischen zwei Welten
Interkulturelle Kompetenzen der Behandlung Abhängigkeitskranker
Dienstag, 17.09.2002, 9.15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 29 61/981-0 (Dr. Westendarp)

13. Tag der Pflege
Krankenhaus ohne Pflege – Pflege ohne Krankenhaus
Westfälische Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie Lippstadt und Warstein
Donnerstag, 10.10.2002, 9.00 Uhr
Warstein, Festsaal der Westfälischen Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Gebäude 2
Auskunft: Tel.: 0 29 02/82-3505 od. 2571

10. Fortbildungstag im Kloster Paradiese
Gynäkologisch-zytologische Fortbildung: Endokrinologie und Endometrium
Kloster Paradiese, Soest
Samstag, 14.09.2002, 9.30–16.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 29 21/3 61 00 32

EEG
Westfälische Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie Warstein und Lippstadt
Mittwoch, 18.09.2002, 15.00–17.30 Uhr
Seminarraum Warstein
Auskunft: Tel.: 0 29 02/82-3505/2571

Borderline Störungen – DBT Konzept
Westfälische Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie Warstein und Lippstadt
Donnerstag, 19.09.2002, 9.00–16.30 Uhr
Festsaal WKPP Warstein
Auskunft: Tel.: 0 29 02/82-3505/2571

9. Stillenberger Gespräche/ 2. Netzwerktagung
Die Vergessenen
Westfälische Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie Warstein und Lippstadt
Mittwoch, 11.09.2002, 8.30–16.30 Uhr
Festsaal WKPP Warstein
Auskunft: Tel.: 0 29 02/82-3505/2571

Seminar Integrierte Psychotraumatologie
Termin nach Vereinbarung
Auskunft: Dr. med. J. Schneider, Arzt für Innere Medizin/Psychotherapie, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, Zu den drei Buchen 2, 57392 Bad Fredeburg, Tel.: 0 29 74/73-2194

Seminar Psychopathologie und Psychiatrische Krankheitslehre
Termin nach Vereinbarung
Auskunft: Dr. med. Th. Groß, Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, Zu den drei Buchen 2, 57392 Bad Fredeburg, Tel.: 0 29 74/73-2194

Fortbildungsreihe Spezielle Themen der Allgemeinen und Visceral-Chirurgie für Ärzte in der Weiterbildung
Städt. Krankenhaus Soest
jeweils letzter Mittwoch in den Monaten Oktober und Dezember, 16.30–18.00 Uhr, Seminarraum des Städt. Krankenhauses Soest
Themen:
Oktober: Postoperative Schmerztherapie in der Chirurgie
Dezember: Chirurgie der Schilddrüse
Auskunft: Dr. R. Sarghine, Stadtkrankenhaus Soest, Senator-Schwartz-Ring, 59494 Soest, Tel.: 0 29 21/900

Fortbildungsreihe Mikrobiologisch-Infektiologisches Kolloquium
Zertifiziert 1 Punkt
Termin: 1 x pro Monat
Terminabsprache: Tel.: 0 29 21/34 24 44 (Dr. A. Pennekamp)

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte
Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf, Orthopädisch-rheumatische Rehabilitationsklinik in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest
an jedem ersten Mittwoch des Monats, jeweils 18.00 Uhr s. t.
Vortragsraum Klinik am Hellweg
Auskunft und Patientenmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4108 oder 0 29 21/391-1201

Balintgruppe
Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin
Kontinuierliche Balintgruppe in Werl, Donnerstags 20.00–21.30 Uhr, 14-tägig u. 1 x monatlich
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

Balintgruppe
Dr. med. M. Steinhauer, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Fachklinik Auf der Egge, 59823 Arnberg-Oeventrop
Balintgruppe
2 Dstd., Mi. 17.30–20.45 Uhr
11.09./25.09./09.10./30.10./13.11./27.11./11.12.2002
Auskunft: Tel.: 0 29 37/70 71 18, Fax: 0 29 37/70 72 22, E-Mail: dr.steinhauer@fachklinik-aufder-egge.de Internet: <http://www.dr.steinhauer.de>

Psychosomatische Grundversorgung/Gruppen- u. Einzel-selbsterfahrung/Balintgruppe
Curriculum 2002/2003
Psychosomatische Grundversorgung (20 Std., Theorie und 30 Std. Interventionsstrategien)
zertifiziert je Termin mit 10 Punkten
jeweils 9.00–18.00
21.09./09.11./07.12. 2002
11.01./15.03./05.04./10.05.2003
Balintgruppe (30 Std.)
zertifiziert je Termin mit 7 Punkten
jeweils 15.00–19.00
20.09./08.11./06. 12. 2002
10.01./14.03./04.04./09.05.2003
Gruppenselbsterfahrung
1 D-Std., Di. 18.00–19.40
weitere Auskunft erteilt: Dr. Klaus Rodewig, FA für Innere Medizin, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Waldenburger Straße 14, 57392 Schmallenberg
Das detaillierte Programm wird auf Anfrage zugeschickt (Tel. 0 29 72/96 25 67) (WB-Bef. für neue „WB-Stelle“ liegt nicht vor)

Einzelsupervision, Einzelselbsterfahrung, tiefenpsychologisch fundiert
von der ÄKWL anerkannt
Marlies Scharmann, FA für Psychiatrie/ Psychotherapie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Paulistr. 8, 59494 Soest, Tel.: 02921/12923 (AB), Fax: 02921/347252

VB BIELEFELD

Endokrinologie
Bielefelder Ärztliche Fortbildungskurse e. V.
Mittwoch, 09.10.2002
Auskunft: Tel.: 05 21/801-4551

53. Gütersloher Fortbildungswoche
Borderline Persönlichkeitsstörungen – Diagnostik und Therapie
Westfälische Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie Gütersloh
Dienstag/Mittwoch, 24./25.09.2002
Auskunft: Tel.: 0 52 41/502-135

2. AINS-Forum
DRGs: Standortbestimmung und Auswirkungen
Klinik für Anaesthesiologie und Operative Intensivmedizin, Krankenanstalten Gilead Bielefeld
Mittwoch, 09.10.2002, 18.00–20.00 Uhr
Hörsaal, Gilead I (R. Wilmanns-Saal)
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Interdisziplinäre Fortbildung – Zahnheilkunde – Kardiologie
Ihr Zahn liegt mir am Herzen...
Samstag, 14.09.2002, 9.30–12.30 Uhr
Bielefeld, Stadthalle, Kleiner Saal
Auskunft: Tel.: 05 21/13 20 99

Anaesthesiologische Kolloquien
Zertifiziert 1 Punkt
Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
wöchentlich freitags im Vortragsraum der Anaesthesiologischen Klinik
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead V
Zertifiziert 2 Punkte
jeden Donnerstag des Monats (außer am 1. Donnerstag), 16.30–17.30 Uhr
Neurologische Klinik Gilead V (Ärztbibliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Arbeitskreis Substitution
Sozialpsychiatrischer Dienst, Kreis Gütersloh, Caritas Drogenberatung
Donnerstag, 19.09.2002, 20.00 Uhr
Gütersloh, Drogenberatungsstelle, Daltropstr. 13
Auskunft: Tel.: 0 52 41/85-1687

Bielefelder Fallkonferenz Schlaganfall
Zertifiziert 3 Punkte
jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.30–17.30 Uhr
Neurologische Klinik Gilead V (Ärztbibliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Berufspolitischer Stammtisch
Zertifiziert 4 Punkte
Berufsverband der Frauenärzte e. V.
an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02 (Dr. Wojcinski)

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit der „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung der ÄKWL“ begonnen.

Sollten Sie als Veranstalter die Anerkennung einer Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des Fortbildungszertifikates der ÄKWL wünschen, fordern Sie bitte die Antragsunterlagen bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL an.

Aus organisatorischen Gründen muss die Antragstellung mindestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen.

Information:
Tel.: 0251/929-2213

Interdisziplinäre angiologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
jeden Mittwoch, 15.30–16.30 Uhr
Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum
Fallvorstellung möglich
Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/ 8 33 88

Interdisziplinäre onkologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
montags, 14.00–15.00 Uhr
Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s. t.–17.00 Uhr
Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld
Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre Onkologische Fallbesprechungen

Zertifiziert 4 Punkte
gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V.
Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker
jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, I. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

Interdisziplinärer Onkologischer Arbeitskreis

Zertifiziert 3 Punkte
jeden Dienstag, 15.30–16.30 Uhr
Demonstrationsraum des Pathologischen Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld
Patientenvorstellungen sind jederzeit möglich
Auskunft: Dr. med. G. Lüttger, Tel.: 05 21/581-3501/05, Fax: 05 21/581-3599

Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung

Dr. med. U. Göpel-Meschede, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie, Psychoanalyse, Ravensbergerstr. 30, 33602 Bielefeld, Tel./Fax: 05 21/5220306

VB BOCHUM

9. Ruhrsportwoche Bochum/ Sportmedizinische Weiterbildungsveranstaltung

Sportärztebund Westfalen, Deutscher Sportärztebund, Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention, Orthopädische Universitätsklinik Bochum im St. Josef-Hospital Bochum, Lehrstuhl für Sportmedizin der Ruhr-Universität Bochum, Orthopädische Klinik des St. Elisabeth-Hospitals Herten
Thema: Tauchen, Aqua-Fitness und Cart-Fahren
 Montag, 16.09.2002, 10.00 Uhr bis Samstag, 21.09.2002, 15.30 Uhr Bochum, St. Josef-Hospital, Großer Hörsaal, Gudrunstr. 56
 Leitung und Information: Prof. Dr. R. H. Wittenberg, St. Elisabeth-Hospital, Orthopädische Abteilung, Im Schloßpark 12, 45699 Herten, Tel.: 0 23 66/15 38 00, Fax: 0 23 66/15 38 99, E-Mail: ralf.wittenberg@st-elisabeth-hospital.de

Arbeitsstagung

Grenzen, Möglichkeiten und Perspektiven von Diabetesteam
 Zertifiziert 13 Punkte
 Arbeitsgemeinschaft Psychologie & Verhaltensmedizin in der deutschen Diabetesgesellschaft
 Freitag-Sonntag, 27.-29.09.2002 Bochum, Ruhr-Universität, MA Gebäude, Hörsaal HMA 10 und Seminarräume, Universitätsstr. 150
 Auskunfts: Tel.: 02 34/509-2312 (PD Dr. B. Gallwitz) und 04 31/78 88 49 (Dipl.-Psych. S. Woods)

Intensivkurs Pneumologie

zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung Innere Medizin
 Bochumer Arbeitskreis für Allergologie und Pneumologie in Kooperation mit EuMeCom
 Freitag, 20.09.2002, 15.00-19.00 Uhr Samstag, 21.09.2002, 10.00-16.00 Uhr Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
 Auskunfts: Tel.: 02 34/302-6444

Gastroenterologisches Seminar

Was ist neu in der Diagnostik gastroenterologischer und hepato-logischer Erkrankungen?
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
 Mittwoch, 25.09.2002, 15.00-18.15 Uhr Hörsaal I, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
 Auskunfts: Tel.: 02 34/302-6771/72

Zertifizierung

Für Weiterbildungskurse, die zum Zwecke der Fortbildung besucht werden, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich.
 Die entsprechende Punktezahl ist beim jeweiligen Veranstalter zu erfragen.

6. Bochumer Workshop für Fußchirurgie

St. Josefs-Hospital Bochum-Linden
 Freitag, 11.10.2002, 9.00-18.00 Uhr Samstag, 12.10.2002, 9.00-13.00 Uhr Axstr. 55
 Auskunfts: 02 34/41 82 52

Bochum - Datteln - Dortmund - Essen

13. Jahrestagung
 Arbeitsgemeinschaft Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin Ruhrgebiet
 Freitag, 27.09.2002, 14.00-18.50 Uhr Samstag, 28.09.2002, 9.00-15.30 Uhr Bochum, Großer Hörsaal des St. Josef-Hospitals, Gudrunstr. 56
 Auskunfts: Tel.: 02 34/509-2630

3. Bochumer Workshop - Bildgeführtes Operieren: Präsentation des Bochumer Schädelbasiszentrums

Chirurgie der Schädelbasis, eine interdisziplinäre Herausforderung
 Zertifiziert 7 Punkte
 Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer
 Mittwoch, 09.10.2002, 14.20-18.00 Uhr Hörsaal, In der Schornau 23-25
 Auskunfts: Tel.: 02 34/299-3601/3600

Kardiologisches Symposium

Der alte Mensch
 Zertifiziert 7 Punkte
 Kardiologische Kliniken, St. Josef-Hospital, BG-Kliniken Bergmannsheil, Augusta-Krankenanstalten, Bochum
 Samstag, 21.09.2002, 9.00-16.00 Uhr Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41-45
 Auskunfts: Tel.: 02 34/509-1 (PD Dr. Spiecker)

Diabetes-Dialog 2002

Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer
 Samstag, 28.09.2002, 9.00-16.00 Uhr Kursraum I und II, In der Schornau 23-25
 Auskunfts: Tel. 02 34/299-3412

Kurs Lungenfunktion und Allergiediagnostik in der Arbeits- und Betriebsmedizin 2002

Zertifiziert 15 Punkte
 BGFA - Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Institut an der Ruhr-Universität Bochum
 Samstag, 09.11.2002, 10.00-17.30 Uhr Sonntag, 10.11.2002, 8.30-13.00 Uhr Veranstaltungsort: BGFA, Haus X, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum Kursgebühr: € 130,00
 Auskunfts und Anmeldung: BGFA, Sekretariat Abt. Lungenfunktion, Frau Gebert/Frau Haarmann, Tel.: 02 34/3074-550/551, Fax: 02 34/3074-505

Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe

nach den BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe veranstaltet von den Schlafmedizinischen Zentren der Ruhr-Universität Bochum als Ringvorlesung im Wintersemester 2002/03
 mittwochs, 16.15-17.45 Uhr, Beginn: 23.10.2002
 Hörsaal H-MA40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum Praktikum in den Schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)
 Auskunfts: PD Dr. med. Thorsten Schäfer, Tel. 0234/32-24889
 E-Mail: Thorsten.Schaefer@ruhr-uni-bochum.de

Interdisziplinärer Grundkurs Sonographie

Zertifiziert 18 Punkte
 St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH Gesichtswerteile und Weichteile des Halses (einschl. Speicheldrüsen), Schilddrüse, Nasennebenhöhlen
 Freitag/Samstag, 11./12.10.2002
 Ort: St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH, HNO-Universitätsklinik und Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin, Bleichstr. 15, 44787 Bochum
 Auskunfts und Anmeldung: Tel.: 02 34/612 601, Fax: 02 34/612 611

Fortbildungsreihe: Aktuelle Themen aus Anaesthesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie und Transfusionswesen

Zertifiziert 1 Punkt
 St. Josef-Hospital Bochum, Klinik für Anaesthesiologie, Ruhr-Universität Bochum
 jeden Mittwoch, 7.00-7.45 Uhr im kleinen Hörsaal
 Auskunfts: Tel.: 02 34/509-0 (Dr. A. Meiser), http://www.ruhr-uni-bochum.de/anaesthesiesjh

Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Medizinische Informatik

Akademie der Ruhr-Universität Bochum
 Ort: Ruhr-Universität Bochum
 Auskunfts: Tel.: 02 34/322 5162

Qualitätszirkel Substituierender Ärzte in Herne

Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunfts: Dr. Manfred Plum, Tel.: 0 23 25/7 38 50, Fax: 0 23 25/56 91 69

Qualitätszirkel HIV-Ruhr

vierteljährlich
 Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital
 Auskunfts: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75, E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
 jeweils freitags, 8.00 Uhr s. t. (Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
 Auskunfts: Tel.: 02 34/302 66 02

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
 jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 16.00 Uhr
 Seminarraum Hörsaal 2
 Patientenvorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich.
 Anmeldungen bitte vorher telefonisch an: Sekretariat, Universitätsklinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/302 6366

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 St. Josef-Hospital Bochum
 jeden 1. Montag im Monat (Ausnahme: Weihnachts- und Sommerferien)
 kleiner Hörsaal
 Auskunfts: Dr. med. Susanne Stehr-Zirn-

gibl, Tel.: 0234/5090 o. 509-3211 (Frau Lakies, Sekretariat)

Arbeitskreis Geriatrie/ Geropsychiatrie/Altenpflege

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden, Medizinisch-Geriatrie und Geropsychiatrie Abteilung
 jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00-15.00 Uhr
 Auskunfts: Tel.: 02 34/416-0

Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik

Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.
 CW-Doppler extrakranielle hirnerregende Gefäße und PW-Doppler intrakranielle Gefäße
 Auskunfts: Tel.: 02 34/947 1901 (Dr. B. Sczesni)

Praxisfälle und Repertoriationsübungen

Essener Arbeitskreis Homöopathie
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.00-19.30 Uhr
 Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)
 Auskunfts: Frau Dr. Behr-Otto, Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde

Zertifiziert 3 Punkte
 im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne
 jeder 3. Montag eines Monats, 19.00-20.30 Uhr
 im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum
 Auskunfts: Tel.: 02 34/517-2430

Balint-Gruppe

Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik
 donnerstags 17.00-18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte donnerstags 19.30-21.00 Uhr (14-tägig) Seminarraum I.12, Alexandrinenstr. 1
 Auskunfts: Dr. med. W. Vollmoeller, Tel.: 02 34/5077-107/202

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 Medizinische Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, Ruhr-Universität Bochum, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum
 dienstags, Beginn: 16.30 Uhr, Kursraum I
 Auskunfts: Tel.: 02 34/299-3401/12

VB DETMOLD

Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Theorieseminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen

Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden,
 Beginn: 07.09.2002, 02.11.2002, 30.11.2002
 Leitung und Auskunfts: Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01
 H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71
 Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29

Autogenes Training, Balintgruppe

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Institutgruppen
 Termine auf Anfrage

Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
(von der AKWL anerkannt)
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 D-Std.
21.09.2002/12.10.2002/16.11.2002/
18.01.2003
Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“
Theorieseminar, verbale Interventions-
techniken, Balintgruppen
Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden, Beginn: 07.09.2002, 02.11.2002,
30.11.2002
Leitung und Auskunft:
Dr. O. Ganschow. Tel.: 0 52 23/56 61;
Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84;
Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11;
Fax: 05231/96 29 29
Psychosomatische Grundversorgung
(von der KVWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
07.09.2002/02.11.2002/30.11.2002
Autogenes Training Grundkurs/Fortgeschrittene
27./28.09.2002
Verbale Interventionstechniken und
Theorieseminar
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/
740 78 60, www.arztstuche-deutschland.
de/dr.ganschow

Detmolder Bönninghausen-Seminare und Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie
Praxis Dr. med. Hansjörg Heußlein und
Dr. Veronika Rampold, Sachsenstr. 9,
32756 Detmold
Bönninghausen-Seminare I. und II. Halbjahr 2002
Dozent: Dr. med. Hansjörg Heußlein
Einführungssseminar:
Einführung in die Arbeitsweise Clemens
von Bönninghausens und den Gebrauch
des neuen Therapeutischen Taschenbuches
in der homöopathischen Praxis.
Zertifiziert 17 Punkte
Alternativtermine: 12./13.10.2002
Aufbaukurs 1 (Fortgeschrittene): Die
Totalität der Symptome – (nicht) einfache
Lösungen chronischer Fälle mit dem
Therapeutischen Taschenbuch
Alternativtermin: 28.09.2002
Intensivkurs mit max. 10 Teilnehmer/innen
Weiterbildungsforum ab Januar 2002:
Jeden 2. Mittwoch im Monat,
16.00–19.00 Uhr
Dozenten: Dr. med. Veronika Rampold
und Dr. med. Hansjörg Heußlein
Theoretische Grundlagen der Homöopathie,
Arbeit mit dem Therapeutischen
Taschenbuch, Intervention, Supervision,
Darstellung von Arzneimittelbildern,
Techniken der Fallanalyse, Spezielle
Themen, Mindmat-Ergebnisse
Aktuelles Programm siehe Homepage
Informationen: Tel.: 05231/28113, E-
mail: info@boeninghausen-seminar.de
oder Internet: www.boeninghausen-seminar.de

Kontinuierliche Balint-Gruppe, Autogenes Training, Supervision, Gruppenselbsterfahrung (TFP)
Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34,
32756 Detmold
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 22 20

Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg
Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Mittwoch des Monats,
16.00–18.00 Uhr
Blomberg, Burghotel
Auskunft: Dr. med. R. Struck,
Tel.: 0 56 41/6 00 04

Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe
für niedergelassene Ärzte und Kliniker
monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/

2 12 38 und Dr. Middeke, Klinikum Lippe-Lemgo,
Tel.: 0 52 61/26 41 23

Kurse/Seminare: Psychosomatische Grundversorgung, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Psychoanalyse – Sommersemester 2002
Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzufen, Klinik Flachsheide
Theorieseminare Psychotherapie-Psychoanalyse
Sommersemester 2002
Insgesamt 140 Stunden
Mittwochs 14-tägig ab 15.15 Uhr
Ergänzungseminare an Wochenenden
Gebühr Euro 8,00 pro U.-Std.
Psychosomatische Grundversorgung, Theorieseminare
Training verbaler Behandlungstechniken
(30 Stunden)
Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
Verteilt auf 2 bis 3 Wochenenden, Freitag/Samstag
Gebühr für 30 Std. Euro 220,00
Euro 8,00 pro U.-Std.
Balintgruppe
Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt
Jeweils Montag, 18.45–20.15 Uhr
Gebühr Euro 26,00 D.-Std.
Fortbildungsreihe Schmerz
Veranstaltungen Freitag oder Samstag
Gesamtstundenzahl 80 – in Übereinstimmung
mit den Richtlinien von der
DGSS, DGPSF, StK
Beginn 23.08.2002
Euro 13,00 pro U.-Std.
In Vorbereitung:
Zusatzcurriculum Grundversorgung von
Patientinnen und Patienten bei sexuellen
Störungen
5 Wochenenden, Freitagnachmittag bis
Samstag Spätnachmittag
Information und Anmeldung: Weiterbildungskreis,
Lehrinstitut Bad Salzufen,
Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzufen,
Tel.: 0 52 22/398 860, Fax: 0 52 22/398
888, eMail: info@dfi-lehrinstitut.de,
Internet: www.dfi-lehrinstitut.de

Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungs-Seminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision
Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold
Sexualtherapie Selbsterfahrungs-Gruppe
Balint-Gruppe
Gruppen-Supervision
Einzel-Supervision
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 5 Punkte
(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,
Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med.
Claus Mehnert,
Tel.: 0 52 51/77 52-0

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel
Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes,
Hindenburgstraße
Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
11.09.2002/23.10.2002/13.11.2002/
11.12.2002
jeweils 16.00 - 18.00 Uhr (Änderungen
vorbehalten)
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des
Programms erfolgt auf Einsendung
adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbin-

der, Arensweg 40, 59505 Bad Sassendorf,
Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205

Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie
August-Weihe-Institut für homöopathische
Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum,
Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und
Fortbildung
Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen
jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15–19.30
Uhr
Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen
jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15–19.30
Uhr
Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen
jeden 4. Mittwoch/Monat, 17.00–20.00
Uhr
im August-Weihe-Institut für homöopathische
Medizin
Anmeldung: August-Weihe-Institut für
homöopathische Medizin, Benekstr. 11,
32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51,
Fax: 0 52 31/3 41 52
Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760
Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Autogenes Training und Hypnose
Dr. med. Gerd Kötschau/Dr. med. K.
Hocker, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad
Meinberg
Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balintgruppe
Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik
Flachsheide 1, 32105 Bad Salzufen
Kontinuierliche Balintgruppe
montags 18.45–20.15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe
Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiol.
Analyse und Kognitive Therapie e. V.
Leitung: Dr. med. Reinhold Becker,
Waldstr. 20, 32105 Bad Salzufen
Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND

Frauenspezifische Aspekte der Epilepsie aus Sicht der Gynäkologie und Neurologie
Epilepsie und Entwicklung im Kindes- und Jugendalter
Fachklinik für Kinderneurologie und
Sozialpädiatrie mit Sozialpädiatrischem
Zentrum
Samstag, 28.09.2002, 10.00-13.00 Uhr
Fachklinik für Kinderneurologie und
Sozialpädiatrie mit SPZ, Lebenszentrum
Königsborn, Zimmerplatz 1, 59425 Unna
Auskunft: Chefarztin Dr. K. Hachmeister,
Tel.: 02303/9670-0

Medizin und Medien – Referat und offener Rundtisch
Pathologisches Institut der Städtischen
Kliniken Dortmund
Begrüßung
Prof. Dr. med. Ernst-Wilhelm Schwarze,
Direktor des Pathologischen Institutes
der Städtischen Kliniken Dortmund
Medizin und Medizin
Prof. Dr. phil. Günter Rager, Lehrstuhl
für Journalistik der Universität Dortmund
Offener Rundtisch (unter Einbeziehung des Auditoriums):
Frank Bunte, Westfälische Rundschau
Frank Finkenstep, WAZ, Chef-Red. Essen

Dr. Wolfram Kiwitt, Ruhr-Nachrichten
Jutta Ohrmann, WAZ, Red. Dortmund
Thomas Schwarz, WDR, LSt. Dortmund
Prof. Dr. phil. Günter Rager, Dortmund
Prof. Dr. med. Ernst-Wilhelm-Schwarze,
Dortmund
Donnerstag, 10.10.2002, 19.00 Uhr
Dortmund, Stadt- und Landesbibliothek,
Studio B (Zugang ebenerdig, gegenüber
dem Eingang vom Lesesaal)
Auskunft: 02 31/50 21 620

Dortmunder Anaesthesie-Kolloquium – Perioperative Beta-Blockade – Ein neuer Standard für kardiale Risikopatienten?
Förderkreis Anaesthesie Dortmund e. V.
Donnerstag, 19.09.2002, 19.00–21.00 Uhr
Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str.
4–6
Auskunft: Tel.: 02 31/50-21391

Dortmunder Anaesthesie-Kolloquium – Hirntod und apallisches Syndrom
Förderkreis Anaesthesie Dortmund e. V.
Donnerstag, 10.10.2002, 19.00–21.00 Uhr
Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str.
4–6
Auskunft: Tel.: 02 31/50-21391

Neue Aspekte in Diagnostik und Therapie des akuten Herzinfarktes
Institut für molekulare und klinische
Herz-Kreislaufforschung, Dortmund
Mittwoch, 18.09.2002, 17.00–19.15 Uhr
Dortmund, Kongresszentrum Westfalen-
halle, Restaurant Rosenterrassen, Rhein-
landdamm 200/Strobelallee 41
Auskunft: Tel.: 02 31/176 2711

Prästationäre klinische Diagnostik des Schlaganfalles
Zertifiziert 2 Punkte
Schlaganfall-Hilfe Dortmund e. V.
Montag, 09.09.2002, 19.30 Uhr
Dortmund, Hörsaal der Kinderchirurgischen
Klinik des Klinikums Dortmund,
Beurhausstr. 45
Auskunft: Tel.: 02 31/50-21810

Diagnostik und Therapie chronisch-entzündlicher Darmerkrankungen
Evangelisches Krankenhaus Unna
Dienstag, 17.09.2002, 19.00 Uhr
Konferenzraum, Holbeinstr. 10
Auskunft: Tel.: 0 23 03/106-291

Homöopathie-Kurse
Gottfried Gutmann Akademie, Hamm
Kurs C: 07.–11.10.2002
Kurs D: 11.–15.11.2002
Kurs E: 25.–29.11.2002
Kurs F: 16.–20.12.2002
Auskunft: Tel.: 02 41/2 14 12
(Frau Dr. H. Pötters)

QF Diabetes Dortmund-Schwerte
Zertifiziert 4 Punkte
Diabetes und Niere
Mittwoch, 11.09.2002, 18.00–20.00 Uhr
Dortmund, KVWL
Auskunft: Tel.: 0 23 04/6 70 81

QF Diabetes Hagen
Zertifiziert 4 Punkte
Diabetes und Herz, Diskussion der
DDG-Leitlinien
Mittwoch, 18.09.2002
Diabetes und Herz, Diskussion der
DDG-Leitlinien
Mittwoch, 27.11.2002
jeweils 18.00–20.00 Uhr
Dortmund, KVWL
Auskunft: Tel.: 0 23 04/6 70 81

5. Medienworkshop 2002

Medieneinsatz für Sicherheit und Gesundheit
BAuA – Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Dienstag 17.09.2002, 10.00 Uhr bis
Mittwoch, 18.09.2002, 15.00 Uhr
Dortmund, Stahlhalle der Deutschen Arbeitsschutzausstellung
Auskunft: Tel.: 02 31/58 44 92-0

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 4 Punkte
STK Dortmund, Kampstr. 32–34, 44137 Dortmund (4. Etage)
jeweils am 2. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr (nicht im August)
Anmeldung: Dr. med. N. Finkelstein-Coena, Kampstr. 32–34, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/14 02 49

Balintgruppe
(AKWL anerkannt)
für niedergelassene und klinische Kolleginnen und Kollegen
(einschließlich 3 Balint-Fälle für Facharzt-Niederlassungen)
donnerstags 1 Doppelstunde 19.30 Uhr bis 21.00 (14-tägig)
Ort: Praxis Neumann, Harkortstr. 66, 44225 Dortmund
Auskunft/Anmeldung: R. Neumann, Ärztin für Allgemeinmedizin/Psychotherapie,
Tel.: 02 31/71 12 56

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Unna (Balintgruppe)
jeden letzten Dienstag im Monat, 20.00–22.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Weismann, Hansastr. 28, 59174 Kamen
Leitung: J. H. Wegerhoff, Martinistr. 17, 45657 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/18 23 33,
Fax: 0 23 61/90 82 44, E-Mail: JWegerhoff@t-online.de
(nicht auf WB anrechenbar)

Qualitätszirkel Akupunktur
jeden 4. Mittwoch eines geraden Monats, 17.30 Uhr
Ort: Praxis Dr. v. Campenhausen, Hohe Str. 37, 44139 Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/7 21 24 30

Dortmunder Arbeitskreis Sucht und Drogen (Qualitätszirkel)
Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund
Zertifiziert 5 Punkte
Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe
Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)
Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)
Zertifiziert 6 Punkte
Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)
Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr
Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schirrigk-Str. 4–6
Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-1224, Fax: 02 31/5431-1250
und Dr. med. Josef Pohlplatz, Deutsche Steinkohle AG, Arbeitsmedizinisches Zentrum Hamm, Fangstr. 133, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81/468-2205, Fax: 0 23 81/468-2206

Tiefenpsychologisch fundierte Selbst-erfahrungsgruppe
5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan
Supervision der Einzelpsychotherapien
monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/Donnerstag ab 19.30 Uhr
Balintgruppe
14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden
(als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der AKWL anerkannt;

Supervision und Balintgruppe auch zur **Werkstattbegleitung** erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)
Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik
24 Doppelstunden sowie
Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie
4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan
(von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)
Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:
Theorie (20 Std.), **Balintgruppe** (15 Doppelstd.) und **verbale Interventionen** (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)
Auch für **FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17 Angebote** (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung
Fordern Sie Infos an!
Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund
Zertifiziert 5 Punkte
jeden ersten Dienstag im Monat im Haus Mentler, Dortmund-Kirchhörde, Schneiderstr. 1
ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann)

Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.
Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung, Supervision
Dr. med. H. Boesten, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Friedrich-Hegel-Str. 114, 58239 Schwerte
Auskunft: Tel.: 0 23 04/8 31 51

NLP – Practitioner-Kurs
Beginn (Einstiegswochenende) 27.–29.09.2002
Dr. med. Michael Eickelmann
Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71

Arbeitskreis Homöopathie Lünen
jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr
Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/3 52 59

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.30–18.30 Uhr

Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstraße
Auskunft: Dr. med. E. A. Lux, Tel.: 0 23 06/77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

Medizinisches Qualitätsnetz Dortmund
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: H.-G. Kubitz, Tel.: 02 31/82 00 91 und Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73, Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

Angiologischer Qualitätszirkel Dortmund
Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73

Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin
Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr
Dortmund (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle, Olpe 19, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/55 75 45 0,
Fax: 02 31/55 75 45 99, Email: Dieterle@IVF-Dortmund.de

VB GELSENKIRCHEN

2. anästhesiologisch-intensivmedizinische Fortbildung

DRGs und ökonomische Aspekte in der Anästhesie
Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie am Sankt Marien-Hospital-Buer gGmbH in Zusammenarbeit mit der Klinik der Anästhesiologie und operativem Intensivmedizin des Knappschaftskrankenhauses Bergmannsheil Buer
Mittwoch, 11.09.2002, 17.30 Uhr
Sankt Marien-Hospital-Buer gGmbH, „Die Villa“, Mühlenstr. 5–9, 45894 Gelsenkirchen
Auskunft: Tel.: 0209/364-3810

Klinisch-pathologische Konferenz
Evangelische Kliniken Gelsenkirchen
Dienstag, 24.09.2002, 16.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/160 1301 und 02 09/15 80 70

Klinisch-pathologische Konferenz
Marienhospital Gelsenkirchen
Donnerstag, 26.09.2002, 14.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/172 4001 und 02 09/15 80 70

Klinisch-pathologische Konferenz
St. Marienhospital Buer, Gelsenkirchen
Mittwoch, 09.10.2002, 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/364 3610 und 02 09/15 80 70

Qualitätszirkel Kardiologie
Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
Beginn: 19.00 Uhr
Bottrop (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erbeten.
Moderator: Dr. med. Gieretz, Berliner Platz 6, 46236 Bottrop, Tel.: 0 20 41/18 25 03,
Fax: 0 20 41/1 82 50 47

Hypnose, Supervision, Gruppselbsterfahrung, Balintgruppen
Dr. med. Nikolaus von Rhein, Hansastr.

12, 46236 Bottrop
Auskunft: Tel.: 0 20 41/1 87 60

Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Verbale Interventionstechniken, Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde, Psychosomatische Grundversorgung Gynäkologie, Autogenes Training, Hypnosekurs
Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychotherapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen
Balint-Gruppe/Verbale Interventionstechnik:
Gruppe A (mittwochs, 15.30–19.00 Uhr, 2 DStd.):
04.09.2002/02.10.2002/06.11.2002/04.12.2002
Gruppe B (samstags, 9.00–12.30 Uhr, 2 DStd.):
07.09.2002/05.10.2002/02.11.2002/07.12.2002
Theorie-Seminar (Wochenend-Seminar, 20 Std.)
im Rahmen des Curriculums Psychosomatische Frauenheilkunde
14./15.09.2002
Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89,
Fax: 02 09/27 27 88

VB HAGEN

Divertikulose und Divertikulitis – Sicht des Internisten und Sicht des Chirurgen

Evangelisches Krankenhaus Hattingen, Arztgruppe Bochum-Linden-Dahlhausen
Donnerstag, 19.09.2002, 20.00 Uhr s. t. Hattingen, Diergards Kühler Grund, Am Büchschenschütz 15
Auskunft: Tel.: 0 23 24/9 60 30 oder 02 34/47 16 38

Immunsuppressive Therapie chronischer entzündliche Darm-erkrankungen
Ärzteforum Hagen
Mittwoch, 25.09.2002, 18.00 Uhr
Hagen, ARCADEON – Seminar- und Tagungszentrum, Lennestr. 91
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 25 14

6. Symposium – *Interdisciplinary Science & Practice*

Gold-Standards bei der Bewertung von Therapien – wie flexibel sind wir noch?
IFE Institut für Forschung und Entwicklung an der Universität Witten/Herdecke
Freitag/Samstag, 11./12.10.2002
Witten/Herdecke, FEZ an der Universität
Auskunft: Tel.: 0 23 02/921-904

Fortbildungsreihe Qualitätsforum Diabetes 2002
Zertifiziert 5 Punkte
Diabetologische Schwerpunktpraxen
Dres. med. F. Koch, A. Meinshausen, M. Mönks, K.-M. Schmelzer, Witten und gemeinnütziger Schulungsverein
Zielgruppe: am Diabetes-Strukturvertrag teilnehmende Hausärzte und diabetologische Fachkräfte
Therapie des Übergewichtes bei Diabetes Typ II
Mittwoch, 04.09.2002, 15.00 Uhr
Der diabetische Fuß (2. Teil) – Fallde-monstration
Mittwoch, 13.11.2002, 15.00 Uhr
Witten, Räumlichkeiten des Diabetes-Schulungszentrum Witten e. V., Theodor-Heuss-Str. 2
Auskunft: Tel.: 0 23 02/7 95 85

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte FEZ Witten

Praxisnahe Seminare im Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie
 Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg
 sonnabends von 9.30 bis 13.30 Uhr (* bis 17.30 Uhr)
 FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten
Qualitätszirkel: Aktuelles-interdisziplinär, Ihre Fälle, Ihre Fragen, Fallbeschreibungen, Saisonmittel, Organon-Interpretation
Befund und Biografie: Klinische Themen entsprechend den biografischen Altersstufen. Themenauswahl nach Absprache mit den Teilnehmern
 Zusendung der Einladungen erfolgt nach Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41/54 48 38, Fax: 56 53 31

Qualitätszirkel Umweltmedizin Zertifiziert 4 Punkte

Auswirkungen von Nachtflug auf den Schlaf
 Donnerstag, 12.09.2002, 20.00 Uhr
 Hagen, Gesundheitszentrum, Elberfelder Str. 55
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/33 17 44

Selbsterfahrung in t. f. Gruppenpsychotherapie

Lehrtherapeut: Dr. Peter Summa-Lehmann, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin (voll berufsbegleitend, gemeinsam ermächtigt von AK NR mit Dr. Weißig)
 Ort: Hattingen, Welpenstr. 49
 Anmeldung: Dr. Peter Summa-Lehmann, Tel.: 0221/461838, Fax: 0221/4064296, Franz-Marc-Str. 18, 50939 Köln
 Gebührenpflichtig

Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte

jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00–21.30 Uhr
 (während der Schulferien keine Sitzungen)
 58453 Witten, Ardeystr. 109
 Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)
 Leitung: Dr. med. M. Koch
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte

Zertifiziert 3 Punkte
 jeden Donnerstag, 14.00–15.00 Uhr
 58453 Witten, Ardeystr. 109
 Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fälle bezüglich Diagnostik und Therapie
 Leitung: Dr. med. M. Koch
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

augusta medical centre Hattingen
 jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c. t.
 Auskunft: Dr. med. J. Bachmann, Tel.: 0 23 24/9259-10

Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

(Weiterbildungsanerkennung der ÄKWL liegt vor)
 Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke
 JONA – Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
 Leitung: Dr. med. Th. Haag, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Allgemeinmedizin
 Anmeldung und Information:
 Tel.: 0 23 30/62-3038

Hypnose, Hypnotherapie, Entspannungstherapie, Somatoforme Störungen

Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen
 - Autogenes Training - Grundlagen der Entspannungstherapie (AT und Jacobson)
 - Grundlagen der Hypnose und Hypnotherapie
 - Somatoforme Störungen, einschl. chronische Schmerzstörung
 (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar)
 Termine auf Anfrage
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Psychosomatische Grundversorgung

Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen
 Psychosomatische Grundversorgung: Balintgruppe, Theorie, verbale Interventionstechnik
 (ausschl. zur Abrechnung der Ziffern 850/851 von KVWL anerkannt/nicht anrechenbar auf Weiterbildung gem. WO)
 Termine auf Anfrage
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 5 Punkte
 Schmerzklinik des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen
 Dreieckstr. 17, 58097 Hagen
 jeweils am 1. Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr
 Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 4 Punkte
 am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH
 in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung
 jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr
 Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster
 Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppensupervision

Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV) – Weiterbildungsbefugt,
 Ardeystr. 31a, 58300 Wetter
 Termine nach telefonischer Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 02335/4830

VB LÜDENSCHIED

1 Siegener Endoskopie-Arbeitsseminar Endoskopie Blutstillungstechniken: Praktische Übungen am Erlanger Endo-Trainer

Medizinische Klinik Schwerpunkt Gastroenterologie / Hepatologie des Ev. Jung-Stilling-Krankenhauses Siegen gGmbH
 Leitung: PD Dr. med. J. Labenz, Dr. D. Zielinski
 Freitag, 11.10.2002, Beginn 09.00 Uhr
 Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus Siegen, Wiechemstr. 40, 57074 Siegen
 Wünschenswert, aber nicht Bedingung ist die Teilnahme von Pflegepersonal und Ärzten im Team
 Unkostenbeitrag:
 Pflegepersonal: € 20,00; Ärzte: € 75,00
 Organisation/Anmeldung: Dr. Erwin G. Rambusch, Tel.: 0271/333-4569, Fax: 0271/333-4242,
 E-Mail: Rambusch.erwin@web.de
 Anmeldung erbeten bis 15.09.2002 erbeten, Teilnehmerzahl begrenzt!

Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin bzw. zertifizierte Fortbildungskurse im Fach Allgemeinmedizin (max. 18 Punkte) in Siegen

(alte WBO 240 Stunden, neue WBO 80 Stunden)
 Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen
Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin
Block 1 (12 Stunden) 14./15.09.2002
Block 2 (12 Stunden) 12./13.10.2002
Block 3 (16 Stunden) 09./10.11.2002
Block 4 (16 Stunden) 11./12.01.2003
Block 5 (16 Stunden) 08./09.02.2003
Block 6 (8 Stunden) 08.03.2003
Block 7 u. 10 (8 Stunden) 05.04.2003
Block 8 (8 Stunden) 10.05.2003
Block 9 (8 Stunden) 14.06.2003
Block 11 (12 Stunden) 12./13.07.2003
Block 14 u. 12 (12 Std.) 09./10.08.2003
Block 13 (16 Stunden) 13./14.09.2003
Block 15 (16 Stunden) 11./12.10.2003
Block 16/1 (10 Stunden) 08.11.2003
Block 16/2 (10 Stunden) 06.12.2003
Block 17/1 (10 Stunden) 10.01.2004
Block 17/2 (10 Stunden) 13.02.2004
Block 18 (12 Stunden) 06./07.03.2004
Block 19 (16 Stunden) 27./28.03.2004
Block 20 (12 Stunden) 08./09.05.2004
 Soweit die Blöcke 16 und 17 der Weiterbildung inhaltlich nach der 80stündigen Weiterbildung differieren, werden zwei parallele Gruppen eingerichtet. In Block 19 werden samstags den 27.03.2004 die Inhalte des 80stündigen Kurses vermittelt.
 Hinweis: Die Blöcke 16 u. 17 können jeweils nur komplett gebucht werden!
 Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Kohlbettstr. 15
 Die Kosten belaufen sich nunmehr auf € 10,00 pro Kursstunde. Anspruch auf Teilnahme am Kurs besteht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen im voraus zu leisten ist. Im Falle der späteren Verhinderung wird bei Absage bis zwei Wochen vor Termin eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 erhoben. Danach kann eine Erstattung der Seminargebühr nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.
 Beim Besuch der Kurse zum Zwecke der Fortbildung, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich. Die entsprechende Punktezahl beim Teilnehmererfrage.
 Anmeldeformulare und Programme bei:
 Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0, Fax: 0271/3591433

Qualitätszirkel: Interdisziplinäres Schmerzforum Siegen – ISS

Physiologische und pathophysiologische Aspekte der Schmerzchronifizierung

Zertifiziert 5 Punkte
 Referent: Prof. Dr. med. W. Zieglgänsberger, München
 Dienstag, 17.09.2002, 20.00 Uhr
 Siegen, HdW, Spandauer Str. 25
 Auskunft: Dr. med. R. Mansfeld-Nies, Tel.: 0271/3720420

Qualitätszirkel: Interdisziplinäres Schmerzforum Siegen - ISS

Radiologisch-interventionelle Radiologische Schmerztherapie – Indikation, klinische Wertigkeit und Methodik

Zertifiziert 5 Punkte
 Referent: Prof. Dr. med. Dietrich Grönemeyer, Bochum
 Dienstag, 15.10.2002, 20.00 Uhr
 Siegen, HdW, Spandauer Str. 25
 Auskunft: Dr. med. R. Mansfeld-Nies, Tel.: 0271/3720420

Metabolisches Syndrom

St. Marienkrankenhaus Siegen und Ärztverein Siegerland
 Mittwoch, 11.09.2002, 16.00 Uhr
 Siegen, Haus der Siegerländer Wirtschaft, Spandauer Str. 25
 Auskunft: Tel.: 02 71/231-1151

Ultraschall-Abschlusskurs

zum Erlernen der abdominalen Sonographie sowie Einführung in die farbkodierte Doppler-Sonographie und Spektralanalyse nach den Richtlinien der KBV und der DEGUM
 Innere Abteilungen der Kliniken Evang. Krankenhaus Kreuztal und Johanner-Krankenhaus Radevormwald
 Freitag/Samstag, 15./16.11.2002
 Veranstaltungsort: Johanner-Krankenhaus Radevormwald, Innere Abteilung, Siepenstr. 33, 42477 Radevormwald
 Leitung: Prof. Dr. med. C. Görg, DEGUM-Seminarleiter, Marburg/Priv.-Doz. Dr. med. C. Jakobit, DEGUM-Seminarleiter, Radevormwald/Dr. med. G. Schmidt, DEGUM-Seminarleiter, Kreuztal
 Anmeldung: Frau Knobloch/Frau Stenger, Sekretariat Innere Abteilung, Tel.: 0 27 32/209-158/159, Fax: 0 27 32/209-120

Psychotherapie, Balint-Gruppe und Supervision

Zertifiziert 5 Punkte (Balint-Gruppe)
 (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar)
 Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3, 57080 Siegen (Niederschelden)
 4-wöchentlich samstags nachmittags (2 Doppelstunden)
 Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

Balint-Gruppe (Kreuztal)

von der ÄK anerkannt
 Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal
 Donnerstag, 26.09.2002, 20.15 Uhr
 Donnerstag, 10.10.2002, 20.15 Uhr
 Donnerstag, 24.10.2002, 20.15 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

Interdisziplinäres Onkologisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte
 Visceralchirurgische und Medizinische Klinik, Frauenklinik sowie Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH
 jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 16.00 Uhr
 im Demonstrationsraum der Radiologischen Klinik am St. Martinus-Hospital Olpe (1. Etage)
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäres Cardiologisch-Angiologisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte
 Klinik für Cardiologie, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH
 jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 18.30 Uhr
 im Forum Martinus im St. Martinus-Hospital Olpe
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 4 Punkte
 Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenscheid-Hellersen
 2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30 - 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen

Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist - Psychotherapie, Löhrtor 5, 57072 Siegen
 Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin
 Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“
 Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balint-Gruppe Bad Berleburg
 von der ÄK zur WB anerkannt
 Dr. med. H.-Th. Sprengeler, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie- Psychoanalyse
 Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/7

Homöopathie – Supervision für die Zusatzbezeichnung Homöopathie
 Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Klee-kamp 6, 58840 Plettenberg
 jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie (von der ÄK anerkannt)
 Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische Medizin
 Verhaltenstherapeutische Supervision
 Interaktionsbezogene Fallarbeit - verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70, Fax: 0 27 61/96 67 67

Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision
 Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)
 Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreiskrankenhaus Lüdenscheid, Paulmannshöhe Str. 14, 58515 Lüdenscheid
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

Verhaltenstherapeutisch orientierte Fallbesprechungsgruppe, Supervision, diagnostische Verhaltensanalysen
 durch die ÄKWL zur berufsbegleitenden Weiterbildung Psychotherapie anerkannt
 Terminabsprache nach telefonischer Vereinbarung
 Mo-Di + Do von 9.00–11.00 Uhr
 Ort: 58507 Lüdenscheid, Lennestr. 3
 Auskunft: Dipl. Psych. Rosemarie Schmitt, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
 Tel.: 0 23 51/92 19 48, Fax: 0 23 51/ 92 19 49

VB MINDEN

1. BNG-Forum
Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
 Berufsverband niedergelassener Gastroenterologen Deutschland (BNG)
 Freitag/Samstag, 27./28.09.2002
 Minden, Preußen-Museum
 Auskunft: Tel.: 05 71/2 25 67

2. Symposium Herz und Diabetes
Stellenwert der bildgebenden Diagnostik für die Behandlung und die Langzeitprognose des herzkranke Diabetikers
 Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhaus
 Samstag, 28.09.2002
 Georgstr. 11
 Auskunft: Tel.: 0 57 31/971 258

Interdisziplinärer Qualitätszirkel – 18. Fortbildungsveranstaltung
Katarakt und Glaucom – Berührungspunkte mit der Allgemeinmedizin
 Initiative Bündler Ärzte (MuM)
 Montag, 16.09.2002, 19.30 Uhr
 Bünde, Stadtgarten
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/4 49 90 (Prof. Dr. V. Ziegler)

Internistische Fortbildungen
Zertifiziert 1 Punkt
 Mathilden-Hospital Herford
 regelmäßig, einmal pro Monat (Mittwoch, 15.15–16.00 Uhr)
 Auskunft: Tel.: 0 52 21/593-0 (Dr. Tsiakos)

Qualitätszirkel substituierender Ärzte der Region Minden
Zertifiziert 3 Punkte
 regelmäßig Treffen, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, in den Räumen der Drogenberatungsstelle Minden
 Auskunft: Dr. med. S. Rapp, Arzt für Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1, 32457 Porta-Westfalica, Tel.: 0571/710 814

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 Klinikum Kreis Herford
 jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00–18.00 Uhr
 Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
 Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/ 94 24 81

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 Praxisklinik Herford
 12 x pro Jahr, Herford
 jeden letzten Mittwoch im Monat
 Auskunft: Dr. med. D. Buschmann, Facharzt für Neurochirurgie, Herford, Tel.: 0 52 21/99 83 30

PWO-Weiterbildungs-Programm Selbsterfahrungsgruppe (tiefenpsychologisch)
Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung
Balintgruppe/Selbsterfahrung (in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)
 Termine nach Absprache
 Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter Tel. 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
 PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 5 Punkte (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision, Anamnesen (TP)
 Dr. med. Ullrich Lampert, FA v. Psychiatrie, Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychotherap. Medizin, Brühlstr. 14, 32423 Minden
 Monatl. Dienstag: Balintgruppe, 18.30 Uhr

Kleingruppen-Supervision
 (von der AKWL anerkannt)
 Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe
 Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32557 Bünde
Balint-Institutgruppen
 Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte (von der AKWL anerkannt)
 kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 Dstd.
 21.09.2002/12.10.2002/16.11.2002/18.01.2003
Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe
 07.09.2002/02.11.2002/30.11.2002
 Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01
 H.-J. Weber, Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71
 Dr. med. P. Woldt, Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29
Psychosomatische Grundversorgung (von der KVWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
 07.09.2002/02.11.2002/30.11.2002
Autogenes Training Grundkurs/Fortschrittene
 27./28.09.2002
Verbale Interventionstechniken und Theorieseminar
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztsuche-deutschland.de/dr.ganschow

Balint-Gruppe
 nur für Niedergelassene und Kliniker einmal im Monat, montags 19.30 Uhr, 2 Dstd.
 28.10.2002 „Erfahrungsaustausch“
 Dr. med. O. Ganschow, Frauenarzt, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Bünde, Tel.: 0 52 23/ 56 61, Fax: 0 52 23/18 81 01

Balint-Gruppe
 H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
 Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30–18.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00–13.00 Uhr)

Psychotherapeutischer QZ (Balint-Gruppe)
 H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
 Balint-Gruppe jeden dritten Mittwoch im Monat, 16.30–18.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00–13.00 Uhr)

Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg
Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Arbeitskreis Homöopathie – Akupunktur Bad Seebach – Vlotho
 3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebach
 Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 0 57 33/44 64

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Ostwestfalen-Lippe
 Dr. Claudia Czerwinski, Hindenburgstr. 1 a, 32257 Bünde
 jeden 2. Mittwoch im Monat (ausser in den Ferien), 19.30 Uhr
 Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/188 320

Qualitätszirkel klassische Homöopathie in Minden
Zertifiziert 5 Punkte
 regelmäßige Treffen mittwochs nach vorheriger Absprache in den Praxisräumen
 Auskunft: Tel.: Dr. A. Bahemann, I. Rüge, Walver Acker 39, 32425 Minden, Tel.: 05 71/64 94 74, Fax: 05 71/64 94 75

VB MÜNSTER

7. Jahrestagung der Dt. Arbeitsgemeinschaft für Handtherapie DAHTH e. V.
Schwerpunktthema Fingergelenke (Rheumatologie und Traumatologie)
 Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Handtherapie DAHTH e.V. und Klinik für Unfall- und Handchirurgie des Universitätsklinikums Münster
 Freitag, 04.10.2002, ab 08.00 Uhr Einschreibung; 09.00–14.00 Uhr – Vorträge; 14.30–16.15 Uhr – Anatomie-Kurs; 16.00–19.30 Uhr – Mitgliederversammlung; Samstag, 05.10.2002, Workshops
 Universitätsklinikum Münster, Hörsaal der Physiologie, Hüfnerstr./Jungeboldplatz, gegenüber der Chirurgischen Klinik, Waldeyerstr. 1, 48129 Münster
 Organisation: Dr. med. M. Langer, W. Bureck
 Anmeldung: Walter Bureck, Kongress-Sekretariat, Holunderweg 2, 48324 Sendenhorst, Tel.: 02526/938351; Fax: 02526/938352; E-Mail: bureck@web.de
 Teilnehmergebühr: DAHTH e.V. Mitglieder € 100,00; Nichtmitglieder: € 110,00
 Gebühr Workshop I: DAHTH e.V. Mitglieder € 30,00; Nichtmitglieder: € 40,00
 Gebühr pro Workshop II–IV: DAHTH e.V. Mitglieder € 60,00; Nichtmitglieder: € 70,00

Kurs für Onkologische Positronen-emissionstomographie
 Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des UK Münster gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin, Österreichischen Gesellschaft für Nuklearmedizin, Sektion Nuklearmedizin der Schweizerischen Gesellschaft für Medizinische Radiologie und im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
 Freitag, 15.11.2002, 13.00–ca. 18.30 Uhr
 Samstag, 16.11.2002, 9.00–ca. 16.00 Uhr
 Münster, Großer Konferenzraum, Ebene 05 Ost und PET, Ebene 03 Ost und Zyklotron, Ebene 01 Ost, Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33
 Leitung und Organisation: Prof. Dr. J. Sciuc, Klinik für Nuklearmedizin, Klinikum Augsburg, Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg, Tel.: 08 21/400-2050, Fax: 08 21/400-3057
 Anmeldung: Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48129 Münster, Tel.: 02 51/83-47365/75, Fax: 02 51/83-47383

Münsteraner Anaesthesie-Kolloquien 2002
Perioperative Führung des Alkoholikers
 Clemenshospital, Evangelisches Krankenhaus, Fachklinik Hornheide, Franziskus-Hospital, Herz-Jesu-Krankenhaus, Raphaelsklinik, Universitätsklinikum Münster
 Dienstag, 17.09.2002, 19.00 Uhr
 Münster, Vortragssaal der Westdeutschen Landesbausparkasse (LBS), Himmelreichallee 40, Eingang C
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-47253



European Society of Ophthalmic Plastic and Reconstructive Surgery

Universitäts-Augenklinik Münster und Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. V.
Freitag/Samstag, 20./21.09.2002
Münster, Schloss der Universität
Auskunft: Tel.: 02 51/83-56004

Neueste Entwicklungen in der Glaukomtherapie

Universitäts-Augenklinik Münster und Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. V.
Mittwoch, 09.10.2002
Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums
Auskunft: Tel.: 02 51/83-56004

9. Wissenschaftliche Arbeitstagung Gerontopsychosomatik und Alterspsychotherapie

Der weibliche und der männliche Körper im Alter

Zertifiziert 13 Punkte
Universitätsklinikum Münster in Zusammenarbeit mit Dt. Ges. für Gerontologie und Geriatrie (DGGG) und Dt. Kollegium für Psychosomatische Medizin (DKPM)
Freitag/Samstag, 27./28.09.2002
Münster, Franz Hitze Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50
Auskunft: Tel.: 02 51/83-52902

2. Münsteraner Operationskurs Wirbelsäule an Thifixierten Leichen

Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie, Universitätsklinikum Münster
Freitag/Samstag, 04./05.10.2002
Münster, Institut für Anatomie
Auskunft: Tel.: 02 51/83-47909
(PD Dr. U. Liljenqvist)

Neurologie und Psychiatrie für niedergelassene Nervenärzte

Behandlung und Frühintervention bei Depression und Manie
Mittwoch, 18.09.2002, 18.00 Uhr
Münster, Hotel Schloß Wilkinghege, Steinfurter Str. 374
Auskunft: Tel.: 0 25 01/48 22
(Dr. Elbrächter)

Therapie chronischer Schmerzen

Zertifiziert 4 Punkte
St. Franziskus-Hospital Münster
Mittwoch, 11.09.2002, 17.00–19.00 Uhr
Marienhausaal, Hohenzollernring 72
Auskunft: Tel.: 02 51/935-3841/4098

Medizinisches Forum Oelde VI

Arterielle Hypertonie – Rationelle Diagnostik und Therapie
Zertifiziert 3 Punkte
Marienhospital Oelde
Mittwoch, 18.09.2002, 18.30–20.30 Uhr
Spellerstr. 16
Auskunft: Tel.: 0 25 22/99-1301

Hirnstamm-Symposium Borken

Zertifiziert 8 Punkte
St. Marien-Hospital Borken
Freitag, 13.09.2002, 15.00–19.00 Uhr
Samstag, 14.09.2002, 9.30–13.00 Uhr
Borken, Seminarräume im Kapitelshaus, Mönkenstiege (zwischen St. Remigius-Kirche u. Krankenhaus)
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97-3431

Kurs zur Fortbildung von hygienbeauftragten Ärzten

Zertifiziert 42 Punkte
gemäß Richtlinie 5.3.5 des Robert Koch Institutes
Universitätsklinikum Münster, Institut für Hygiene

Montag–Freitag, 23.–27.09.2002
Hörsaal, Robert-Koch-Str. 41
Teilnehmergebühr: € 250,00
Auskunft: Tel.: 02 51/83-55361

Begutachtung des Bewegungsapparates
Zertifiziert 2 Punkte

Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie und Orthopädisches Weiterbildungsinstitut des UK Münster
BK 2108/2109/2110
Mittwoch, 04.09.2002
Repetitive Strain Injury
Mittwoch, 08.01.2003
Morbus Sudeck
Mittwoch, 07.05.2003
Präarthrotische Deformität
Mittwoch, 03.09.2003
jeweils 14.30–16.30 Uhr
Münster, Konferenzraum Ebene 05 West, Universitätsklinikum Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33
Auskunft: Tel.: 02 51/834-7909

Colloquium thoracicum – Vorstellung interessanter pneumologischer und kardiologischer Fälle

St.-Agnes-Hospital Bocholt
Mittwoch, 11.09.2002, 17.00–18.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 28 71/20-2971

Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom

St.-Agnes-Hospital Bocholt
Mi., 09.10.2002, 16.00–19.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 28 71/20-1611

Herzschrittmacher Workshop Warendorf
Zertifiziert 6 Punkte

Josephs-Hospital Warendorf
Grundlagenfortbildung III – Zweikammersysteme, Troubleshooting
Mittwoch, 27.11.2002, 16.00–20.00 Uhr
Ort: Warendorf, Josephs-Hospital, Sitzungsraum, Kapellenstr. 41
Telefonische Anmeldung erforderlich:
0 25 81/201 451

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Sexualmedizin
Zertifiziert 5 Punkte

Zielgruppe: Fachärztinnen und psychotherapeutisch tätige Ärztinnen und Psychologinnen
6 Termine im Jahr
Moderation: H. Stienen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie
Auskunft: und Anmeldung unter: Tel.: 02 51/5 34 08 37, Fax: 02 51/5 34 08 39, E-mail: hstienen@t-online.de

Interdisziplinäre Radiologisch-Onkologische Konferenz (ROK)

Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Ibbenbüren
Jeden Donnerstag, 13.00–14.00 Uhr
Moderatoren: Dr. med. G. Fund, Priv.-Doz. Dr. med. C. M. Schlotter
Demonstriert werden Mammographien mit unklaren und suspekten Befunden, Zweitmeinung, präoperatives Konsil, Festlegung der weiteren Therapie nach Vorliegen der histologischen Befunde nach Stanzbiopsie
Zielgruppe: Niedergelassene Radiologen, Gynäkologen, Pathologen, Klinikärzte
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36

Selbsthilfegruppe therapeutisch u./o. medizinisch tätiger Menschen

Auf dem letzten Treffen in der Regionalgruppe West/Westfalen/Ruhrgebiet der Selbsthilfegruppe „Der kranke Arzt/Ärztin/Psychotherapeut/Psychotherapeutin“ entstand bei einigen teilnehmenden Münsteraner Kollegen/Kolleginnen der Wunsch, eine sich in kleineren Abständen treffende Gruppe auch in Münster/und für das Münsterland) zu initiieren.

Ziel unserer Selbsthilfegruppe soll es sein, uns im persönlichen Austausch und gegenseitiger Hilfe im Umgang mit eigenen psychischen und/oder somatischen Problemen und Erkrankungen zu entlasten und zu unterstützen.
Wir treffen uns an jedem 1. und 3. Montag im Monat um 19.30 Uhr
Eine Kontaktaufnahme erfolgt durch die MIKS, Tel.: 02 51/51 12 63

Fortbildungsreihe Senologie und Onkologie
Zertifiziert 4 Punkte

Arbeitsgemeinschaft Senologie am EVK Münster
montags, 19.00 Uhr in den Räumen der Abteilung Dr. Mikowsky
04.11.2002/13.01.2003, März 2003
Auskunft: Tel.: 02 51/27 06-2 91

Geriatrisch-gerontopsychiatrisches Seminar
Zertifiziert 4 Punkte

Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Münster
jeweils erster Dienstag im Monat, 19.00–20.30 Uhr
nächster Termin: 01.10.2002 „Umgang mit Wahn im Alter“
Abteilung Gerontopsychiatrie, Friedrich-Wilhelm-Weber-Str. 30
Auskunft: Tel.: 02 51/591-5268/69

Qualitätszirkel Chirurgie
Zertifiziert 5 Punkte

mittwochs 19.00–ca. 23.00 Uhr in Rheine (Termine und Ort sind beim Moderator zu erfahren)
Moderator: Fr. Dr. med. C. P. Saydam, Adalbertstr. 23-25, 48429 Rheine
Tel.: 0 59 71/6 333, Fax: 0 59 71/66 000, Handy-Nr.: 0170-330 3 330

Balintgruppe, analytische Selbst-erfahrungsgruppe, Einzelselbsterfahrung (Lehranalyse)

(Niedergelassene Interessenten bevorzugt)
Balintgruppe: 1 x mtl. samstags 10.00–13.30 Uhr
2 Selbsterfahrungsgruppen: 14tägig mittwochs bzw. donnerstags 19.00–21.00 Uhr
Einzelselbsterfahrung: nach Vereinbarung
Anfragen: Dr. med. Eckehard Petzold, Psychotherapie u. Psychoanalyse, Geer 73, 48653 Coesfeld-Lette, Tel.: 0 25 46/13 66, Lehranalytiker und Lehrgruppenleiter. Anerkannte Weiterbildung durch die LÄK Westfalen-Lippe und Niedersachsen.

Curriculum Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Theorie und verbale Interventionstechniken (bei Bedarf Balintgruppe zusätzlich).
Nächstes Kursangebot bestehend auf drei Blockveranstaltungen (Donnerstagsabend bis Samstagnachmittag):
20.–22.03.2003, 26.–28.06.2003 und 20.–22.11.2003
Veranstaltungsort: Jugendgästehaus, Münster
Veranstalter: Dt. Ges. f. Psychos. Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
Leitung: Dr. Mechthild Kuhlmann, Antje Pisters, Dr. Thomas Birkner, Spiekerhof 23/24, 48143 Münster, Tel.: 0251/54797, Fax: 0251/2396840, E-mail: dr.kuhlmann@telemed.de

Supervision, tiefenpsychologisch fundiert

von der ÄKWL anerkannt, Einzel und Gruppe
Erika Eichhorn, Psychotherapie, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Melchersstr. 15, 48149 Münster, Tel.: 0251/27 20 83, E-Mail: e.eichhorn@t-online.de

Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung

(von der AK anerkannt)
Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG
Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33, Fax: 0 25 71/9 81 63

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Münster

jeden 3. Dienstag, ungerade Monate, 20.00 Uhr
Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214
Auskunft: Tel.: 02 51/86 90 90
(Dr. Wening)

Osteoporose-Qualitätszirkel
Zertifiziert 6 Punkte

Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinärer Fachärztlicher Qualitätszirkel
Zertifiziert 5 Punkte

Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinäre onkologische Konferenz in Münster-Hiltrup
Zertifiziert 4 Punkte

Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte
dienstags, 16.30 Uhr
17.09./01.10./29.10./12.11./26.11./10.12.2002
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster
Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann, Tel.: 0 25 01/17-24 01

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz#
Zertifiziert 5 Punkte

jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr s. t.–20.00 Uhr
Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westturm
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121, Fax: 02 51/83-47940

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt
Zertifiziert 3 Punkte

Schmerzkonferenzen
jeden 1. Dienstag im Monat
Auskunft: Dr. med. K. Salem, Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose

Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax-Box: 02561/959539340, E-Mail: drlang@drlang.net

Balint-Gruppe

Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax-Box: 02561/959539340, E-Mail: d.h.l@gmx.net

Balintgruppe, Selbsterfahrung (Einzel und Gruppe), Supervision, tiefenpsychologisch fundiert
von der AKWL anerkannt
Dr. med. Paul Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin und FA f. Psychiatrie und Neurologie
Klosterstr. 10A, 48143 Münster
Auskunft: Tel./Fax: 02 51/484 2120
(WB-Bef. für „neue“ WB-Stätte liegt nicht vor)

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision
in Münster, wochentags
2-4 wöchentlich 18.00-22.15 Uhr
Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00-20.00 Uhr

Selbsterfahrung in analytischer Gruppentherapie, Balintgruppe, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tieffenpsych./analyt.)
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungsermächtigung der AKWL, Biederlackweg 9, 48167 Münster
Termine nach Vereinbarung
Balint-Gruppe: jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.45-17.45 Uhr
Auskunft: Tel.: 0251/20577, Fax: 0251/279978
(WB-Bef. für „neue“ WB-Stelle liegt nicht vor)

Gruppenleitung in der Psychotherapie
Weiterbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie nach den Qualitätskriterien der KVB
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Biederlackweg 9, 48167 Münster
Voraussichtliche Dauer: 2 Jahre.
Das ärztliche Ausbildungsteam hat die Weiterbildungsermächtigung der KVWL.
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77, Fax: 02 51/27 99 78

Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tieffenpsychologisch)
von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24, 48145 Münster
nach Terminvereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66, Fax: 3 03 68

Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land e. V. – Qualitätszirkel
Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Donnerstag um 20.00 Uhr im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus Klinikum Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich
Auskunft: PD Dr. med. C. M. Schlotter, Tel.: 05451/523036

Arbeitskreis Homöopathie Münster – Fortbildungsreihe
Zertifiziert 4 Punkte
jeden zweiten Mittwoch im Monat
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

Qualitätszirkel: Homöopathie für klassische Homöopathen
Lifeanamnese mit Fallanalyse im Synthese, differentialdiagnostische Arzneimittellehre

jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat
Tel.: 02 51/27 41 17 (abends)

Balintgruppe, Supervision (tieffenpsychologisch fundiert)
von der AKWL anerkannt
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

Fortbildungsreihe: Dermatohistopathologie
Zertifiziert 4 Punkte
einmal monatlich mittwochs, Münster, Fachklinik Hornheide
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Schulze, Fachklinik Hornheide, Dorfbaumstraße 300, 48157 Münster, Tel.: 0251/3287-411

Ultraschall-Übungen
in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie
Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

VB PADERBORN

19. Traumatologisches Kolloquium
Trauma versus Omarthrose: Gibt es Unterschiede bei der endoprothetischen Versorgung des Schultergelenkes?
St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn
Dienstag, 24.09.2002, 19.30 Uhr
Konferenzraum, Am Busdorf 2
Auskunft: Tel.: 0 52 51/86-1461



8. Paderborner Notfallsymposium
Thermische Notfälle
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
Donnerstag, 19.09.2002, 19.00 Uhr
Cafeteria, Husener Str. 46
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702-1700



Neue Erkenntnisse in der Therapie mit Cholesterin-Synthese-Hemmern – Aktuelle Datenlage
St. Johannisstift Paderborn
Mittwoch, 25.09.2002, 17.00 Uhr
Altenheim St. Johannisstift, Tagungsraum, Reumontstraße 32
Auskunft: Tel.: 0 52 51/401-211



13. Fortbildung für Klinik-Ärzte
Die chronisch-obstruktiven Atemwegserkrankungen Asthma und COPD: Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Klinik und Therapie
ADIZ - Allergie Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe
Freitag, 27.09.2002, 10.00-ca. 17.00 Uhr
Burgstr. 12
Auskunft: Tel.: 0 52 52/95 45 00



Traumatherapie und Traumaprophylaxe
Deutsche Gesellschaft für Hypnose e. V.
Donnerstag-Sonntag, 03.-06.10.2002
Bad Lippspringe
Auskunft: Tel.: 0 25 41/88 07 60

Warburger kardiologisches Seminar
Aktuelle Themen zur koronaren Herzkrankheit
Zertifiziert 4 Punkte
St. Petri-Hospital Warburg zusammen mit Ärzteverein Warburg e. V.
Mittwoch, 09.10.2002, 17.00-19.15 Uhr
Warburg, Pädagogisches Zentrum
Auskunft: Tel.: 0 56 41/91 245



Multiple Sklerose: was gibt es Neues in Diagnostik und Therapie
St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn
Mittwoch, 04.09.2002, 18.15-19.30 Uhr
Paderborn, Landeshospital, Kisau 14
Auskunft: Tel.: 0 52 51/86-3201/11

Psychosomatischer-psychotherapeutischer Qualitätszirkel
Zertifiziert 6 Punkte
Paderborn
Nervenärzte, Psychologen, Hausärzte, Internisten
Ansprechpartner: Dr. med. Dipl.-Psych. W. Geuer, Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 54/9 97 60

Qualitätszirkel: Medizinische, ethische und ökonomische Aspekte in der Behandlung fortgeschrittener Tumorpatienten
Zertifiziert 4 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn im Onkologischen Schwerpunkt Bielefeld
jeden 3. Montag im Monat, 20.00 Uhr
in Paderborn, Hotel Stadthaus, Hathumarstr. 22
Auskunft: Tel.: 0 52 52/95 12 03

Interdisziplinäre Tumorkonferenz mit Fallbesprechung
Zertifiziert 3 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn-Höxter
jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
im Brüderkrankenhaus Paderborn
Leitung: Dr. med. H. Leber und Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. Lübbe
Auskunft: Tel.: 0 52 52/95 12 03

Fachärztlich-urologischer Qualitätszirkel Paderborn
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für Urologie, Reisemedizin, Kamp 25, 33098 Paderborn,
Tel.: 0 52 51/2 46 90

Urologisch-interdisziplinärer Qualitätszirkel Paderborn
Zertifiziert 4 Punkte
6 x jährlich
Auskunft: Tel.: Dr. med. R. Hasenacker, Arzt für Urologie, Paderwall 13, 33102 Paderborn,
Tel.: 0 52 51/2 39 71

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 4 Punkte
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
Donnerstag, 10.10.2002, 19.00-20.00 Uhr
Konferenzraum, Husener Str. 46
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist von drei Tagen vor Konferenzbeginn dem Sekretariat mitteilen.
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

Offene Schmerzkonferenz Höxter
Zertifiziert 4 Punkte
jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
08.10.2002, 19.30 Uhr
im Vortragsraum des St. Ansgar-Krankenhaus (Cafeteria, 7. Etage)
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und 0 52 71/98-23 61

Allgemeinmedizinisch-internistischer Qualitätszirkel
Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. med. G. W. Müller,
Tel.: 0 52 51/74 00 86

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 5 Punkte
(AQUOWL) im Verband Deutscher Be-

triebs- und Werksärzte e. V.
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,
Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Ultraschall-Übungen
in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik
Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71, Fax: 0 22 91/82 14 77

VB RECKLINGHAUSEN

Fallseminar Neurologie
Zertifiziert 3 Punkte
Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen
Mittwoch, 09.10.2002, 17.30-19.00 Uhr
Konferenzraum, Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56-3701

Krieg mit Pest und Milzbrand? Bakterien als Waffen: gestern, heute – und morgen?
Verwaltungsbezirk Recklinghausen der AKWL
Dienstag, 01.10.2002, 20.00 Uhr
Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg
Auskunft: Tel.: 0 23 65/51 81 92

Operationskurs: Onkologische Viszeralchirurgie – Leber, Pankreas, Rektum
Zertifiziert 5 Punkte
Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen
Terminvereinbarung nach telef. Voranmeldung
Auskunft: Tel.: 0 23 61/563101

Interdisziplinäre onkologische Tumorkonferenz zwischen Gynäkologen, Chirurgen, Koloproktologen, Urologen und niedergelassener Ärzteschaft
Zertifiziert 2 Punkte
Einmal pro Woche
Recklinghausen, Prosper-Hospital, Besprechungsraum Radiologie, Mühlenstr. 27
Auskunft: Tel.: 0 23 61/54 24 75

Sonographiekurs Säuglingshüfte
Anerkannter Kurs nach DGOT und DEGUM, DEGUM-Seminarleiter
Der Kurs wird ganztägig Mo. u. Di. oder Do. u. Fr. durchgeführt
Besonderheit: An allen Tagen Besuch der Neugeborenenabteilung
Leitende Ärzte: Dr. Braukmann, Dr. Seuser
Anmeldung: Firma Pie Data, Plaggenbahn, 46282 Dorsten, Tel.: 0 23 62/207-0

Gynäkologische Zytologie-Fortbildung
Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koepfstr. 15, 45721 Haltern
Ausbildung in Gyn. Zytologie
6 Monate ganztags oder 24 Monate befristet
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

Onkologische Konferenz, Viszeral- und Thoraxchirurgie
Zertifiziert 1 Punkt
1 x pro Woche
Recklinghausen, Knappschafts-Krankenhaus, Besprechungsraum Chirurgie, Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

Balint-Gruppe, Supervision einzeln und in der Gruppe

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat nach vorheriger Rücksprache Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470
(WB-Bef. mit besonderen Auflagen erteilt)

Autogenes Training, Familientherapie, NLP und Hypnose

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470
(WB-Bef. für Autogenes Training und Hypnose mit besonderen Auflagen erteilt)

ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

III. Wissenschaftliche Tagung

Gelenkdiagnostik

Allgemeine Fortbildungsveranstaltung der Rheinisch Westfälischen Röntgengesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Institut für Röntgendiagnostik, Klinikum Krefeld
Referenten: Dr. Ch. Glaser, München; PD Dr. R. Schmitt, Bad Neustadt a. S.; Dr. J. Steinbeck, Münster; Dr. K. Wörtler, München
Samstag, 14.09.2002, 09.00–13.00 Uhr
Klinikum Krefeld, Studiengebäude, Hörsaal, Lutherplatz 40, 47805 Krefeld
Auskunft/Anmeldung: PD Dr. V. Fiedler,

Tel.: 02151/322561
Teilnehmergebühr: RWRG- und Akademie-Mitglieder, Studenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei; Assistenzärzte: 5,00 €; Nichtmitglieder: 10,00 €. Von der Bezirksregierung Düsseldorf als AiP-Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Norderney Herbst 2002

55. Fortbildungskongress auf Norderney der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung - Ärztekammer Nordrhein/Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein

Wissenschaftliche Leitung, Prof. Dr. med. R. Griebenow

Termin: 12. - 19. Oktober 2002

Folgende Veranstaltungen werden voraussichtlich angeboten:

Wochenendworkshops:

Diabetes-Fortbildung, Aktuelle Aspekte ärztlicher Begutachtung

Intensiv-Seminare zu den Themen:

Dermatologie, Ösophaguschirurgie, Psychoonkologie, Unfallchirurgie

Kurse:

Akupunktur, Allgemeinmedizin, Arzt im Rettungsdienst, Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe, Doppelechokardiographie, Echokardiographie, EDV- und Internetkurse, Naturheilverfahren, Orthopädischer Untersuchungskurs, Praxismanagement, Progressive Relaxation, Reisemedizin, Sportmedizin, Suchtmedizinische Grundversorgung, Tapekurs
Das vorläufige Programm erhalten Sie nach Fertigstellung bei der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Tersteegenstr. 31, 40474 Düsseldorf, Tel.: 0211/4302-304, Fax: 0211/4302-390, E-Mail: Buntenbeck@ackno.de
Besuchen Sie auch unsere Internetseiten:

www.akno.de

Hinweis: Die Veranstaltungen sind für das „Freiwillige Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Nordrhein anerkannt.

8. Ahrenshooper Schmerzsymposium

Chronischer Unterbauch-Leistenschmerz

Schmerztherapeutisches Kolloquium - Deutsche Schmerzgesellschaft e. V. Bielefeld
Samstag, 12.10.2002, 8.30 - 18.00 Uhr
Ostseebad Ahrenshoop, Romantik Hotel „Fischerwiege“, Schifferberg 9
Auskunft: Tel.: 05 21/17 98 79

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Transsexualismus

Zertifiziert 4 Punkte

Zielgruppe: Fachärzte und psychotherapeutisch tätige Psychologen und Ärzte
Fachübergreifende Fallarbeit unter besonderer Berücksichtigung der „standards of care“ und aktueller Entwicklungen
6 Termine pro Jahr
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60

Selbsthilfegruppe der Aphasiker Eckenhagen

Regionalzentrum Süd des Landesverbandes der Aphasiker Nordrhein-Westfalen e. V.
jeweils am letzten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
im Reha-Zentrum Reichshof
Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0

Kongress: Ethik des Sterbens – Würde des Lebens

Spirituell-religiöse, mitmenschliche und praktische Hilfen für das Handeln im Umkreis des Todes - auch bei Freitod und aktiver Sterbehilfe
Für Angehörige, Pflegende, Therapeuten sowie Seelsorger und Ärzte.

Veranstalter:

Verein für Anthroposophisches Heilwesen, Bad Liebenzell-Unterlengenhardt Nikodemus-Werke e. V. Bund für gemeinnützige Altenhilfe aus Anthroposophie und Christengemeinschaft Stuttgart Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e. V.

Verband anthroposophisch orientierter Pflegeberufe, Filderstadt
Medizinische Sektion am Goetheanum, Freie Hochschule für Geisteswissenschaften Schweiz

In Zusammenarbeit mit Vertretern und Mitarbeitern der Hospizbewegung, der Diakonie und staatlicher Einrichtungen

Termin: Donnerstag-Sonntag,

17.-20.10.2002

Veranstaltungsort: Kassel, Anthroposophisches Zentrum

Auskunft: Tel.: 02 01/805-4601

(Dr. Warning)

Sonographie-Grund- und Aufbaukurs

II. Lehrstuhl für Chirurgie, Universität zu Köln und Ärztekammer Nordrhein
Donnerstag - Sonntag, 03.-06.10.2002
Köln, Klinikum Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200
Anmeldung: Frau Buntenbeck, Herr Dohm, Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Ärztekammer Nordrhein, Tersteegenstr. 31, 40474 Düsseldorf, Tel.: 0211/4302-310/303/306/308, Fax: 0211/4302-390